Einzelpreis 20 P oder 40 Groszy Danziger Vollsitimme

O.80 G. in Dentichland 3.70 Goldmark, durch die Bon 3.20 G monatl. Kar Kommerellen 5 Blotu. Anseigen: Die 10 gefo. Beile 0.40 G. Rectiameseile 200 G. in Deutschland 0.40 und 2.00 Colomark. Abonnements und Inferstenauftrage in Bolen nach dem Dansiger Tagesfurk.

Organ für die werktütige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Sonnabend, ben 31. Januar 1931

22. Jahrgang

Geidäftuftelle: Dangig, Am Svenbhaus Rr. Boftidentonte: Dangig 2945 Bernivrede Unichluft bis 8 libr abends unter Sammelnummer 2:551. Bon 6 libr abends: Schriftleitung 242 96. Anseigen - Annabme. Expedition und Druckerei 242 97.

Der Raubzug beginnt

Steuer=Diktatur über D

Die ersten Erzeugnisse der Ermächtigung - Die "gerechte" Lastenverteilung

Die Sanierungs Diftatur ift in Aftion getreten. Unter bem beutigen Tage ift ber erfte Teil ber Ermächtigungs-Berorbnungen in Gestalt bon mehr als einem halben Dutenb Steuer-gesetze in Rraft gesett. Es find bies in erfter Linie

Die Ginführung einer Dinbeftfteuer, Abbau ber fogialen Ermäßigungen bei ber Gintommenfteuer, Erhöhung ber Umfaufteuer, Gemerbeftener für freie Berufe

und außerbem eine fehr gabme, fast nur platonische Santiemen-fteuer, jowie Aenberung ber Erbichafisstener, bes Bechselftempele und ber Berficherungsfieuer. Die lepigenannten Steuern ftellen im Grunde nur Bergierungen bes Ganierungsprogramms bar. Denn bas Gesamtaustommen bieser Steuerssanierung verteilt sich sast ausschließlich auf die erstaufgeführsten bier Steuergruppen, während ber Ertrag ber übrigen Steuerreform nur verhältnismäßig fleine Beträge ergibt.

Das Geficht biefes Steuerprogramms, beffen Gingelheiten an anberer Stelle wiebergegeben werben, bestätigt jehr beutlich bie einseitig gegen die breiten Massen gerichtele Canierungs-biftatur bes Burgerblocks. Es gibt feine Erhöhung ber Be-fitsteuern, sonbern all die Aenderungen, die bei ber Einkommensteuer erfolgen, wirfen fich in erfter Linie gegen bie Minberbemittelten aus. Für bie weitgebenbe Inichuknahme ber besipenben Kreise ist zu ben schon viel erörterten Tatfachen eine neue in Erscheinung getreten. Go ftellt fich jest in ber enbaultigen Formulierung ber Erbichaftsfteuer heraus, daß fie

exorbitanten Abbau ber höheren Stufen

borfieht. Bahrend bie Besteuerung ber größeren Erbichaften bisher bis 30 Progent bes Wertes betrug, ist burch bie Neureglung, die zunächst eine Steuererhöhung sür die Neureglung, die zunächst eine Steuererhöhung sür die kleinen Erbschassen vorsieht, eine Hendeltung des bisherigen Höchstsacs von 30 auf 10 Prozent ersolgt. Dieser Einzelzug charafterisiert die trasse Ungerechtigkeit der Sanierungspolitif des Bürgerblock. Entlastungen für die Besihenden — Belastungen sür die Minderbemittelten.

Dabei bildet das Steuerbukett nur erst einen Teil des Sanierungsdiklates. In Borbereitung ist noch die zehnbrozentige Wieterhöhung, der Abdau der Sozialsürsorge und das Verlangen der Arbeitgeber auf Lohnabban. Die Bevölkerung wird wahrlich hart für ihre Torheit vom 16. November bestraft. Die Cogialbemofratie bat in ihren Sanierungeborichlagen, Die eine bobere Besteuerung ber Bermogen und ber größeren Einkommen gezeigt, wie die Sanierung unter Schonung der Minderbemittelten durch Heranzichung der leistungsfähigen Kreise möglich ist. Doch das Volt hat dem Bürgerblod mit den Hakentreuzgarden die Macht in die Hand gespielt. Nur durch Sammlung aller werktätigen Schichten in bie Organisationen ber mobernen Arbeiterhewegung tann bie Ueberwindung ber Bürgerblod-Diftatur erfolgen. Darum nuß ber nunmehr einsehende Raubzug auf die Taschen ber Minder-bemittelten ein aufrüttelndes Fanal zum Zusammenschluß der breiten Massen sein. Die Sozialdemotratie hat den Kampf gegen das Ausbentungs-Regime ausgenommen. Ze eher die Bevolkerung bie Rotwenbigkeit eines jeften Bufammenichluffes begreift, je cher wird bie Ginnbe tommen, wo fie ben Giurg

ber letigen Machthaber berbeiführen fann.

tbeltnehmer gegen Arbeitgeber in Geni

Schlechtes Ergebnis in der Sachverständigenkommijfion beim Internationalen Arbeitsamt

Die Kommission bes Internationalen Arbeitsamtes gur. Prüfung bes Arbeitstosenproblems hat am Freitag nach icharfen Auseinanderfetungen ihren Bericht an ben Bermaltunge: rat fertiggestellt. In ihm werben querft die Urfachen ber Arbeitelofigfeit aufgegablt und bann bie Dagnahmen, bie gu ibrer fofortigen Milberung und allgemeinen Betampfung für notwendig befunden merben. Ueber bie Frage ber Arbeitegeit und ber Löhne fonnten fich die Arbeiter und die Unternehmer nicht einigen, weshalb bem Berwaltungsrat beibe fich ein= ander wiberfprechende Anschauungen borgetragen merben.

Mis Urfachen ber Arbeitelofigfeit

jabit ber Bericht periodifch wiederfehrende und durch bie Umwalzung bes Krieges und ber Rachfriegezeit bewirfte Umftanbe auf:

1. Die landwirtschaftliche Meberproduktion in einigen Probutten burch befonders gute Ernten und die ohne Rudficht auf . bie berminberte Ronfumfabigfeit gefteigerten Anbauflachen; 2. bie planlofe Brobuftion ber Juduftrie, bie in feinem Berbaltnis zur Rachfrage ftebt;

3. ben Mangel an Bertrauen, ber ungleiche Goldberfeilung, bie ichlechte Rapitalzirfulation und große Ginschränlungen aur Folge batte:

4. ber Breisfturg bes Gilbers mit feinem Anlutarudgang in ben Landern mit Gilbermahrung;

5. bie zu hoben Produttionstoften gewiffer Lanber.

6, Die Unruhe im internationalen Sandel burch bie Entwicklung neuer Produttionszeniren quiammen mit ben fünftlichen Bemmungen bes internationalen Austaufches;

7. bie politischen Sinderniffe, die fich ber rationellen Ausbeninng ber Beltreichtumsquellen enigegenftellen. Darüber follen enbaultige weitere Erhebungen bom Internationalen Arbeitsamt und bem Bollerbund angestellt merben.

Als bringende Dagnahmen werben ben Regierungen empfohlen:

1. Spftematische Organisation bes öffentlichen Arbeitsnach weifes mit bem Biele ber Bufammenarbeit gur Aufftellung bon Programmen für bie Beichaftigung Arbeitelofer und gur nötigen Biebereinstellung ber bon ben technischen Auswüchsen betroffenen Erwertslofen.

2 Die Entwidlung ber Unterführung und Berficherung gegen teilweise und volle Arbeitelofigteit burch fofortige Singtebilfe, ohne die Biebereinstellung von Arbeitern in Bebarishranchen in ober außer Landes zu gefährben.

3. Deffentliche Arbeiten gur Ueberwindung ber ichwachen und privaten Unternehmungen, baju mit bilje bes Bolferbundes Berftanbigung über gemeinjame Durchführung großer internationaler Arbeiten.

4. Politit ber internationalen Bufammenarbeit fur Freigugigfeit und Unterbringung von Arbeitern in Bedarislanbern gur Erweiterung ber Aufnahmemartte fur Arbeitenbe. 5. Bufammenarbeit ber nationalen Birtichaften mit bem Biel, Die volltommene Gemeinschaftlichfeit herzustellen.

Neber Magnahmen hinfichtlich der Arbeitszeit und der Löhne in bezug auf die Arbeitslofigfeit tonnte fich die Rommiffion nicht einigen.

Die Unternehmer und bie Arbeitnehmer haben berichie bene Anichauungen aufgeftellt. Die Arbeitnehmer berlangen eine gerechte Berfurgung ber Arbeitszeit ober bes Arbeitstages baw. ber Arbeitswoche, mit Rudficht auf die Steigerung bes Ertrages, ber in ber Inbuftrie burch bie Bervolltommnung ber Produttionsmethoden entstanden ift. feien.

Ferner forbern fie birefte Mittel, um die Arbeitslöhne gu fteigern in ben Ländern, in benen bie Löhne augenblidlich ungenugent find, um baburch einen innerträglichen Fattor ber Ronfurreng ju beseitigen und bie Rauftraft gu fteigern.

Die Unternehmer stellen bagegen fest bag bie bon ben Arbeitern borgeschlagenen Dagnahmen nicht nur unwirtfam feien, fonbern bem verfolgten 3med entgegenarbeiteten und noch viel größere und schwerere Unruhe hervorrusen fonnten. Sie find überzeugt, daß eine ber wichtigsten Maßnahmen, um das wirtschaftliche Gleichgewicht wiederherzustellen, barin bestehen muß, bie Brobuftionstosten und bie Sandelsspesen in ber Beise zu verminbern, daß Die Rauftraft ber Gesamtheit ber Berbraucher burch eine Erweiterung ber Arten ber Beichäftigung erreicht werbe.

Gegen Abschluß des beutsch-polnischen Sandelsvertrages Protest des Auhrbergbaus

Der Ruhrbergban hat sich am Freitag in einer Eingabe an den Reichstangler gewandt und beantragt, von einer Ratifigierung des deutsch=polnischen Sandelsvertrages abgusehen und gegebenenfalls neue Verhandlungen mit Polen bei geanderter Grundlage aufzunehmen.

In dem Schreiben wird darauf hingewiesen, daß die Forberung an der Ruhr in der zweiten Sälfte des Jahres 1990 um 18,3 Prozent, die Rotsberftellung um 26,1 Prozent gegen das Borjahr jurudgegangen fei. Die Saldenbestände feien um bas 5,3fache, auf 10 Millionen Tonnen gestiegen. Das fei die Förderung von 30 Tagen. Die ausländische Roble werde au Preifen auf dem beutichen Martt angeboten, mit benen ber Bergbau ben- Bettbemerb nur noch unter ben allerfcmerften Opfern aufnehmen fonne. Benn nunmehr aufer dem englischen Bergbau auch der polnische zu dem deutschen in Konkurrenz trete, so müsse davon eine geradezu vernich= tende Berichlimmerung der gegenwärtigen Betibemerbslage befürchtet merben.

-Der Betikan tritt für Abrüftung ein

Gin amtlicher Beitungeartitel

Das offizible Organ bes Batifans, ber "Obserbatore Romano", beschäftigt fich am Freitag in einem Beitartitel mit ber Abruftungstonferenz, ber einen Aufruf an die gange Belt, vor allem an die Katholiten barfiellt- sich zu Bortampfern der Ab-rüftung zu machen. Die Willionen Katholiten batten die Pflicht, jenen Bapften zu folgen, die immer wieder die Abruftung ber Bolter verlangt hatten. Das Brogramm ber Abruftung burfe nicht mehr bas fein, bag Macht vor Recht gebe. Gerade der fogenannte "bewaffnete Friede" batte auch sum Belifrieg geführt. In ber endlich erfolgien Festsehung ber erften Abruftungstonfereng muffe man einen Alt bes auten Billens feben, ber bie größte Aufmertfamteit ber öffentlichen Meinung und ihre vollste Unterftupung berbiene, nicht aber mit Stepfis aufgenommen werben burfe.

Bapern verffagt bas Reich. Am 30. Sannar hat bie baverische Regierung bem Staatsgerichtsbof bie angefündigte Klage gegen bas Reich übermittelt und barin beautragt, bie in der Rotberordnung bes Reichsprafibenten bom L Dezember 1930 enthaltenen Borichriften über Gienerbereinfachung und Steuerbereinheillichung für rechtsungultig ju erflaren, ba fie mit ben Borfchriften ber Reichsverfaffung nicht bereinbar

Streiflichter

Daß die Stimmung ber Bebolterung, angesichts ber völlig einjeitig gegen die befiblojen Areije gerichteten Canierungsdiftatur außerordentlich erregt ift, bedarf feiner näheren Feststellung. Es gibt zwar Stimmen, die nicht mit Unrecht darauf hinweisen, daß das Bolt diese Entwicklung ber Dinge felbst verschuldet hat. Indem es trop eindringlicher Aufflärungen und Barnungen fich am 16. November bagu verleiten ließ, den Ginflug der Sogialdemofratie gu schmalern und bafür die Macht den burgerlichen Unternebmer-Parteien und ihren batenerangverfavpten Goldlingen auslieferte, bat es felbit die Beitfine flechten belfen, mit der es jest gegüchtigt wird. Die Bevolferung mußte felbit wiffen, daß fie, wenn fie fich den fapitaliftifchen Ansbeutungsparteien in die Sande gibt, dieje ihre Macht nur gur ruds fichtslofen Bertretung der Intereffen der befigenden Schichten migbranden, um die Rechte und die Existeng der breiten Maffen um fo ärger mit Fugen an treten. Infofern befommt jest der Teil der Bähler, der fich durch mancherlei Allufionen gur Abgabe eines antimarriftifchen Stimmzettels verleiten ließ, das zu fühlen, mas er nicht hören wollte. Imeifellos ift bas ein febr eindringlicher Anschanungsunterricht, fo daß für die Zufunft viele Wähler nicht noch einmal auf die Rattenfänger-Melodien der Mapitalsparteien bereinfallen merben.

Aber bas ift tein Troft. Die Laften der unfozialen Sanlerungsdiftatur druden nicht weniger hart auch diejenis gen, die mit aller Araft eine Berrichaft von Burgerblod und Satenfreng gu verhindern suchten, die für die Cogialdemofratie fampften und votierten, weil fie mußten, daß nur bieje eine soziale Politif verbürgt. Nun fich die Macht der Bürgerkafte unter Sitler-Bolldampf in faum noch gu steigernder Brutalität gegen Necht und Existens der breiten Volksschichten auswirkt, drängt sich naturgemäß die Frage in den Bodergrund: "Müffen wir une das gefal. fen laffen? Die Kommuniften glauben in der Propaganda ded Generalstreits das Mittel gefunden zu haben, mit bem den Anschlägen auf die Bolfbintereffen gu begegnen ift. Bang abgesehen davon, daß die bisher von ihnen veranftalteten Beneralftreif-Broben nicht gerade febr eindruckvoll verlaufeit find und auch die Wirtschaftstrife mit über 28 000 Erwerbelofen feine febr aunitiac Baffe baffir bietet in ift die erfte Boraussehung für alle Aftionen der Arbeiterschaft: die Ginigkeit! Aber wie sieht es gur Zeit bamit aus? Den verschiedensten politischen Parteien nachlaufend und in mannigfache Gewerkichaftsrichtungen zersplittert, fo bietet die erwerbstätige Bevolkerung ein Bild größter Berriffenheit und Uneinigkeit. Solange bie Arbeiterschaft fich neben ber Sozialbemofratie nicht nur den Lugus einer Rommuniftischen Partei leiftet, sondern fich auch teilweise noch bom Bentrum ins Schleppian nehmen läft und bagu in einigen Schichten mit ben nationalsozialisten tolettiert, solange wird bie einheitliche Aftionetraft ftart eingeschränft.

Zwar wird nunmehr unter dem verschärzten Druck des Biehm-Aurfes ein ftartes Bedürfnis nach Annäherung, nach festerem Bufammenschluß fich geltend machen, aber dagut bedarf es noch weiterer Alärungen und Ausreife. Che die arbeitende Bevolkerung ihren Feind, der fich im faschistisch verschleierten Biehm-Balenfreug-Genat dofumentiert, fturgen fann, muß fte erft den Wegner im eigenen Lager befice gen. Der Gegner im eigenen Lager ift ibre Uneinigfeit und ihre Berriffenheit. Darum eifrigfter Rampf biefem Beind. Ift er übermunden, dann ift die Stunde da, in der die Arbeiterschaft siegreich Abrechnung halten fann und wird.

Es war wieder wie in der Borfriegszeit: Mit steinernem Gesichtsausdruck steht der faiserliche Junfer am Reducrpult. Er hat alle Register spielen lassen. Die Dessentlichkeit ist in Panikstimmung versetzt. Stalt schweisen seine Blide nach der linken Seite des Hauses. "Ich werde ihnen meinen Billen aufamingen!"

Dr. Ziehm, Präsident des Senats der Freien Stadt Dangig, hat alles auf eine kearte gesett. Den Triumph, Sieger über die verhaßte Sozialdemofratie zu fein. wollte er mit= nehmen, bevor er von der politischen Bubne abtreten muß. Aber, je weiter die Berhandlungen in der Bolfstagefibung fortidreiten, je mehr fommt ibm jum Bewußtsein, daß er das Spiel verlieren wird. Blag, nur angerlich gefaßt, nimmt er das Ergebnis der Abstimmung eutgegen: Die Sozial= demofratie bat die Spiegelfechterei bes gewiegten Burofra= ten durchschaut, fie stellt fich ichunend vor die kleinen Gin= fommen. Der Plan, die hoben Gehälter gu iconen und bafür die unteren Schichten ftarfer herandugiehen, ift ge-

Die Koalitionsparteien mit ihrem verraterischen Ragie anhang geben in die Beratungszimmer. Gie gieben nicht bie Ronfequengen, fie treten nicht gurud. Donmachfige But gegen die Bertreter des ichaffenden Bolfes. Die Sozialdemokratie hat fie erjant. Die Regierung ift vor aller Beit blamiert, und aus Rache für diefe Blamage murbe der neue Plan geboren: Die Teftbefoldetensteuer.

Dr. Biebm fteht wieder am Rednerpult. Der diplomatische Firnis ist von ihm gesallen. Der altkonservative Parzieimann entwickelt seine Plane über die Steuer der Festbesoldeten, die roh, brutal darauf gerichtet sind, die Masse, der Geringbezahlten zu tressen. Rache für das verlorene

Ansehen, Rache der Sozialdemofratie, der er mit biefer Stener die Schuld aufburden mochte fur die Ablehnung des, Behaltsfürzungsgesebes. Die Regierung bat die Dacht und fie will fie ausnuten gegen die unteren Bolfsichichten. Es nust nichts, daß man die Regierungsparteien auffordert, bei ber Festbesolbetensteuer Staffelungen einzuführen. Kein

Beanrtenabkommen, feine Abmachungen hindern fie jest baran. Ein Staffelungsantrag ber Sozialdemofratie wird abgelehnt. - Gründe? Man fucht erft gar nicht danach, hat auch fein: Rache biffiert die Stunde.

Und nun geht, wie auf ein Signal, das Trompeten in den bürgerlichen Blättern los: Die Sozialdemokratie hat fould, wenn die Festbefoldetensteuer unsogialer ift, als die beabsichtigte Gehaltsfürzung. Auch nicht mit einem Bort wird der Beweiß angetreten, warum die Festbesoldetenstener nicht sozial gestaltet werden tann. Wer zwingt die Parteien, das soziale Moment so volltommen beiseite zu schieben? Richt steuerpolitische, fondern innerpolitische Grunde leiten die berzeitigen Machthaber. Der Bunfch, die verhafte Cosialbemokratie zu treffen, schaltet jede, noch so bescheibene soziale Reglung ans. Rache! Anch die Staats und Gesmeinbearbeiter sollen sie spüren. Wochenlohnempfänger, Arbeiter, die jeden Tag auf die Straße geseht werden konnen, als "Festbesoldete" mit einer Sondersteuer zu belegen, webelieb ein alle geschen die einer Sondersteuer zu belegen, mabrlich, ein größerer Sohn auf jedes fogiale Empfinden ift nicht mehr benthat.

"Bas ihr einem der Aermsten antuet, das habt ihr mir angetan." Das große Chriftuswort, von bem "driftlichen Genat" angemenbet in bem Dadttampf gegen bie Gouberin der Notleidenden, wird auch an diefer Regierung in Erfül-

Die Festbesolbetenstener ift für den Ziehm-Senat nichts als ein Instrument im Rampfe gegen die Sozialbemofratie und aus biefem Grunde wird fie mit allem Borbedacht fo unsozial gestaltet wie irgend nur möglich. "Dein ist die Race! fpricht der Berr?"

In diefer Boche jährte fich jum 60. Male ber Tag, an bem die deutschen Bischöfe der tatholischen Rirche fich einem Dittat von Rom unterwarfen, das noch beute Gultigfeit befist und, wie vor 60 Jahren, au den tollften Ungehenerlichkeiten jählt, die über Menschen Macht haben. Im Januar 1871, faft gleichzeitig mit der Gründung des Deutschen Kaiserreiches, erkannten die beutiden Kirchenfürsten die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papftes in allen Sachen des Glaubens und ber Sitten an. Bahrlich ein "Jubilaum" eigener Art, ein Jubilaum geistiger Anechtung und Un-

finnigleit! Der Papft in Rom "taun frajt bes ihm verhei: Benen göttlichen Beistandes nicht irren", jo lautet der Beschluß des öfumenischen Konzils vom 17. Juli 1870, und meiter: "Go einer fagt: irgend ein auf legitime Beife gemählter romifder Bapit fei nicht traft gottlichen Rectes der Nachfolger des heiligen Betrus auch in der Gabe des Lehramts und trgend einer von ihnen das Prarorativ ber Unfehlbarfeit abfpricht, die Rirche das Bort Gottes frei von allem grrium und aller Berberbnis gu

legren, - ber fei verflucht!"

Ein tolles Stud, und unfaßbar für jeden, der bis drei goblen tann. Die Anmahung eines Menichen, ber feine, wie man fagt, "väterliche Gewalt" über die Rinder ber Rirche zu vermessenem Machttaumel gesteigert hat. Das war selbst den deutschen Bischöfen anfänglich zuviel. Sie wehrten fich bagegen, zwar nicht aus Rudficht gegen die Gläubigen, jouder aus der Uebergengung heraus, daß durch folche Methoben ihren Gegnern nur noch mehr Argumente gegen die Rirche geliefert murben. Sie reiften ans Rom ab, um nicht gegen das Dogma ibre Stimme erheben au muffen.

Aber einige Monate fpater trochen fie zu Arenze. Sowelt gingen ihre Bedenten nicht, daß fie megen bes noch fo offenbaren Unfinns, einem Menschen seine Unfehlbarkeit zu bescheinigen, und nur um der Bahrheit auliebe aus ihrer Rube gebracht werden konnten. Sie unterschrieben alles. Es kam ihnen auf einen Fretum mehr oder weniger nicht mehr an, und heute versechten sie die Lehre der Unsehlbarkeit mit dem gleichen Gifer, wie fie den Rampf für die Aufturreaktion

Aber eins ift doch bezeichnend. Trop der heute graffierenden Sucht, Jubilaen zu feiern, hat man das Jubilaum ber Unsehlbarteitserklärung hillichweigend übergangen. Gang gehener icheint es der Beiftlichkeit beim Gebanken an ihren Canofia-Gang doch nicht zumute zu fein. Deshalb schweigt man lieber und ift froh, wenn niemand daran rührt.

Beutides Fluggeng in Bolen noigelandet

Der Flieger verhaftet

Am Freitogbormiting ift bei Bolflein in Bofen ein beutides Flugzeng, das von Schneidemühl nach Breslau unterwegs war, notgelandet. Die polnischen Behörden haben die Raschine bis auf weiteres beschlagnahmt und den Flugzeugführer fesigenommen. Offenbar handelt es sich bei der Fest-nahme um eine Art Redanche für die Berhaftung der polnischen Militarflieger bei Oppeln burch beutsche Beborben. Aber Berkehrsflugzeuge, die unabsichtlich oder noigebrungen bie Lufigrenze berleten, find enisprechend dem deutsch-polnifchen Luftfahrtablommen firaflos.

Malsch der Netter ist da!

Bas er unter Rulinr.Bolfdewismus verfteht

Der Birticafts-Ausichuß des Bolfstages beichäftigte fic am Donnerstag mit ben Antragen gur Betampfung ber Maffenarbeitelofigfeit (Siebenftunbentag, Arbeitsvermittlung, verftartter Bohnungsbau) und jur Linderung ber Notlage fleinbürgerlicher Betriebe. Der Senat, vertreten durch Dr. Blavier, erklärte rundweg zu allem Ablehnung, ba es sich nach seiner Meinung um rein marxistische Experimente handle. Der fogialbemotratifche Bortführer, Jojeph, tonnte zwar einmandfrei nachweisen, bag ber Gewertichafts. sefretar Cierocti in einer Berfammlung ber driftlich-nationalen Spipengewertschaft viel weitergebenbe Forberungen nuigefielli gabe, namila: Sea sunbenficht, Berboi jeber leberftundenarbeit, Befeitigung ber Doppelverdiener, Staatsaufficht über Trufte und Rartelle ameds Breisabbau, Ablehnung jeder Lohnsenfung, Berabfebung der Altersgrenze in ber Invalidenversicherung von 65 auf 60. Jahre und vicles andere mehr. Aber obwohl Cierocki jum Bentrum gehört, fand feine Fraktion im Birtichaftsausichuß

für bie Forberungen ber Arbeiterfcaft fein Berfie bnis

Barum? Beil die Bentrumsarbeiterschaft durch herrn Landwirt Bohn und herrn Fabritbefiger Doering vertreten

Der stummen Ablehnung durch das Zentrum schlossen fich um fo geräufchvoller bie Ragis, vertreten burch Rafverle Malfch, an. Indem er feinen Beigefinger in die Luft ftieß, erflarte er: "An ber Beltwirtichaftefrife if nur ber Aulturbolichewismus iculd." Auf die Frage: "Auch in Amerita und Italien?" bemerkte er paftoral: "Jawohl, auch ba." Die Frage, mas er unter Kulturbolichemismus verftebe, beantmortete er wörtlich fo: "Ermerbelofe haben feine Luft gur Arbeit. Gie nehmen viel lieber Unterftubung, ohne gu arbeiten. Bor lauter Zigarettenrauchen fommen fie gar nicht dagu, an Arbeit gu benten. Das ift Rulturbolichemismus, Der Befiger verbient nichts.

Benn er beshalb nur einen biligen Gioff taufen tann und gu haufe ichon ein Loch barin vorfindet, bas ift auch Aufturbolichewismus."

Dag bei biefen Ausführungen bes herrn Ralfc fich eine laute Beiterkeit zwangsläufig entwideln mußte, nahm er übel, denn er glaubt immer noch, daß ihn irgendjemand ernit nabme. Aber es baben ibn bisher nur feine Babler ernst genommen und mohl auch nur deshalb, weil fie ihn vorfer nicht fennen lernen fonnten. Sie merben es beftimmt nicht wieder tun.

herr Malich hat in den letten Monaten besonders gegen die Steuerpfandungen und Berfteigerungen auf bem Lande geweitert. Jeht aber zeigte es fich, dag alles nur Theaterdonner mar, denn er ftimmte gegen den Antrag, nach welchem in Bufunft Pfandungen in Rleinbauernbetrieben unterbleiben follten. Benn jest weiter brauflos gepfandet wird, fonnen fich die Aleinbauern dafür bei Ragi-Malich bedanten, der ftandig für bas Gegenteil von dem eintritt, was er felbit gefordert hat.

Aber so, wie es die Arbeiterschaft bereits exfannt hat, werben die Aleinbauern jeht deutlich erkennen, was für einen üblen Fang fie mit herrn Malich und den übrigen Razi-Maulhelden gemacht haben.

Franzosen ensen zum Frieden auf

Sie forbern Abruftung

Der stanzösische sozialistische Gewerkschaftsting hat heute feinen feit mehreren Bochen angefündigten Anfruf für ben Frieden und bie Abruftung erlaffen. Das Dofument beginnt mit ber Feststellung, bag ber Artifel 8 bes Bollerbundpaltes die formelle und zwingende Berbflichtung gur Abruftung für anc Moistannochoaisu ancoinai Leivei danen Aemi gierungen fich diefer Berpflichtung gu entziehen berfucht. Es fei

bie Aufgabe bes Proletariats, Diefen widerfpenftigen Regierungen ihre Pflicht aufzuzwingen.

Solange es nicht gelinge, die allgemeine, gleichzeitige und fontrollierte Abruftung burchzusübren, gesährde man alle Friedensbemühungen der letten zehn Jahre ind bringe das Bert des Bollerbundes zum Scheitern. Sugleich mit dem Rampf für die Abruftung muffe auch ber Rampf für die Demofratie unternommen werben, benn ohne Demofratie sei eine internationale Kontrolle ber Abruftung ober eine Bestrafung ebeniueller Berfioge gegen bie Abruftungeberpflichtungen nicht i bentbar. Außerbem bebrobe

bie Egifteng gewiffer Dittaturen

in Europa ben Frieben im höchften Grabe. Der Rampf für Friebe und Abruflung muffe fich baber mit bem Rampf für Die Demofratie berbinben.

Der Aufruf ift gleichzeitig unterzeichnet bon ber Gozialiftisichen Bartei, ber Rabitalen Bartei, ber Republikanifch-Gozialiftifden Bartei, ber Liga für Menfchenrechte, bem Rationalen Berband ehemaliger Ariegsteilnehmer und anderen mehr.

Das franzöfische Schankelkabinett

Eine Regierungserklärung einerseits — andererseits

Die neue Regierung Laval, ber Jahl nach bie achte feit ben Renwahlen von 1928, bat fich am Freitag bem Parlament vorgestellt und am gleichen Abend nach ausgiebiger Debatte über die allgemeine Politif mit 812 gegen 258 Stimmen bas Bertrauen ausgesprochen erhalten.

Laval, in der Arbeiterbewegung und in der Sozialifti-ichen Partei groß geworben, hat mit der Bildung feines jebis gen ausgelprochen reattionaren Rabinetts den enbgultigen Bruch mit feiner Bergangenheit vollzogen. Schon beshalb fteht die Cogialiftifche Bartei feiner Regierung in icharffter Opposition gegenüber. Auch die Radifalen haben der neuen Regierung den Krieg erflärt. Die Regierungserflärung ist recht farblos und porsichtig ausgefallen. Charafteristisch für biefe Schaufelpolitit ift das Rapitel, das von der Mugenpolitif handelt. Frankreich wolle ben Frieden und die neue Regierung werde baber methodisch und geduldig alle Bemühungen um die Organisation des Beltfriedens in enger Bufammenarbeit mit allen denjenigen Regierungen forifegen, die pon dem gleichen Friedenswillen und von dem gleichen Glauben an den Bert der Bertrage bescelt feien. Aber - fo mirb in einem Rachfat beschleunigt bingugefügt - barüber merbe man nicht die Corge um die nationale Sicherheit preisgeben. Ueber die nationale Sicherheit wird nicht weniger wiberipruchevoll ertlärt, daß man zwar entichloffen fei, fich einer gerechten und rationellen Abruftung anauschließen, tropbem aber die Politit der nationalen Berteidigung fortfeben werbe, da fie allein die Sicherheit und die Unabhängigkeit Frantreichs garantieren fonne.

Drei Regierungsvertreter fagten aus

Der Schau-Brogeft gegen bie polnischen Sogialiften

Am gestrigen zweiten Berhandlungstage gegen die funt polnifchen Gozialiften traten bor bem Gericht eine lange Reihe bon Beugen auf, barunter auch brei Regierungsvertreier. Gowohl Eflablowiti wie auch die beiben früheren Adjutanten Bilfubifis. Oberft Bed und Oberft Schapel, ergablten mit biel Berebfamteit, wie bie Rachricht bon bem Attentat auf ben Marfchall gar feinen "Einbrud" gemacht babe, wie er fie rubig bingenommen habe usw. Charafteriftisch ift, bag alle Belaftungszeugen in biefem Prozes bisher nach und nach fich immer als Agenten ober andere Beamie ber Polizei ent= puppen, bie in ihren Aussagen nicht nur bie Angeflagten, sonbern bie gesamte Sozialiftische Bartei anzuschwärzen suchen.

Gin weiteres Preffehnebelungsmittel in Bolen

Im Sejmausichuß wurde gestern ein Antrag des fruberen Juftiaminifter und eifrigen Bilfudftianhangers, Car, angenommen, wonach in Bufunft das Borlefen von beichlagnahmten Artifeln im Ceim verboten fein mirb. Bisher mar es nämlich möglich, einen beschlagnahmten Artifel burch Berlesen im Parlament sozusagen zu immunifieren und ihn dann wieder jum Abbruck gu bringen. Den Regierungsabgeordneten scheint jedoch die Oppositionspresse noch zu wenig gefnebelt. Als Beispiel moge ermabnt fein, bag ber "Robots nit" im Laufe der letten fünf Tage nicht weniger als fiebenmal beichlagnahmt murde, benn ber Benfur bereitet es ein besonderes Vergungen, unliebsame Oppositionsblätter durch Konfistation überhaupt am Ericheinen gu verhindern.

Fattes! Unbekannte Tater fratien in der Racht jum Freitag in der Holaverfleidung der Haupteingangstilt des Reichstages ein großes Satenfrenz und den nationalfogialistischen Schlachtruf "Juda verreckel" ein. Die Ermittlungen der Polizei nach den Tätern maren bisher ohne Erfolg.

Anarciften gegen Poliziften. Am Freitag tam es in Buenos Aires in einem anarciftifchen Alub zu einem Revolvergefecht amischen Anarchisten und ber Polizei. 3mei Anarchiften und zwei Polizisten murden im Berlaufe bes Streites getotet. Die übrigen Mitglieder des Klubs murden verhaftet.

Am Ende des Ganges

hans Siemier

"Mein eigenes Bimmer lag am Enbe bes Sorold Ricolien.

Der Sanges bai lein Ende. Er flieft, wie alle großen Fluffe, ins Reer. Las ift fein Eube. Bo bas Reer aufängt, bort der Sanges noch lange nicht auf. Er lehrt durch Aeer, Bind, Lebel, Sonne, Bollen, Regen, Baume Pflanzen, Erbe — zu sich feiber zurud. Er hat eigentlich nicht einemal einen Anjang, ein Ende hat er gang gewiß nicht. Er fließt — wie ieber Flus.

An biefem Sanges wohnte - - -An hiefem Ganges wohnte and ich einmal. And mein

Zimmer lag einmal am Ende bes Sanges.

Diefer Ganges, diefer Gang, war der Gang. - - wenn mon das Wort "Gang" hört, ohne an das zu denken, was es bebentet, bann flingt es ganz abgesehre von Gong" gener fo epailis und fremd toit "Ganges."

Diefer Sang alio war ber Sang ber Mur, ber Korribor einer Berliner Mietswohnung, Gine Benfion, Im hinter-"Garienhaus" beigt hinterhaus auf berlinifc. In biefer Berfiner hinterband Senfien lag mein Zimmer am

Ende bes Ganges. Der Entretifit gegenüber lag des Tubpelifimmer mit Dip peliür, in dem das Toppel — in dem das Chepear wohnte, bon dem nicstand wurde, ed cis Chepaar war. Tas wolke and niemand wiffen, anger Fren Bebenboll felber. Fran Bobenholl felber lochte wohnte und fellief in ber Luche. Die Riche log auch am Enbe bes Ganges, aber nicht jo febr wie mein Zimmer. Rein Jimmer war bas lette am Ganges, bas afferlehte, bescheibenfte, sein Fenger ging jebon auf bie andere, Die Simermartige Strafe binand Lorber fam noch bes Bimmer bei Schauspielert, bas Jimmer bes Bentbennten, und bas Zimmer ber Filmidenspieleren. Dann fem Fran Bedenbelle Bebelliche und bann erft fam ich, am auferfien Cabe

Ber ber Criverier wing ein Bordung, eine bereiter intlijde Tijebeite aus Chennik, niemels geweichen, niemels abgeflaubt. Sie ichten mit ichmutiger Liebtofrang jedem Ein-treienden ins Geficht. Aur ber Renner tonnie ihrer Järelichbeit entiteten, wenn er febr schindig war.

Für bei besbelturige Ehepent interemerte fich ploplic bie

Kolizzi, den der Fran Bodendoll nachber behandleise, dass es die politifche Polizei gewesen wurt. Tas Chepaur wurde riers Lages abgebeit. Bir alle waren zwei Bochen lang foliz tuf biefe Beibonbeichtet, mit ber bielleicht nicht großen, abet bod halbgrogen, jedenfolls politischen Belt. Für den Schon- | ein Gericht jufemmen. bas die Ursechen der Lat ergrunden

fpieler intereffierte fich niemand. Fraulein beta hannb, bie Silmichanspielerin, wurde eines Tages von einem herrn in Bibil abgeholt und tam nicht wieber. Ginen Meinen Koffer ließ fie gurud Frau Bobenboll bat mir ben Koffer gezeigt. Einen Schluffel gu bem Roffer botte fie nicht. Der Schaus fpieler ließ nur einen Papptarion jurud, ju bem man feinen Schluffel branchie. Er, ber Schaufpieler, wurde auch nicht abgeholt, er ging bon felber. Uebrig blieben ber Bantbeamte und ich Ich hatte Angst bor bem Borbang an ber Eur. Ich trante mich nicht mehr herans und herein. Fran Bobendolls Lüche lag zwischen meinem Zimmer am Ende des Ganges und der Stagening am Aufang des Sanges. Ich hatte feit iche Bochen nicht mehr die Miete bezahlt und das Frühftud: brei Mart und fünfzig Piennig pro Boche. Aber mein Bimmer hatte einen Balton und lag parterre. 3ch konnte ohne den Chemuiter Türkenborhand hinaus. Der Bantbeamte blieb mit Fran Bobenboll allein gurnd. Tie wieber bin ich an ber Gunges - -. Rie wieder bin

ich in mein Binmer em Ende bes Sanges juracigeichtt. Ich pate auch nicht bie geringfte Sehnsucht nach Indien. Ich glaube, feit meinem Bimmer am Enbe bes Ganges, ben Ganges, ben Ganges ju tennen, obwohl er fein Ende und vielleicht nicht einmal einen Anfang bat, ich glande, feit dem tutfifden Borbang aus Chemnis, gang Inbien, gang Aften, ju fennen.

Disease bechaftet

Er foll den Lifenbarungseib leiften

Am Freiteg ift Ermin Piscolor in feiner Bobnene Berlin-helenjee auf Grund eines Beftbefehls des Amisgerichts Berlin-Charlottenburg festgenommen und ins Amisgerichtigefangnis überführt morben. Piscator mar ju einem Termin, in bem er ben Difenbarungseib leiften foffte, nicht ericience. Der Gib follte erfolgen, be Pikerior der Stadt Berlin ens dem Jehre 1938, der Beit feines ernen felbfinn-bigen Theeteranternehmens, ber Biscator-Bunne am Rollemboriplich, und 16000 Mart Sufbarteiliffener fenbet. De Biscotor meber jur Leiftung bes Offenbarungseibes bereit. noch zur fefertigen Teilzehlung von 1000 Mark fabig war. marbe er verlagtet. Ale am Freitag Gerichtenollzieber bei ibm ericienen, beide er unt 300 Rerf in feinem Befin. Er wurde fellgenowmen, obwohl er fich bereiterflätte, den Reft der Teilsamme im Saufe des Tages berbeignistaffen. Viscators Rechtebeiftund erfachte ben vollsparteiligen Burgermeifter von Berlin Dr. Schols solort nach der Festuchme feines Alienten die Anthebung des giviten Softbefehls in Betten lanen.

Ber Seiffin". In England tritt nach jedem Seibftmord

muß, lieber ben Gelbitmord des chemaligen Goldaten Bhis lipp Maricall ift am Montag folgender Urteilsipruch ergangen: "Der ebemalige englische Kriegsteilnehmer Bhilipp Marschall mar mit seiner Frau in ein Londoner Kino gegangen, um fich den Film 3m Besten nichts Neues" angufeben. Bahrend der Borftellung mußte jedoch Maricall das Theater verlaffen. Er konnte die Schredensbilder von den Schlachtfeldern nicht mehr ertragen. In Saufe ergablie Maricall feiner Fran, wie mahrheitsgetren der Film den Rrieg und das Geschen an der Bestfront wiedergebe. Maricall tounte feit dem Abend im Rino die Bilber nicht mehr aus feinem Roofe bannen. Der Krieg mit allen Schreden laftete wieder so ichwer auf ihm, daß er trübsinnia wurde, ein Rafiermeffer nahm nud fich den Hals durchichnitt."

Sulturichande!

Ein Protest gegen ben Mordfilm "Afrita fpricht"

Bei der gestrigen Borführung des Filmes "Afrita foricht" im Ufa-Pavillon am Nollendorfplat erhob fich bei der Stelle, die die Berreifung eines Megers durch Lowen zeigt, unter den Inichanern ein Reger und rief in größter Erregung: "Rord! Rulturicande!"

Ein großer Teil der Besucher fimmte ihm bei und verließ zum Zeichen des Protestes das Theater. Die Theaterleitung ließ den Zwischenruser durch Polizeibeamte abführen.

Der neue hasenclever bei Mag Reinhardt. Das neue Luftipiel des Dichiers Balter Hafenclever "Kommt ein Bogel geflogen" ift von Max Reinhardt für seine Berliner Bubne "Romodie" jur Uraufführung erworben worden. Grete Dosheim und Ernft Deutich ipielen die hauptrollen.

Sindemith por dem Biener Mikrophon. Baul hinde: mith tritt am 25. Februar zum erstenmal persönlich im Biener Gender auf und bringt fein neues in Bien noch unbefanntes Ronzert für Solo-Bratiche und größeres Rammerorchefter aum Bortrag.

"Tranfit muß fallen", von Otto Rombach. Die Uraufführung diefes Berfes, welches im Buhnenvertrieb bes Merlin-Berlages, Baben-Baben, erfchienen ift, findet am 7. Februar, im Stadttheater in Guben, flatt.

Ein Rembrandt in Narma? Bie die eftnischen Blätter melben, besteht die Bermutung, daß es fich bei einem im Stadtifchen Lawrezom-Rufeum in Rarma befindlichen Gemaide, dem Bruftbild einer Fran, um ein Originalwerk Rembrandts handle. Es follen Foridungen angefrellt

Die Einzelheiten

e sich die Steuer-Lawine auswirkt

Die Aenderungen bei der Einkommensteuer -

Mindeststeuer - Das übrige Bukett

Die Arbeiter müffen bluten

Abban der Ermäßigungen bei der Ginkommensteuer

Das Einkommenstenergeset ist von dem Ragi-Cenat wie folgt verichlechtert worden:

"Bom Cinfommen find vor Berechnung der Ginfommenftener folgende Beträge im Jahre abgufeben:

- a) für den Stenerpflichtigen 240,- G. (unverändert),
- b) für die nicht felbständig dur Steuer beraudugiebende Chefrau des Steuerpflichtigen 240 - 3. (bisher 360,-).
- c) für das 1. zur Saushaltung des Steuerpflichtigen gablende minderjährige Rind, das nicht felbständig gur Ginkommenstener herangezogen ist 600,— G. (bisher 960,—), d) für das 2. Kind des gleichen Steuerpflichtigen 720,- ().
- (bisher 960 Onlden),
- e) für das 3. Kind des gleichen Stenerpflichtigen 840,-- (8., (bisher 960 Gulden),
- f) für das 4. und jedes weitere Kind des gleichen Steuer= pflichtigen je 1440 — (3. (unverändert).

Die Einkommenstener wird vorbehaltlich der Mindest= steuer nicht festgesett, wenn die Ginnahmen des Steuer= pflichtigen nicht mehr als 1200,— G. (unverändert) im Jahre betragen."

Bie fich die Steuer answirft

Durch den Abbau der fozialen Ermäßigungen für die Frau erhöht fich der Steuerbetrag pro Monat um 1,10 (Bulden, für das erfte Rind um 8,30 Gulben, für das zweite Rind um 2,20 Gulben, für bas dritte Rind um 1.10 Gulben. Die Freigrenge finft von 130 auf 120 Gulden für Berbeiratete ohne Rind. Mit anderen Borten: diefer Steuer-Jahler hat 1,10 Gulden Steuer mehr zu gahlen. Für Verbeiratete mit einem Rind finkt die Freigrenze von 210 auf 170 Gulden, bei amei Rindern von 290 auf 230 Gulben, bei drei Kindern von 390 auf 300 Gulden. Letterer hat durch diefe Berichlechterung der sozialen Ermäßigung 9,90 Gulden Steuern mehr gu gahlen.

Die neuen sozialen Ermäßigungen

betragen für die jur Saushaltung des Steuerpflichtigen sählende Chefrau im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Monate um 2 G. monatlich,

für volle Wochen um 0,48 G. wöchentlich, für volle Arbeitstage um 0,08 täglich,

für türdere Beiträume um 0,02 G. für je zwei angefan-gene ober volle Arbeitsftunden;

für bas 1. aur Saushaltung des Stenerpflichtigen gah-Tende min derjährige Rind, bas nicht felbitandig gur Einkommenfteuer zu veranlagen ift, im Falle ber Jahlung des Arbeitslohnes

A-für polle Monate um 5 Gr monatlich.

gifür volle Bochen um 1,20 & mochenilich, für volle Arbeitstage um 0,20 G. täglich,

für fürzere Zeiträume um 0.05 G. für je zwei angefan= gene ober volle Arbeitsstunden;

für das .2 Aind des gleichen Steuerpflichtigen für volle Monate um 8 (8. monatlic,

für volle Wochen um 1,44 (8. wöchentlich, für volle Arbeitstage um 0.24 B. täglich,

für fürzere Zeiträume um 0.06 G. für je zwei angefangene oder volle Arbeitsftunben;

für das 3. Kind des gleichen Steuervilichtigen

für volle Monate um 7 G. monnnatlich,

für volle Wochen um 1,68 G. wöchentlich,

für volle Arbeitstage um 0,28 G. täglich,

für fürzere Zeiträume um 0,07 B. für je zwei angefangene oder volle Arbeitsitunden;

für das 4. und jedes weitere Rind des gleichen Steuer= pflichtigen

für volle Monate um je 12 G. monatlich,

für volle Bochen um je 288 (3. wöchentlich, für volle Arbeitstage um je 0,48 G. täglich,

für fürzere Zeitraume um je 0,12 G. für zwei angefan=

gene ober volle Arbeitsftunden. Kinder im Alter von mehr als 17 Jahren, die ein Arbeitseinkommen beziehen, werden nicht berudfichtigt.

Die Mindeststeuer

Selbit Laufburichenlöhne merden beitenert

In den Fällen, in denen bei der Beranlagung eines Steuerpflichtigen ein steuerbares Einkommen von mehr als 600.— Gulben im Jahre festgestellt wird, und eine Erhebung der Ginkommensteuer zu unterbleiben hat, wird als Dindeftiteuer ein Betrag von 17,60 Gulden pro Jahr erhoben, falls die perfonliche Stenerpflicht mahrend des gangen Beranlagungsjahres bestanden hat. Sat die perionliche Steuerpflicht nicht mährend des ganzen Veranlagungs-jahres bestanden, so mindert sich die gezogene Einkommens-grenze entsprechend. In diesen Fällen kommt lediglich ein der Dauer der Steuerpflicht entsprechender Teilbetrag gur Erhebung; angefangene Monate der Steuerpflicht merden dabei voll gerechnet.

Die Mindeststeuer beträgt: falls die Lohnzahlung täglich erfolgt, 5 Pfennig für jeden Arbeitstag; falls die Lohnzahlung wöchentlich erfolgt, 35 Pfennig für jede Arbeitswoche (also 7 Arbeitstage!); salls die Lohnzahlung monatlich erfolgt 1,45 Gulden für jeden Arbeitsmonat.

Hit die Beschäftigungszeit fürzer, als ein voller Tag, so ist der Tagessat der Mindeststeuer einzubehalten, wenn bas

Besomtentgelt für die Arbeiteleiftung 4,- Gulden überfteigt. Gine Gritattung ber Mindeststeuer ift ausgeschloffen. Für die Steuerzahler, die nicht der Lohnsteuer unter-liegen find folgende Ermäßigungen pro Jahr vorgeschlagen: für die Chefrau 250 Gulben, für das 1. Rind des Steuer= pflichtigen 630 Gulben, für das 2. Kind des Steuerpflichtigen 740 Gulden, für das 3. Kind bes Steuerpflichtigen 850 Gulden.

Der Genat hat es eilig

Die neuen Steuerfate finden erstmalig Anwendung bei allen Lohnsahlungen für Februar 1931.

Die Umfahrtener mird erhöht

Das Umfabsteuergeset ift junachft dabin abgeanbert worden, das Lieferungen, die im Großhandel erfolgen, ft euerfrei bleiben. § 18 des Gefetes, der die Abmaljung ber Umjatfteuer in gewiffen Gallen verhindert, ift geftrichen

worden, bamit bie Steuer leichier auf bie Ronjumenien abgewälst werden fann.

Die Steuer beträgt sortab bei jedem steuerpflichtigen Umfat 136 Prozent (bisher 1 Prozent) des Entgelts. Der Cenat wird ermächtigt, für die Juhaber von landwirt = ichaftlichen Betrieben den Steuersatz jeweils für ein Kalenderjahr bis auf zwei Drittel herabzus feten.

Bon den Steuereinnahmen aus der Umsatsteuer er-halten: der Staat 40 Prozent, die Stadte und die Gemeinde Ohra 60 Prodent von den in ihren Bezirken aufgekommenen Beträgen, die übrigen Gemeinden 30 Prozent der in ihren Bezirten aufgefommenen Befräge; die restlichen 30 Prozent Diefes Auffommens fliegen den übergeordneten Gemeinde-

Für die Dauer der Gewährung der Bergünstigung für die Landwirtichaft hat der Staat aus den ihm verbleibenden Umfahsteneranteilen den Betrag von 120 000 Gulden jährlich our Schadloshaltung der durch die Bergünstigung in ihren Cinnahmen beeintrachtigten Gemeindeverbande und Ge-

meinden gur Berfügung gu ftellen.

Die von Inhabern landwirtschaftlicher Be-triebe zu entrichtende Umsatsteuer wird, soweit sie auf jelbstgewonnene Ergengniffe entfällt, gemäß & 1 Biffer 8 diefer Berordnung für die Daner ber Ralenderjahre 1931 und 1932 auf 1 Prozent der Entgelte herabgesett.

Das Wejet tritt mit bem 1. Gebruar 1931 in Araft.

Die Erbichaftssteuer

wurde wie folgt festgesett:

Bon dem Rachlaguermogen find weiterhin bei Berechnung der Steuer auf Antrag auch nur eines Erbberechtigten 5 Prozent (bisher 20 Prozent), jedoch nicht mehr als 10 000 Gulden für jedes erbberechtigte Kind des Erblaffers in Abzug zu

Die Erbichaftsftener beträgt; für die erften angefangenen oder vollen 5000 Gulden des stenerbaren Rachlagvermögens 1 v. H.; für die nächsten angefangenen oder vollen 12 500 Gulden des fteuerbaren Rachlagivermögens 2 v. S.; für die nächsten 86 000 Gulden 3 v. H.; für die nächsten 50 000 Gulden 4 v. H.; für die nächsten 50 000 Gulden 5 v. H.; für die nächsten 50 000 Gulben 6 v. S.; für die nächften 100 000 Gulden 7 v. S.; für die nachften 100 000 Gulden 8 v. B.; für die nachften 100 000 Gulben 9 v. S.; für die weiteren Beträge 10 v. S.

Steuerabban für die größeren Bermögen

Die gange Sanierungsaktion foll bekanntlich dem Staat größere Ginnahmen verfchaffen. Dian follte annehmen, bag die großen und größten Vermögen durch die Erbschaftssteuer in erfter Linie dazu herangezogen werden, zumal man die schaffende Bevölkerung ganz außerordentlich belastet. Bas-tut der Bolldamps-Senat? Er sett die Erbichaltstener ür die großen Bermögen gang anherordentlich berab und erhöht dafür die Steuer für die Heineren Bermögen.

Biber murbe die Erbichaftsfteuer in Staffelung von 0,4 bis 30 Prozent erhoben. Je großer bas Bermogen mar ums fo fcharfer mirfte fich bie Erbichaftssteuer aus Der Bolldampf=Cenat sest nun die Sta felfätze der Erbschaftssteuer auf mindestens i Prozent herauf. Aber der Höchstlat beträgt jeht nur noch 10 Prozent, bisher 20 Prozent. Wie außerordentlich die größeren Bermogen badurch gefcont merben, ergibt fich om besten baraus daß bei einer Erbichaftsmasse von 175 000 Bulden nur noch die Galite der Steuer erhoben wird, die nach dem alten Gesetz zu gablen mare. Das Beifpiel zeigt am deutlichsten, daß der jetige Senat sich ledige lich als Organ der befitsenden Rlaffe betätigt.

Bernissteuer der Freien Bernie

Das Gewerbestenergeset ift wie folgt geandert worden. § 1 Abs. 1 des Gesetzes erhalt folgenden Bufat: "Als Gewerbe im Sinn biefer Borichrift gilt auch eine freie und eine ähnliche selbständige Berafstätigkeit einsschliehlich der Tätigkeit der Notare. Die von ihnen ershobene Steuer wird im Verkehr mit den Steuerpflichtigen als "Berufsstener" bezeichnet. Bird ein freier Beruf von mehreren Perfonen gemeinschaftlich ausgenbt, fo wird die Gesamttätigfeit als einheitlicher Gemerbebetrieb im Sinne diefes Gefetes behandelt."

Die heranfacsette Wechselstempelstener

Die Wechselstempelftener beträgt fortan 0,20 Gulben für je 100 Bulben ber Wechselfnmme; angefangene 100 Bulben

werden für voll gerechnet. Die Stener ermäßigt fich auf die Salfte der bezeichneten Beträge bei Bechieln, die vom Inland auf bas Ausland gezogen und im Ausland gablbar find; bei Wechseln, die vom Austand auf das Anland gezogen und im Juland zahlbar find, sofern die Wechsel auf Danziger Bulben lauten.

Die Steuer beträgt mindeftens 20 Pfennige. Bobere Beträge find auf volle 20 Pjennige nach oben abzurunden.

Abänderung des Gruudwechselsteuergesetes

Das Brundwechselstener ist wie folgt geandert: Bon ber gur Erhebung gelangenben Stener erhalt bie Freie Stadt Dangig ein Behntel, die reftlichen neun Behntel fallen an die Städte ober die Gemeinde Dhra, falls bas Grundftud in ihnen belegen ift; im übrigen an ben Rreis. Bon den den Areisen aufliegenden Betragen fliegen 40 vom hundert dem aus der Ginkommenftener gebildeten Ausgleichssonds au.

Ein Gastspiel des Kabuki-Theaters

Steuerbetrage unter 10 Gulben bleiben unerhoben.

savan kommt nach Danzig

- Was heift japanisches Theater? — 2 Aufführungen im Schützenhaus

Greignis von besonderer Eigenart und Merfwürdigfeit erleben. Das jabauifde Rabufi-Theoler berauftaltet an diesen Tagen imei Gastspiele im Friedrich-Wilhelm-Schütenhaus. Die Truppe hat in deutschen Großstäbten bereits viele Erfolge geerntet. Bir laffen hier eine Schilberung bes japanischen Theaters aus ber Feber eines japanischen Schriftstellers folgen und behalten uns unfere eigene Wertung bis jur Aufführung in Danzig vor. D. Red.

Das Gaftipiel bes javanischen Rabuti-Theaters lag in ber Luft. Das bentiche Bublitum hat fürglich bie erften japanischen Filme zu schen betommen, die einen Begriff bon bem alten, noblen, ausbrudsvollen Spielftil bes Rabuti bermittelt haben,

Die vielleicht bie Gehnincht erweckt haben nach einer zehntaufend Kilometer ent= fernten, burch Welten ge= trennten und boch fo blutnaben Schauspielfunft.

Bernhard Kellermann, ber Intendant Sagemann, Die boften unter ben beutichen Weltreifenden, haben in überichwenglichen Worten bom zauberischen Reiz, bon ber hoben Rullur bes Rabuti geschwärmt, man ahnte, baß ba unerhörte Erlebniffe auf einen warteten — aber ce ift noch nie eine Truppe japanischer Schauspieler in Deutschland geweien.

Bon ben Besuchen ber Saba Natto (1900) und ber Sanato (1906) fann man abfeben; bieje an fich großen Romobiantinnen haben in ibrer Seimat nie als japanifde Ecaufpielerinnen gegolten.

Bei einem Gaftipiel ber berühmten Truppe bes Totioter Rabuti-Za in Mostau und Leningrad erflärte Frau Ramenewa, bie Brafibentin ber Vereinigung für inter-nationale tulturelle Bezie-

hungen, eine leitenbe Perfonlichkeit im fünftlerifden Leben bes neuen Ruglands: "Wenn bas Kabufi einmal in Europa bekannt wird, so wird es ein ebensolcher Weltbegriff werden, wie die italienische Renaissance, ber französische Impressionismus ober das Zeitalter der Klassiker in Deutschland." Und das möchte ich beinahe glauben.

Run ift endlich eine Rabuti-Truppe ba: Totujiro Tintfui leitet fie - nicht allein Schaufpieler bon Rang, sonbern eine lunftlerische Berfonlichkeit bon ficherem Geschmad. Auf ber Theater-Ausstellung in London hat die Truppe die höchsten

Ehren eingeheimst, sie war die Sensation von Paris, sie hat monatelang die großen Städte Europas elektrisiert.

Tokusiro Tsutsui ist auch in Japan, das an Bersönlichkeiten der Bühne so reich ist, eine interessante Erscheinung. Eng verknüpst mit der jahrhundertealten Tradition des Kabuki, ist er boch andererfeits Revolutionar. Seine Deforationen geboren ju ben iconffen und farbenprachtigften, Die man in Japan fennt. Die Mitglieder feiner Truppe muffen, wie bas I feine Truppe.

And the second

Am Dienstag, bem 10., und Mittwoch, bem | bie Bubnentradition berlangt, neben Schauspielern noch 11. Februar, wird man in Danzig ein fünftlerisches | Tänzer sein; anbererseits hat er mit einer anderen ehrwurbigen Ginrichtung aufgeräumt - mit ber Onnagota, ber mannlichen Frauenharfteller - Geine weiblichen Rollen merben von Schanspielerinnen bargeftellt, was für westliche Begriffe natürlicher und angenehmer ift. - Gin Orchefter in ber Origis nalbesehung - Trommler, Lautenschläger, Flotift und Ganger - wird mitgeführt, ber gange umftanbliche Apparat, ber notwendig ift, um bas Programm eines japanischen Theatersabends, bas lyrische Tangftude, Tänze, Dramen und Schwerts ftude umfaßt, abzuwideln.

Deutschland, bas feit Sahren um einen neuen Theaterftil ringt, wird nun Gelegenheit haben, eine Schaufpielfunft gu schen, in der alles Stil ift, alles gebandigt ift burch eine feit bielen Jahrhunderten ungebrochene Tradition. Ich behaupte,



Schwertstud im japanischen Theater

bag es heute feine Runft auf Erben gibt, die ebenfo bon Tradition gefättigt ware und boch bon itarfftem Leben ftrost wie biefes Theater. Für ben Japaner ift bas Rabuti immer noch größtes Erlebnis und schönftes Bergnügen; fo etwa, wie wenn Shatespeares Theater noch spielte und mit feinen bollen

Heinhardt vorschwebte — im Kabuti ift es Wirklichkeit geworden. Das deutsche Publitum wird die Worte ber Schau-spieler nicht versteben, aber es wird sich berauschen an bem eblen Bathos, an ber herborragenben Sprachtechnit; fein noch fo fleiner Bug bes bramatischen Geschehens wird ihm ver-borgen bleiben, benn ber japanische Schauspieler beherrscht wie fein zweiter bie Weltsprache ber Gefte, ber tangerischen Bofe.

Sapan, ein Bolf geborener Tanger und Schaufpieler, ents jenbei eine erlejene Schar Runfiler: Tofufiro Djufful und 29. S. Robara (Totio).

ist da und mit ihr die herrlichste Kaufgelegenheit des Jahres für weiße Waren Nun ist's so weit! Weiße Wolf aller Art! Wieder gefüllte Wäscheschränke ist die Parole dieser Tage!

Die Die Weiße Wolf aller Art! Wieder gefüllte Wäscheschränke ist die Parole dieser Tage!

Wer will warten? Niemand! Also seien Sie bei den ersten, die kaufen!

ist für jede klugwirtschaftende Haus- Kaufgelegenheit für Wäsche und weiße Waren aller Att

zur Anschaffung von Aussteuern und Ergänzung der Wäschebestände für Haushaltungen, Hotels, Pensionen, Gastwirtschaften und Anstalten bielen wir Ihnen die sprichwörtlich als gut bekannten Potrykus & Fuchs-Qualitäten zu diesen Sonderpreisen an

Leibwäsche und Aussteuerwafen Damen-Leibwäsche

Damenmit Trägern und versch. Garnitur

Taghemden mit Tragern und breiter Stickerei 1.90, 1.45,

Damen-

verschiedene

Garnituren

Damen-Achsel,

Taghemden mit voller hüb. Garnit. 2.50, 1.90,

Taghemden mit voller Achsel, reich garniert 3.50, 2.90,

Nachthemden 050 m. Stickerei und Spitze

Nachthemden Machthemden Mit langer Ansatz und -Einsatz 4.50, 3.90,

Aermeln, hubsch garn. 5.50, 4.50,

Nachthemden 💻 📙 mit langen Aermein, reich. Garnit. **6.90**, 5.75,

Nachtjacken -

Geishaform u. viereckig, hübsch garn. 4.50, 3.50, Ein gr. Posten Kinderwäsche

1.50, 1.25, Da grefter Posten einzelner Damen-Tag- u, Nachthomden, farb. Nacht-Hemden, Hemdhosen,

PrinzaGröcke, kleider, Nachtjacken, Herren-Tag- u. Nachthomden, z. Teil leicht angest.

3.50, 2.90,

Prinzeßröcke gute Qualit., 121 mit hübschen 27 Stickerei-Garnituren 5.75, 4.50,

Hemdhosen in modernen Fassons, versch. Garnit. 2.80, 2.50,

Hemdhosen mit reichen Stickerei-Garnituren 5.75, 4.50.

Nachthemden Ge shaform, mit farbigem Börtchen 3.90, 3.25.

Nachthemden in modernen Fassons

hemden, Hemdhöschen, Prinzeßröckchen, kunstseidene Schlüpfer Knaben-Tag. u. Nachthemden

z. Teil leicht angest.

Mädchen-Tag- u. Nacht-

Tischwäsche

Tischtücher, baumwoll. Jacquard-Qualität 138×138 4,75, 138×160 7.25, 56×56 95 P Tischtücher, baumwollene Damast-Qualität 160×250 **13.75**, 160×300 15.00, 56×56 **1.25** Tischtücher, halbieinen Jacquard 160×160 14.50, 160×220 23.00, 65×65 2.25 Tischtücher, reinleinen Damast 125×160 23,08, 150×225 41.50, 60×60 4.60 Mundtücher, Größe 35×35 . . . 90, 50 P für 6 Pers., Größe 140×140, Gedeck 36.00

Kaffee- und Teegedetke Kaffee-Gedeck, farbig gemustert, Gr. 130×160 cm, mit 6 Servietten 10.51 Tee-Gedeck, weiß, mit farbig. Kante, 23.50 Gr. 130×160, mit 6 Mundtüchern 23.50 Kaffee-Gedeck, wB., m. fb. Kant., neu 38.00 Ausm., Gr. 130×225, m. 12 Mundt Ausm., Gr. 150 Acco, in Landson, Große 130 X225, 33.00

Kaffes-Gedecke, farb., m. Hohlsaum, Gr. 160×160, m. 6 Mundtüchern

Tischdecken

Künstler- Decken, in feinen Farben, 8.00 indanthren. Größe 90×90 cm, 7.00, 0.00 Künstler-Decken, Crepe, in neu. Farb., 9.75 indanthren. Gr. 130×130 cm. 12.50, 9.75 Kunstler-Decken, in nen. Phantasie-mustern, Größe 130×160 . 21.00 Mustern, Größe 130×130 . 10.00, 7.00 Tischtuch, Gr. 150×170, Jacquard, 12 50 wb., m. Hohlnaht, besond. preisw., Hemdentuch, kräftige Ware 80 cm breit Meter U.JJ Hamdentuck, 80 cm breit, besonders schöne Ware . . . Meter 0.95, 0.75 Hemdentuch, 80 cm breit, für bessere 0.95 Leibwäsche geeig., Meter 1.20, 1.10, 0.95 Renforce, 80 cm brt, pa. elsäss. Qual., 1.45 kräftig u. sol. i. Tragen, Meter 1.65, 1.45 Maketuch, Imitation, 80 cm breit, für eleg. Leibwäsche, Mtr. 1.30, 1.85, 1.25

Schürzen Servier-Schürze aus Hemdentuch, mit 0.05 Stickerei-Einsatz 1.75, 0.05 Servier-Schürze aus Weschestoff, mit 1.65 hübscher Stickerei 2.75, 1.05 Jumper-Schurze aus Wäschestoff, fesche Form, m. apart. Garnit., 3.90, L.LJ Jumper-Schurze aus fein. Wäschestoff, 2.75 mit reicher Garnitur . . . 4.75, 2.75 Jumper-Schurze aus fest. Waschestoff, 2 75 große Form, hubsche Garnitur, 450, 0.70 Bernis-Schurze ans Waschestoff, Rücken- u. Vorderschluß, 6.50, 5.75, 4.59 Batist-Kinder-Schurzs mit hübscher 195 Stickerei, leicht angest, 3.58, 2.75, 1.35

Linon, 80 cm breit, für Bettwäsche . Meter 1.45, 1.20, 0.85 Linon, 130 cm breit. vollgriffige Ware Meter 2.25, 1.95, 1.40 Damast, 80 cm breit, geblümt, für Bettwäsche . . . Meter 4.00, 3.00

Damast, 130 cm brt., in schön. Dessins 4.00

f. Bettwäsche, elsäss. Qual., Mtr. 6.50, 4.00

Dowlat prime Qualitati Dowlas, prima Qualitat.

150 cm brt., f. Lak., Mtr. 3.76, 3.25, 3.00

Taschentücher

Kinder-Taschentücher mit farbiger Kante . . . 0.25, U.12 Kinder-Taschentücher aus Linon, mit farbiger Kante, 0.30, U.Z5 Damen-Batist-Tücher mit Hohlsaum Damen-Batist-Tücher, mit Damast-Kante u. Hohlsaum, Extra-Angebot 0.35 Damen Batist-Tücher m. versch. Spitzenecken, 0.75, 0.55, 0.25 Herren-Yaschentücher aus Linon, mit farbiger Kante, 0.55, 0.25 Herren-Taschentucher, aus Batist, mit 0.55 Hohls, m. wß. od. farb. Bord., 0.85, 0.55

Frottierwaren

Frottier-Handtücher, gestr. u. m. farb. 105 Frottier-Handtüch., schw. Qual., wfl. u. 175 Kante. Gr. 38/110 cm. Stück 1.49, 1000 Frottier-Handtüch., schw. Qual., wfl. u. 175 farb. gem., Gr. 60/120. St. 6.09, 5.50, 1.75 vorz. Qual., Gr. 48/115, St. 2.80, 2.25, 1.30 Frottier-Handtücher, Jacq.-Gewebe, m. 🖣 🌆 mod. Bord., Gr. 48/120, St. 4.50, 3.25, L. U.

Badelaken a sehw. Frontierstoff, farb. 6.75 gemust... Gr. 140/190. St. 11.50, 9.75, 6.75 Kinder-Badeloken aus weiß. u. farb. 3.90 Frottierst., Gr. 100/100, St. 5.75, 4.90, 3.90 5.90, 4.50, Haus-Wasche

Drell-Handtuck, weiß, besond. preisw., 0.65 Größe 46×110 cm . . Stück 1.20, 0.55 Gerstenkorn-Handtücher, mit farbiger 1.40 Kante, Gr. 46×110 cm, Stück 1.65, 1.40 Gerstenkorn-Handtücher, weiß, rein-leinen, Größe 46×110 cm. Stück 2.50 Jacquard-Handtücher, reinleinen,
Größe 46×110 cm. . Stück 4.50, 2.75

Gerstenkorn-Handtücher, reinleinen,
Größe 48×110 cm. . Stück 3.00, 2.50

Gläser-Handtücher, mit farb. Kante,
reinlein., Gr. 60×60, St. 2.10, 1.80, 0.55

Reinl. Damast-Handtücher, sehr gute
Qual., Gr. 48×110, Stck. 6.25, 5.25, 4.50

Bett-Wäsche

Betthezüge, aus kräftig. Wäschetuch, 6.90 Größe 120×200 cm. . Stück 7.25, 6.90 Betthezüge, aus starkfädigem Linon, 7.25 Größe 130×200 cm, Stück 8.75, 8.50, 7.25 Kissenbezüge, mit guter Stickerei, Größe 80×100 cm. Stück 9.50, 7.50, 5.25 Kissenbezüge, m. Stick., reichl. garn., 4.50 Größe 65×80 cm, Stück 8.25, 6.00, 4.50 Ueberschlaglak., a. Linon, m. f. Stick. u 12.50 Säumch. (r. 150/250, S) 17.50, 14.50. Bettiaken, sehr gute Gebrauchs-Quai., 3 30 Größe 130×200 cm, Stck. 5.30. 480, 3.00 Bettlaken, aus kräftigem Haustuch 5.75 Größe 150×200 cm. Stück 8.75. 6.30, Bettlaken, aus kräftigem Dowlas, Große 150×220 cm, St. 19.50, 9.35, Kissenbezüge, a. kräft. Hemdentuch u. Linon. Gr. 65×80, St. 2.60, 2.25, 1.95, 1.00 Reint, Bettlaken, gedieg. Qualität. 18.50 Große 160×220 cm, Stück 19.50,

Upsere Schaufenster-Auslagen geben ihnen einige Beispiele unserer kolossalen Preiswürdigkeit



das leben

VOR JOSEF MARIA P Copyright by "Der Bürberkreis G. m. h. H.". Berlin SW 61

33. Fortiebung

Der Umang kostel Geld. Wie ist das zu beschaffen? Die smanzig Mart, die bei ber Burvreinigung hereusspringen, reichen gerade dazu, die Linder und sie selbst sait zu machen; denn auch Marie mus effen, fie mus ja auch arbeiten, viel arbeiten, bemande ungehenerlich arbeiten, und deine mus fie froftig fein und ftert. So bleibt unr eins: (Marie will fich nicht an Trade ober an die alte Dienstgeberin wenden, bie ficherlich gern belfen wurden; aber Schuldenmachen ift Marie verhagi und entehrend!) Das Wohnzimmer, mit fener Eriporiem und der Arbeit dieter Jahre erworden, dos Bohnzimmer, Sipla und Befictigung ehrlich und mub-fam geführten Dojeindfampiel, Onitiung und Griffung. maß verlouft werben. Marie erjahrt, das and Bertvollnes, wenn es verkauft werden wuz, wenig wert in und nichts als Plunder, den rohe Handierhande schackernd enibloken. Aber bas Geld, das man ihr schlieglich doch dafür bewistigt, reicht, den Umzug zu bewerfftelligen und fuch noch eiwes übrig zu behalten. Rene eiferne Munition für i den nöchten Lampf, wieder ein "Roigrofchen"!

Marie fenn une deren geben, wiederaufzabanen. Warie rill es und wird es. Marie kinnnert fich nicht dernne, das der laterliche Traum der fünf Jahre, an deren Ende die fleine Resourction beben joll, ausgeiraumt ift. Aus nicht dernu, den fit ens bem hinterhaus in des Borderhaus

wedfels wollt.

Sie ift viel lieier gerulicht, sie ist lieier aeinnlen, ans ben inliden Mittelftandsquartier ber fleinen Lente in bes idmenfende Cienderenter bes gehehrten Profetericis. Merie die por Jahren und barüber entietet gemejen more, bleibl jehi vor Erregung darüber unberührt. Sie lummert esgell, esgünüldnel den ulur er erre er ibir diff kine ficiet, fie fennt von ein Alafenbewalifein; bas Alafenbewettigin ber fommenben Mulier. Diermit nicht ke und isli ke. Und he wil ieben bleiben, wieder sesken The Briefithmen

" seit enf Arbeitinde, Dos if einjach gejont. Abet

fann man es jagen, wie ichwer das ift? Laum! Diese Stadt ift groß, ein Ungeheuer an Größe. Sie braucht eine Riesen: jumme Arbeitstraft, braucht fie und verbraucht fie, um leben zu fönnen.

Aber wo? Bo in diesem Angenblid? Das in das ichlimmite Arenzworträtjel. Marie will es löjen, aber es scheint unmöglich. Marie erfährt jest, daß Hunderitausende durch die Strafen dieser Stadt begen, Lopffager auf Arbeitsjagd, Jäger, immer auf dem Anstand, Jäger, mit allen Baffern gewaschen und ipursiderer als preisgefronte Hunde. Mit benen muß Marie jest fampien.

Arbeitsnachweis? Cin icones Bort, ein febr fconer Begriff, aber mehr auch nicht. Das beift nur: Boren, Bettlani, Antommen und Entianfchung. Es war immer icon ein auderer merber da, batte ichnellere Beine aber iconere Augen. Gin Papplebild: "Stelle vergeben! Rachfrage zwed-lab!" Türen, die zwinallen, Rachrufe, die beleibigend find.

Di ja, Merit erfehrt jest fo manches. Richt nur die Biertelmillion, die erwerbolos ift, nicht nur die drei Girwen, die hier jeden Tag frachen und hundert Menichen auf die Strehe feten; auch dies: daß Arbeitsmarkt wie ein Schlachtniebmartt if. haubler neben de herum oder umfreifen und beinften und bebruden, ber eine liebt "Gett" und der "Roger", und das Jangvieh ift am geichätzteften.

Marie wird flug, febr flug, geschickt und gerinen; weiß ne bod, um mas es geht. Ihre Beine tonnen fonell fein, bald ihneller als die der anderen. Und fie kann auch icone Angen machen - benn: ju haufe hungern die Rinder. Laugu icon fagt Marie nichts mehr wem Glend ihres Manvel. Sie lugt. Ihr Raun ift Fabritarbeiter, fat eine oute Stelle fie will war etwas milverdienen, weil sie soviel Zeit het. Marte erfährt, daß bies mehr sieht, als Glendbeichte und Rubrieligiett, des Ampell an Mitleid Confurdanirag ift, daß Geschenericheinen Bertrauen erwedt und "Ra wenn nicht, denn nicht" imponiert. daß wan mit dieser Lüge vorwäristownen und Wisch haben tonn. Und Marie bat Glad!

Reinligt: swei fleine Buroreinigungen au je gebn Mark bie Boche; eine Answertestelle über Mittag. wir es Effen rifit. taglich drei Standen ju fe fed-ig Pfennig, an für ! Topen in der Bode, das made neun Mort, darm eine grof-Bilde en jedem Sreitog, die fünt Mark einbrinet, und bogu noch die alle Buroreinigung in Gerds Wert mit zwan-323 Rorf. Marie die es mun geschafft but, fiet und rechuei, lednei und falfalleri.

den Freitagen noch mehr. Bie mird fie das ichaffen? Mit den Rindern au Baufe? Mit der Sorge fur die eigene Birticait? Marie rechnet und rechnet und grübelt und deuft nach. Sie wird es schon ichaffen, fie muß es schaffen. Sie wird eben um vier Uhr icon auffiehen, dann geht ce, dann hat fie am Tage Beit für die Rinder und für die Bohnung. Ja, jo muß es gehen. Sie muß es schaffen. Denn: Das find dann ausammen 54 Mart in ber Boche, davon gehen das Straßenbahnabonnement und die Steuern und die anderen Abzüge ab, dann bleiben immer noch rund 38 Mark wie früher übrig. So wird es geben: Die Miete macht fechs Mark, alles andere kann für das Leben sein. Damit werden fie es gut icaffen! Brauchen nicht zu hungern werden aber auch nicht dick dabei. Aber das wollen fie ja auch nicht, fie mollen nur leben, leben, vorwärtetommen und wieder bald obenauf fein.

3um erfienmal wieber lächelt Marie gludlich vor fic bin. Rocht fich aum ernenmal wieder eine Saffe Bohnenfaffee und holt für die Rinder Milch und Kafao, und für jedes von ihnen aus der Baderei ein Stud Blechtuchen, ein billiges Stud Ruchen mit Budergus und Roffinen aber eine Belt voll Erfüllung. Die Quittung für Marie, daß

fie es geichafft hat. Auch an Frit tann fie jest wieder denken. Er ift noch immer im Untersuchungszesängnis. Sie peckt ihr nun öfters fleine Padden mit Gh- und Raudmaren, die fir für ibn abgibt. Er hat fie in feinen Briefen gebeten, ibr vorlaufig nicht zu besuchen. Er schämt fich por ibr, für deren jaben Abfturg und ichlimmen Rampf er fich ichnibig inricht.

Er fone aus ihren barüber an fich fehmetgigmen "-infin leien, wie schlimm fie gelamo't hoben mus um es misser an ichaffen. Marie, die ihn immar roch l'eft — unt is bat fich gewandelt: ihre Liebe ift nicht mas- weistist ber mutterlich -, will ihn iconen. Go findet De fich borit ob. ihn nun für längere Zeit nicht mehr zu fie--

Marie ichuftet. Frit ift in der Strafa falt Bon bort ans idreibt er. Bochentlich einmol. Seipe Briefe find burr. inhaltelos, mube. Rux einmal flatert feltiame Greening durch die Beilen, ichreien vertramitte Worte Con-Trife, ipricht er non seinem pertuckten betten inter fabe feine "Lebte men", und baran werbe ... wir mirit benten. In jedem Brief aber bittet er auch inftanbig

Marie, ihn nicht zu besuchen. "Dier nicht, Marie! 3ch will bas nicht! Und anderswo gehi es ja nicht" (Forif. folge'

Der rätselhafte Uhrmachermord

uppen des Schicksals

Der Prozeh gegen die 16-jährige Mörderin — Ein Drama der sozialen Not

Am Ende der Freitag-Berhandlung im Berliner Prozes um die Ermordung des Uhrmachers Albrich ereignete fich ein mertwürdiger Zwijchenfall. Das Gericht war gerade nach Beendung einer turgen Berginng in den Saal zurückgefehrt, als der Angeflagte Richard Stolpe mit dem Schrei: "Aber das ist nicht wahr!" aufsprang: ca sah aus, als ob er bekeits im nächken Augenblid auf ben Ariminallommiffar Smettons bom Berliner Polizeipräfibium zuspringen wollte. Ariminalsom-miffar Smettons hatte wenige Minuten verher befundet, wie Lieschen Reumann bei einer ihrer erften Bernehmungen ibm febr ausführlich die intimen Begegnungen die fie bes öfteren mit bem ermordeten Uhrmacher Utbrich erlebt haben will, geschildert hatte. In nichtöffentlicher Sittung wird sich am Sonnabendvormittag Ariminalsommissar Smettons noch ausführlich über dieses Thema äußern.
Es gelang der mitden, aber suggestiven Art des Bersitzen-

ben raich, den Angetlagten, wenighens außerlich, wieder zu berubigen. Man tonnte fich aber nicht bes Eindruckes erwehren: bier ift eine Belt gufammengebrochen. Die Rebe, in ber Stolpe am Mittwochnachmittag bem Gericht seinen Werbe-gang in ziemlich symbathischer Form geschildert hatte —

biefe Rede war gewiß mit berfeiben Birtuofitat einftudiert, mit ber ber Angeliagte feine icharf burchbachte Berteibigung angelegt,

wenn auch unter bem Kreugjeuer ber berjänglichen Fragen bes Gerichts nicht durchgeführt bat. Aber bas eine schien und icheint ocht zu sein: Richard Stolpes Liebe zu Lieschen Neumann, die, wie man sich erinnert, den vorwurssvollen Blick des Geliedten so wenig eriragen konnte, daß auf der Auflage bank eine Umbesehung vorgenommen werden mußte. Richard Stolpe glaubte an die Trene Lieschens, und ließ sie sich auch ausdrücklich vom Uhrmacher bestätigen, und Lieschen beteuerte sie ihm. Aber es steht jest endgültig sest, was au sich schon zu erraten war, daß Lieschen Neumann, die sowieso nicht sehr zur Wahrheit neigt, ihren Geliebten hier, aber nicht bloß hier, belogen hat. Sie selbst hat vor Gericht bisher nur das "Herumtreiben" zugegeben, das ihr Stolpe, das Lehte noch nicht ahnend, übrigens bereits auch sehr zum Borwurs gemacht hat. Lieschens am Freitag vor Gericht gegebene Neußerung hierzu follte eine Entschuldigung fein: "Da war ich fa auch noch nicht schwanger, ba fonnte ich ja machen, was ich wollic."

Immerhin eine intereffunte Ergangung zu bem mert-würdigen Seelenleben ber jungen Mörberin,

Die bei ber Totung ihres Opfere, foviel fieht ichon fest, wenn nicht unmittelbar antreibend, so doch febr attiv mitgewirft bat, aber auf Heirat mit Stolpe um des Rindes willen brang. ba fie beffen Unehelichteit als febr matelhaft empfunden haben wurde, wie man aus einem ihrer Briefe weiß.

Stolpe ift im Grunde von der gleichen jeltsamen "Morali-tat" befeelt, die man nicht begreifen und verstehen tann und der man nur fremd gegenüber sieht. Zeine Liebe war echt und fein Mord war cchi, Seine Liebe war gut und fein Mord gemein. Er hat anfänglich Lieuwen, die Stolpes pommerfchen Schlupfwintel übrigens erft; wie aus ben Greitag Befundungen hervorging, berraten bat, nicht mit hineinlegen wollen, aber andererseits auch noch bis zum Freitagmittag, gemeins sam mit seinem nicht sehr geschicht plädierenden Berteidiger Dr. Sibnen Mendel, versucht, den beabsichtigten gemeinsamen Ranbmord als folden zu bestreiten. Es fiel aus bem Munbe Stolpes bas flaffiche Bort: "ich babe ben Menichen nicht hart angepadi." Smmerhin ift ber Menich baran erftidt . . .

Beim erften Berhor in Berlin fagte Stolpe auf Grund bes polizeilichen Prototolle, beffen Richtigteit er nicht bestreitet: "Bir hatten beichloffen, den Ulbrich tot gu machen."

Mm Freitag erflatte er. bag er bas nur fo ohne Ueberleaung bahingeredet hatte.

Das ift nun bie neue Berfion: er fei in ben Laben gegangen, um Lieschen Reumann aus den Armen Illbrichs zu reiten, Und die Frage ift nun, hat er tatfächlich geglaubt, daß zwischen Lieschen und Ulbrich in diefer Racht, die mit bem graufigen Morb enben follte nichts Jutimes borfällt? Ober wollte er bie Treue seiner Geliebten, auf die er bis bebin, man tann bas ruhig glauben, großen Bert gelegt batte. für bie 200 Mart vertaufen, die als Beute diefer Nacht, ach fo vergeblich, erhofft wurden?

Dann erzählte Siolpe, bag er bei ber Bernehmung burch bie Berliner Polizeitommiffare feine Borbefprechung - mit biefem Bort batte er fich wieder gefangen - mit Lieschen Reumann verschwiegen batte. Borfibenber: "Warum berfcwiegen Gie bieje Borbeipredung?" - Stolpe: "Um fie gu fconen." - Borf.: "Bas veridwiegen Gie im einzelnen?" -Stolpe: ichweigt. - Borj.: "Lag ber Plan von Lieschen ausging?" - Stolpe: minutenlanges Schweigen. Der Berteibi-

Das ift das "Nachtgespenft"

Der 39 Jahre alte Einbrecher Johann Janofchla bor bem Ariminalgericht in Berlin-Moabit. Er bat fich wegen einiger 20 schwerer Ginbruchsbiebstähle, in fünf Fallen wegen Freibeitsberautung und in brei Fallen wegen Rotzucht zu verant-



worten. Sung wie in ben genen gewaren bes Borjahres als "Nachtgespenft" ben gangen Berliner Beften unficher gemacht und mit feinen fuhnen Ginbruchen weit über bie Reichsbaupiftabt hinaus Auffeben erregt.

ger ichidi berzweiselte Blide jum himmel. Dann erklärt ber Angellagte nach einbringlichen Ermabnungen bes Borübenden:

"3ch habe berichwiegen, daß meine Brant am Montag allein hingehen follte für Die Racht.

Liedden jagte, daß ber Uhrmacher ihr ergabtt habe, daß er Vieschen sagte, daß der Uhrmacher ihr erzählt habe, daß er viel Gelb da habe. Lieschen meinte, wir könnten die Gelegenbeit wahrnehmen. Sie wollte hingehen. Sie sagte, es sei eine Kleinigkeit, ihn umzubringen." — Bors.: "Bas haben Sie dem nun zu der Erklärung gesagt, daß sie ihn umbringen will?" — Stolpe: schweigt. — Bors.: "Lieschen gibt zu, daß sie gesagt hat, "wenn Ihr zu seige seid, schlag ich ihn tot". Lieschen hat in der Mordnacht auch gesagt, wenn er jest noch nicht tot ist, schlag ich ihn mit dem Beil auf den Kops." — Stolpe: "Ich habe aber nicht den Nienschen töten wollen. Ich wollte ihn nur am Schreien verbindern. Ich wollte auch ver wollte ibn nur am Schreien verhindern. Ich wollte auch ver

hindern, daß er geiötet wird." Dann steht Lickden auf. Sie habe am Tage vor der Salteine Borbesprechung mit Stolpe gehabt. Und nicht sie habe Stolpe, fonbern Stolpe babe fie angeregt, ben Uhrmacher beiseiner nimmt mehr auf ben anderen Rudficht. Jeder tampft um feinen Ropf. Wer tügt? Es scheint, bag beibe lügen.

Das Bericht wird fich bei ber Urteilsfindung die größte Dinte geben und vielleicht wird es auf Grund geschidter

Sparkasse der Stadt Danzig

Rombination ber außeren Wahrheit nabe fommen.

Bielleicht. Die innere Wahrheit des furchtbaren Ralles, gu beffen mediginisch fritischer Beurteilung in auch noch die Sachverständigen ein erhebliches Wort mitzusprechen haben, ist indes schon längst offenbar. Gewiß, solche rätselhaften unfpmpathischen Charaftere fann man zu ergründen versuchen, barf aber nicht die Soffnung hegen, daß die Menschheit sie nicht immer wieder erleben wird. Aber das ist auch tlar: ohne so viele materieke Not, ohne diese deprimierende Arbeitstosig feit und ohne diefen afnten Mangel an gutiger Liebe, unter bem biefe hilftojen Puppen bes Schicials ftanbig litten, ware der Mord am Uhrmacher Ubrich nicht geschehen, ware bas Dier in Diefen jungen Menfchen nicht gum Durchbruch getommen . . .

Rinder reicher Leute morden nicht. Die fommen nicht auf ben Gebanten, weil das Gefühl oder vielmehr bie Gefühlslofigfeit, nicht burchtommt.



Gifenbahnunglück in Holland

Auf dem Hauptbahuhof bon Groningen fließ ein von ber beutschen Greuze fommender Perfonengug mit einem Büterzug zusammen. Der erfte Wagen bes Perfonenjuges murbe aus bem Gleis geworfen und schwer be fchabiat, mehrere Ableile eingebrückt. Drei Berfonen wurden geibiet, fünf ichwer und gwei leicht berlett. Der Unfall wurde burch faliche Weichenstellung und ein unrichtiges Tignal verurfacht.

Franenmord in Chemnik

Der Franentopf im Padpatet

3m Hausslur einer im Zentrum der Stadt Chemnit gelegenen Schanfwirtschaft murbe in den Abendftunden ein Pafet entdedt, in dem fich ein blutiger Frauentopf befand. Die Ermittlungen ber Mordfommiffion haben ergeben, bag bie Abtreunung bes Ropfes vom Salfe ber etwa 30 3abre alten Frau mit einem ichweren Schlächtermeffer ober einem icharfen Beil erfolgt ift. Der Mord dürfte nicht länger als awei bis drei Tage gurudliegen. Bon dem Tater fehlt jede Epnr.

Ber Flieger von Tjingtan töblich abgestürzt

Der Fallichirm öffnete fich nicht

Aus Buenos Mires wird gemeldet, dag ber beutide Flieger Günther Plufchow mit feinem Begleiter Dreblow bei einem Fluge in Patagonien (Argentinien) toblich verunglückte. Ale das Fluggeng abiturgte, versuchten die Flieger fich burch Sallichirmabfprung an retten. Die Fallichirme öffneten fich jedoch nicht, jo daß beide Flieger abfturgten.

Pluicom war der "Flieger von Tüngtau". Bon Beruf Sceoffigier, weilte er mahrend bes Arieges in Alauticou und führte dort eines der wenigen noch unvollfommenen Flugdeuge. Mit dieser Dafdine verließ er die Festung am Tage por dem Fall, landete in China, ichlug fich weiter burch und fiel dann ichlieflich doch den Englandern in die Gande. In einem Condoner Borort gelang es ibm eines Tages, Die Flucht gu ergreifen, ein neutrales Schiff gu erreichen und in die Beimat gurudgutebren.

Mene Erdbebenimaden in Südmeziko

3mei hestige Erbstoße haben in Sudmerifo abermals Schaben verurjacht und eine Banif unter der Bevolferung hervorgerufen. Bie verlautet, wurden fie in 12 Staaten mahrgenommen.

Someres Antonnglach bei Someibnig

Bier Tote und ein Schwerverlegter

Gin furchibares Automobilunglud ereignete nich gestern fruh auf der Strafe von Schweidnit nach Breslau. Gin mit einer Berliner Rummer verfebener Berjonenfraftwagen juhr in voller Fahrt in den Stragengraben und überichlug fich mehreremal. Bon den fünf Infaffen fanden zwei Damen und ein herr den Tod. Der Bagenführer und ein Infafie murden ichmer verlett. Da ber Gubrer meder Gubreridein noch Ausweis befaß, konnten die Personalien noch nicht festgestellt werden. Er liegt ebenjo wie der verlette Fahrgaft

Betten - Bettfedern - Daunen

Elnschüttungen Settfedern-Reinigung

Metalibetistellen für Erwachsene und Kinder Häkergasse 63, an der Markthalle

aur Beit befinnungslos im Edweidniger Mrantenhaus, wo einer der Berletten inzwischen gestorben ift.

Schwere Grubenkatastrophe in England

28 Tote und 30 Beriette - Erichütternde Szenen vor dem Genbeneingang

In der Racht zum Freitag wurde in Mhitchaven (Cumberland) eine Grube von einem ichweren Unglud betroffen, bem 28 Tote und 30 Berlette jum Opfer fielen. Drei Jahre gnvor haben in der gleidjen Grnbe 39 Bergleute den Tob gefunden.

Um Edjachteingang fpielten fich idredliche Ezenen ab. Szenen ber Frende fiber die gludlich aus der Grube foms menden Geretteten, Szenen der Traner, als die erften Toten ausgefahren und erfannt wurden. 80 Rinder find durch das Unglud ihrer Bater beraubt worden. Die Stadt Bhitehaven tann als eine Statte bes Unglud's bezeichnet werden. In den legten 20 Jahren mußten 190 in Bhitchaven wohnende Bergarbeiter ihr Leben in den Gruben laffen, davon allein 136, die im Jahre 1910 durch ein Unglud am gleichen Tage ge= tötet murben.

Sienfried Wagners Sprößling

Miggludter Erpreffangeverind in Banrenth

Der 20jährige Arbeiter Joseph Bermfes aus Mulbeim an der Ruhr wurde wegen versuchter Erpreffung zu einem Monat Gefängnis vernrteilt. Dem Urteil lag folgender Tatbestand gugrunde: Bermfes hatte im Mugust des vergangenen Jahres der Frau Siegfried Wagners geschrieben, er sei ein unehelicher Sohn Siegfried Wagners und sein Bater habe ihm in einem Brief vom 20. Plai 1927 die Rechte eines gesehmäßigen Erben eingeraumt. Diefes Bugeftandnis fei übrigens von amei Rechtsanwälten mitunterichrieben. Frau Bagner muffe ihm 20 000 Marf überweisen, um den guten, ehrlichen Ramen Siegfried Bagners ju iconen. Andererseits würde er (Germtes) rudfichtslos vorgehen und die Belt murde allerhand erfahren.

Die Stammutter der Gitelfeit

Geburtszahl 1829

Das Parifer Ginwohner-Meldeamt erhielt fürglich einen Berfonalmeldeschein, der in der Geburterubrit die auf-, fallende Bahl 1829 trug. Die Beamten nahmen an, es hanbele fich um die falichliche Registrierung einer längst verftorbenen Berjon und beachteten die feltfame Botichaft ans dem Jenfeits nicht weiter. Durch einen Bufall fab fich die Behörde nach einiger Beit jedoch gezwungen, bem Deldeichein weitere Beachtung zu schenken und fie nahm die Rach= forschungen auf. Dabei ergab sich, daß die Namensträgerin bes Personalscheines, ein Fraulein helene Bonne, wirklich am Leben ift und fogar noch ruftig ibrer Arbeit nachgebt. Fraulein Bonne ift trot ihrer 101 Jahre in dem Parifer Barenhaus Lajavette als Burvhilistraft beichäftigt. Allerdings hat fie ihren Arbeitsfolleginnen ihr mahres Alter bisber geschämig verschwiegen und fich als "erst" 7tjahrig and= gegeben.

ort-Jurnen M

Sport am Conntag

Fußballpiele ber Arbeiterfportier

Bei den Arbeitersußballern tommt wieder ein Aus= icheibung &fpiel jum Austrag. Dliva I, ber vorlette der I-B-Rlaffe, muß mit der II. Mannschaft von Bormaris Reufahrmaffer, die in der II. Rlaffe an zweiter Stelle steht, um die Teilnahme in der I-A-Alaffe fpielen. Das Spiel ift um 10,30 Uhr auf der Jahntampfbahn angejest,

Börleniviele

Freiheit I-A und Fichte I-A stehen sich um 2 Uhr auf bem Sportplat in Beubube gegenüber. Rach ben letten Leiftungen der Fichte-Elf ift mit einem intereffanten Spiel au rechnen.

Frisch auf I hat die F. T. Zoppot I zu Gast. Die Zop= poter haben in letter Zeit febr gute Spiele gezeigt und wird Frijch auf alles hergeben muffen, um gunftig abzuschneiden. Anstof 2.80 Uhr Troplplat.

Beiter fpielen

Freiheit I-B gegen Emaus I 10.80 (Seubube). Falt I gegen Fichte II 2 Uhr (St. Albrecht). Frisch auf II gegen Joppot II 1 Uhr (Tronsplat). Braust I gegen Freundschaft I 11 Uhr (Praust). Einigkeit I gegen Abler II 2 Uhr (Neufähr). Gifchfan I gegen Fichte I Abt. Schönfeld 2 Uhr (Dhra). Burgerwiesen II gegen Krafan II 10 Uhr (Burgerwiesen). Fichte III gegen Stern III 1,30 Uhr (Obra). Bonneberg I gegen Schiblig III 10 Uhr (Emaus). Freiheit III gegen Emaus II 9 Uhr (Benbube). Frijd auf III gegen Ginigfeit II 10.30 Uhr (Troplplat).

Die Spiele ber Jugenb

Freiheit I gegen Sichte I 1 Ubr (Beubude). Falt I gegen Schiblit I 11 Uhr (St. Albrecht). Bürgerwiesen I gegen Krakau I 9 Uhr (Bürgerwiesen). Emaus I gegen Bormarts I 2 Uhr (Emaus). Emaus II gegen Stern II 1 Uhr (Emaus).

Dritter Fußballiountag ber Frühjahrsferie im Baltenverbanb

Das einzige Ligaipiel bes Sonntags finbet auf bem Sportplas Reichstolonie ftatt. Es treffen fich Schuppolizei und B. u. E. B. Beide Mannichaften hatten in ber Gerbitrunde großen Puntiverluft, find jest aber auf dem beften Bege, etwas vom Berlorenen wieder gutzumachen. Eine Boransfage ift bei ber anhaltenden Unbeständigfeit ichmer gu treffen. Das Spiel beginnt um 14 Uhr.

Ditbentiche Bormeifterfchaften

Nachdem die Ausscheidungsfämpfe sowohl in Konigsberg wie auch in Dangig burchgeführt worden find, treffen fich beute abend in der Sporthalle die besten Boxer der beiden Städte Dandig und Konigsberg. Gefampft wird um die pfidentiche Gingelmeiftericaft. Bir baben bie Mannichaftsaufstellung gestern befanntgegeben. In ber Königaberger Mannichaft find viele neue Krafte. Bir rech- | porter Bogtommiffion gemacht haben foll.

nen mit Siegen ber Dangiger in folgenden Rlaffen: Fliegen= gemicht, Bantamgewicht, Salbidivergewicht und Schmer-gewicht. Rönigsberg follte im Beltergewicht und im Mittelgewicht ben Sieger ftellen. Die Rampfe im Febergewicht unb im Leichtgewicht find offen.

Lauenburg tommt erft am nachften Conntag

Bir teilten in unferer Montagausgabe mit, dag für morgen ein Spiel zwischen der erften Fußballmannichaft der F. T. Langfuhr und Lauenburg in Langfuhr angesett ift. Beute teilt une der veranstaltende Berein mit, daß daß Spiel erst am nächsten Sonntag, dem 8. Februar, stattsindet.

Prengen spielt in Dirschan

Die Ligamannichaft vom Sportflub Preußen fährt am Conntag, dem 1. Februar, nach Dirican und tragt bort ein Gefellichaftsfpiel gegen ben Turn- und Sportberein 1862 Dirichau aus.

Erich Rectungel Springt 71 Meter

Ausgezeichnete Trainingsleiftungen murben von der lächlichen Springerflaffe am Freitag auf der neuen Marttkegelschanze bei Lauscha gezeigt. Den Bogel schop wieder der deutsche Meifter Erich Rednagel (Oberfconau) ab, ber in auter Saltung 71 Meter ftand.

helbigs Weltrekordverfuch mikalückt

Anläglich der nordbeutschen Mannschaftsmeisterschaft im Bewichtsheben in hamburg unternahm der deutsche Olympiafieger belbig (Plauen) einen Beltrefordverfuch im beibarmigen Stoßen und Reißen. Selbig trat icon etwas in-disponiert an und blieb beibe Male weit unter der bestehenden Bestleiftung. Die Mannicaltsmeiftericaft holte fich die Sportvereinigung der Samburger Polizei ficher por bem Titelverteidiger, SC. Roland.

Antunit Schmelings in Reuport. Max Schmeling fam Dienstag nacht auf dem Llonddampfer "Europa" in Reuport an. Der fpaten Rachtstunde wegen hatten fich nur wenige Anbanger Schmelings am Pier eingefunden. Dagegen waren Reporter in großer Bahl ericienen. In einem langeren Interviem feste Schmeling die Grunde auseinander, Die ihn veranlagt haben, den Rampf mit Stribbling angunehmen, wobei er auch auf das Beriprechen an Sharten durudkam ihm Revanche zu geben. Schmeling behauptet, Sharken nur mit der Einschränkung Revanche versprochen zu haben, daß dieser die Schwierigkeiten, die damals noch bezüglich Bulows bestanden, and dem Bege räumt. Als bas Charfen nicht gelang, habe er feine Sandlungsfreiheit wiedergewonnen. Bum Chlug bementierte Schmeling alle Meldungen der ameritanijden Korrefpondenten in Berlin über angeblich abfällige Bemerkungen, die er über die Reu-



Knacel Zalene exkl. Flatte 2-b.6-G Stiftsähne . . . 10 - bis 30 - G Kronen i, Gold, 22 mar. 13 - b. 30 - G Fillianges

Goki- u. Pletin-Amelgem Zaberleben mit Seit Rasfab. allen Fällen nur 2.- O

Sprechstd. 9,-12 Telefons 22621

Spezialität. Platienioser Zuhnernetz - Goldkronen opezialität. Reperaturen und Umarbeitungen in einem Tage Bei Bestellung von Zahnersatz, Zahnziaben mit Betäubung koatenlos. Auswärtige Patsentan wurden in einem Tage behandelt. Sonitifies Die vielen zufriedenen Fatienten bürgen für nur eratklassige Arbeit. Dankschreiben hierüber. in fürem eigenen Interese lassen Sie sich im Institut kostenion bereten.

Großes modernes Laboratorium für Zaknersatz und Röntgenaufnahmen. Vier neuzeiti. hygienische Sehandlungszimme

Sonja Senie gewann die Europameistericaft

Die Europameistericaft im Damen-Runftlaufen enbeie am Freitag in Gt. Morit mit bem erwarteten Giege ber normegischen Weltmeisterin Sonja henie, die ihre am Bortage bereits gewonnene Führung burch ihre meifterhafte Rur noch ber= größerte. Die Titelberteibigerin Friti Burger (Wien) ber= mochte wenigstens noch ben zweiten Plat gegen ihre junge Landsmännin Silbe Solofftn und bie Schwebin Anne Sulten ju retten. Die beutsche Meifterin Elbe Glebbe (Berlin) belegte nur ben achten Plat. In ber gleichzeitig am Freitag ausgetragenen Europameisterichaft im Baarlaufen berteibigte bas ungarische Baar Organista-Szallah seinen Titel erfolgreich. In den Rahmenweitbewerben langte es für die beutschen Bertreter nur gu bescheibenen Blaten.

Gracbniffe:

Europameifterichaft im Damen-Runftlaufen: 1. Sonja Henie (Norwegen) Blatziffer 7, 359.97 Buntie; 2. Friti Burger (Wien) Blat 14, 338,29 Buntie; 3. hilbe Holoffty (Bien) Plat 23, 319,36 Bunlte; 4. Anne Sulten (Schweben) Blat 33, 302 11 Puntte.

Guropameifterfchaft im Baarlaufen: 1. Organifta-Szallab (Bubabeft) Blatziffer 8, 10,73 Buntte; 2. Rotter-Szollas (Budapeft) Blat 14,5. 10,30 Buntte; 3. Gaiffarb-Better (Bien) Plat 19,5, 10.05 Buntie.

Senioren-Runftlaufen: 1. Dr. Sugo Dieftler (Bien) 229,94 Punfte; 2. Babas (Budapeft) 221,94 Bunfte; 3. Baber (Berlin) 224,62 Puntie; 4. Saertel (Berlin) 214,88 Buntie; 5. Dr. Danzig (Berlin) 178,58 Bunfte.

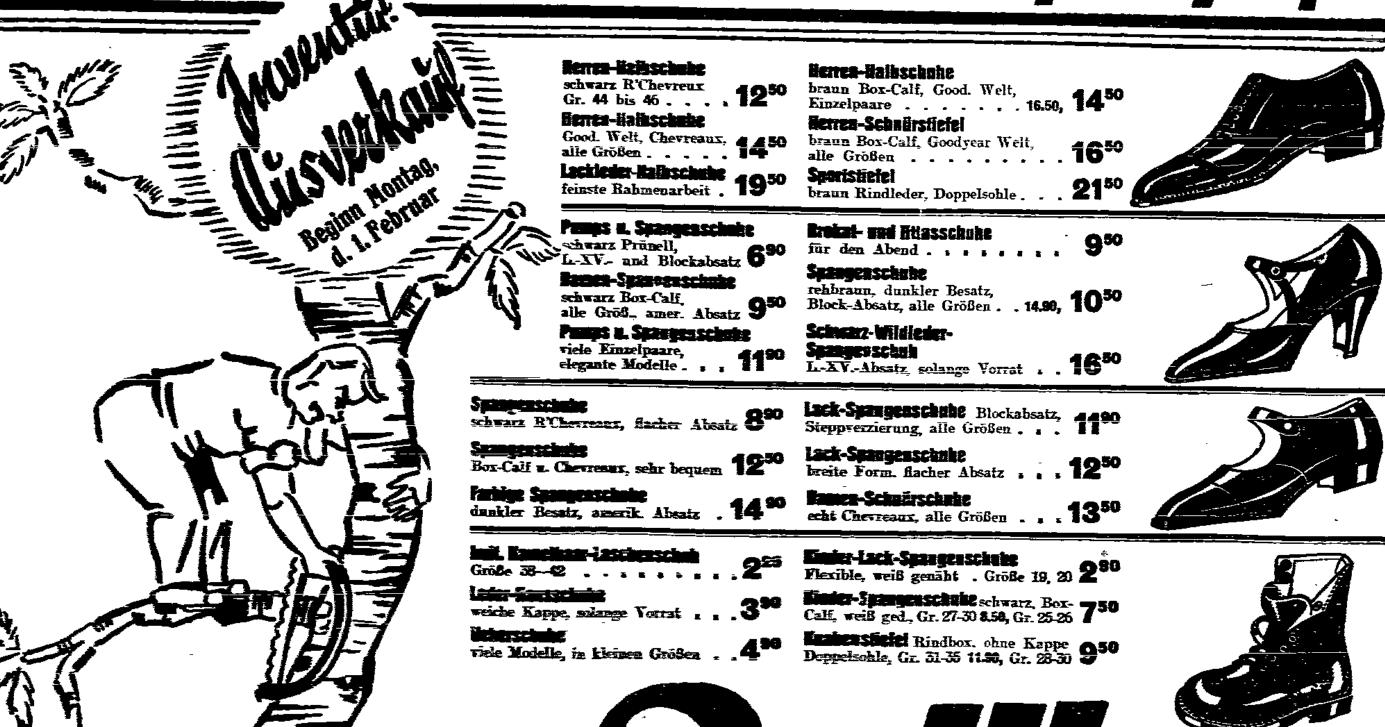
Noch nicht dagewesen!

147 Boger fämpfen um die Titel

Dem Berliner Amateur-Boxiport hat der Abmarich von Fuche, Meergrun, Seelig, Sabotife und Eggert II zu den Professionals wohlgetan. Das waren Hemmnisse, die den Nachwuchs bedrudten und eine Entwicklung nach oben verhinderten. Rachdem diese jest beseitigt worden find, machft die Bewegung rapide. Bu den Meisterschaften, die gebn Jahre lang etwa 100 Teilnehmer zu verzeichnen hatten, melden ploplich 160 Mann, von benen 147 jogar über die Baage gingen. Drei Titelverteidiger befanden fich nur darunter.

Große Wellwebergasse 14

te sui Cignent Cist, werast.



Kelliée Geist Gasse 24

Schwingerenhaus

Danziger Nachrichten

Das ist bürgerlige "Sparsamkeit"

Beratungen im Bauptausichus

Im Dauptausschuß bes Bollstages tam geftern vormittag der kommunistische Antrag auf Festsehung einer Sochstgrenze aller Beamtengehälter und Bensionen auf 700 Gulden monatlich zur Beratung. Nachdem die bürgerlichen Parteien in Gemeinschaft mit den Nationalsozialisten bereits den sozialdemofratischen Antrag auf icharfere Kurdung der höheren Beamtengehälter abgelehnt hatten, war auch die Annahme diejes Antrages nicht zu erwarten.

Bon fogialdemokratischer Seife murde in der Ausserache

die bürgerliche Senatoren:Politif

eingebend beleuchtet. Abg. Johanucs Mau wies darauf bin, daß, obwohl die bürgerlichen Parteien noch vier, früher alv Fachbeamte gemählte Senatoren in Reserve hatten, sie nicht nur auf die Wiederbeschäftigung dieser vier mit 80 Prozent ihres Gehalts pensionierten Senatoren verzichtet haben, sondern darüber hinaus noch weitere drei bürgerliche Senatoren auf Pension jetten. Obwohl alle diese Leute als sogenannte Fachienatoren gewählt worden sind und die Bürgerlichen mit einer besonders scharsen Sparjambeitspolitif hausieren gingen, haben fie doch diese ihnen partei= politisch angehörenden Senatoren auf Koften bes Staates unverwendet gelaffen. Die Sozialdemofratie hat im Jahre 1928 aus Gründen der Sparjamfeit auf die ihr guftebende Bejetung bes Cenatsprafidentenpoftens, obwohl fie dafür geeignete Berjonlichfeiten hatte, vergichtet.

Aber burgerliche "Sparjamfeit" läßt ce au, dan fieben burgerliche Senatoren unausgenutt bleiben, um dafür neue Beute ber gleichen Partet in Senatorenamtern unterzubringen. Dadurch entsteht dem Staat eine Mehrausgabe von jährlich etwa 250 000 G. Das nennt sich staatsverantwortungsvolle Politik! Die bürgerlichen Parteien steckten diese Burechtweisung ein und erfannten ibre Richtigfeit burch Stillichweigen an.

Anichließend fam die kommunistische Interpellation wegen der Verhaftung der beiden Dangiger Rommunisten auf dem Dirichauer Bahnhof zur Aussprache. In dem tommu= niftischen Antrag werden von ber Regierung Schritte beim Bolferbund verlangt, dag

Bolen Garantien bagegen gibt. daß Dangiger gegen willturliche Berhaftungen bei ber Durchfahrt burch ben Sorridor geichütt merden.

Bemerfenswert war dabei, daß der Ragiidiot Greifer erflarte, da feine Partei zwar den Bolferbund als feine Inftang anerfenne, daß er aber dem Antrag gustimmen werde. Man beschimpit also eine Einrichtung um sich ihrer aber gern au bedienen. Die Beichlußfaffung über den Antrag murde vertagt, weil den Deutschnationalen seine fommuni= ftische Formulierung noch au zahm mar.

Es ftand dann noch die Anfrage über das Musigieren der Beamtenmusiker gur Besprechung. Obwohl bisher feine Beantwortung biefer Anfrage erfolgt ift. jogen bie Rational= fodialiften ohne jebe weitere Ertlärung nachdem fie fich auch bereits bei ben Plenarbeiprechungen völlig darüber ausgeichwiegen hatten, diese Anfrage gurud. Es ift also ber merfwürdige Sall du verzeichnen, dan eine Partei eine Anfrage einbringt, ohne felbst auch nur mit einem Worte fich bagu du äußern.

Segen Lerror und jeige Meberjane

Die Arbeiterschaft von Ohrg für ben Arbeiterschutebund

Die Jahresberjammlung ber GPD, in Ohra war außer-ordentlich ftart besucht, jo daß der große Saal ber Sporthalle Die Erichienenen faum faffen fonnte.

Mus ben Sahresberichten ging berbor, bag ber Mitglieberbestand fich im Berichtsjahr um 35 Prozent erhöhte, fo bag Chra als ftartite Ortsgruppe an ber Spibe marichiert. Bereits burch das Ergebnis der Boltstagewahl hat Ohra bewiesen, bag

für die Razihorden und ihre Anhänger in Ohra fein Boden ift.

fondern daß eine tlaffenbewufte Arbeiterschaft ihre ichwer ertampften Rechte zu mahren und zu berteidigen gewillt ift. Ginen weiteren glangenden Beweis hierfur erbrachten bie Genoffen baburch bag fie fich im Anichlug an ben Bortrag bes Genoffen Brill über "Aufbau bes Arbeiterichutbunbes" in Maffen als Mitglieder biefer nenen Organisation eintragen ließen. Gen. Brill iprach in biefem Bortrag über 3wed und Biel bes Schutbundes, wobei er u. a. befonders herborhob. bağ ber Schutbund teinen militarischen Charafter trage, bet Mord und Bürgerfrieg propagiere fonbern ein freiwillig gebilbeter Schut zur Wahrung ber in jahrzehntelangem Rampf ichwer errungenen Rechte ber Arbeiterichaft ift,

gum Schute ber mobernen Arbeiterbewegung

und ihrer Beranftaltungen gegen Terror und feige Ueberfälle burch die Mordbande der Nazis, jur Pflege des Friedens= und Abruftungsgebantens als hauptaufgabe bat. — Sturmifcher und begeifterter Beifall bantte bem Genoffen Brill für seinen Bortrag. Die Neuwahl ergab die einstimmige Wieberwahl bes bis-

herigen Borftanbes.

In der Kahresversammlung ber Frauenbewegung ber EPD. Ohra, die eine Boche früher ftattfand, wurde ebenfalls nber ein erfreuliches Anwachsen biefer Bewenung berichtet. Die Reuwahl ergab auch hier eine unwesentliche Aenberung.

FILM-SCHAU

11.- I.- Lichtfpiele: "Ginbrecher"

Ohne Musite geht's nicht mehr. Bon ber Beugung über die Geburt bis jum Tobe - egal weg spielt irgendwo ein Orchefter, fingt der oder jener einen Schlager und fertig ift ber Film. Bei dem "Ginbrecher" ift diefes aur Genitge erprobie Regept virtuos angewendet worden.

Die gange Geschichte breht sich um eine Frau (Lilian Sarven). Ihr Chemann (Ralph Arthur Roberts), schon einigermaßen betagt, will sie mit Vergnügen anderweitig verheiraten. Der legale Hausfreund (Being Rühmann) mochte gern aber Lilian ift mehr fürs , Romantische", außer= dem ist auch Roberts damit nicht einverstanden worauf dann als Einbrecher" verkleidet, Willn Fritsch ins Zim= mer fleigt und gemiffermaßen im Sturm bas Berg ber fin-

genden und tangenden Lilian "eroberi". So ift der Film. Toll. was? Aber immerhin ist Wit und Schmiß dein und außerbem find ja die genannten Schanspieler in der Lage, auch diese "mufitalifche Chefomobie" fo liebendwürdig zu fervieren, daß man lacht und fich gut unterhält. Malph Artiner Moberts ift natürlich wieder gum Schreien. Sehr nett Being Rühmann als hausfreundlicher Trottel. Er fingt mit Lilian einen fulminanten Schlager, der allen hausfreunden sum ausglebigen Gebrauch empfohlen fei: Liebst du mich nicht fann's auch Erbarmen fein, mach mir mas vor, mach's gang mechanich, nur las mich einmal beine Carmen fein und tuß mich lug mich mal auf spantsch." Willo Fritsch geht damit nicht kon orn und mabnt feinerseits mit einem nicht minber empfeblenswerten Liebchen: Gine Liebelei, fo nebenbel pafit nicht an Ifmen, anad'ge Frau!" Ra, so muß es gemacht werden, worauf wir bann alle befriedigt singen können: 3ch laft mir meinen Körper schwarz bevinseln und fahre nach den Fidschi-Jufeln . . . Uni diefe Beife tommt Billn zu ber ibm von einem gutigen Gefchick vorbestimmten Lilian. alle find 311= frieden Roberts Fritich und die Harven und mit ihnen bas Publikum.

Gloria-Theater: "Der Bergführer von Jakopane"

Mr. Sowieso, mehriacher Dollarmillionar in II.S.A., riecht ein Geschäft. In der Hohen Tatra müßte man auf einem der steilen Gipfel ein Hotel erbauen. Mindestens 52 Stockwerfe boch und jo, Natürlich müßte dortsin eine Draftfeilbahn von Bakopane aus geführt werden, um einmal das Baumaterial hinaufduschaffen und jum anderen um den Gaften das mühfelige Krageln gn erfparen. Der Gegenanter für das Drahtseil fann nur auf ber "Connenspite" verlegt werden, doch bas ift ja nur eine Geldfrage, meint Mr. Cowieso. Schon wer also foll auf die "Sonnenspibe"? Ratürlich Carlo, der Bergifibrer. Er ift ja der eindige Menich, der ichon einmal oben war. Aber fiche da, Carlo will nicht. Um feinen Preis ber Welt. Er vertauft die Schönheit feiner Beimat nicht um Gelb, ber Dickfopf. bann muß eben Angelo. der zweitbeste Bergführer mit einem Ingenieur hinauf, Ratürlich bricht sich Angelo den Sals und Carlo retict den Jugenieur. Dir. Comieso ist boje und will abreisen. Schade um bas ichone Projett. Natürlich muß dann feine Tochter mit, und die liebt boch einen einheimischen Diann und geht's über den großen Teich gurud, baun ift alles aus. Alfo muß jemand auf die . Connenfvibe". Wer? Ratürlich die Millionarstochter felbit und der Jugenieur. Beinahe oben, geht es felbftverftandlich ichief. Die Millionarstochter baumelt freifdwebend am Seil fiber einem Abgrund und der Angenieur bält sie genau bis au dem Angenblic, wo der Retter. — Carlo — ganz allein kommt und beibe befreit und zur Verlobum freizibt. Und die Bahn? Sie wird boch noch gebaut, denn Carlo erfennt am Aranfenbett einer Frau, daß burch eine Draftigilbebn and Welahmte die Schönheit seiner Heimat genießen werden fönnen. Happy end.

Der Film ist schön, sehr ichon, wenn auch die Handlung mehr als primitiv ift. Es gibt da Bilber von überwältigender Schönheit Tänge und Gefänge der Gurafen, ein Birtenvolt der Karpathen die bier feine verfleideten Statifien find, sondern Urbewohner ber herrlichen Landicka't In bem auten Beiprogramm läuft "Die Geifterstunde" ans ber Michm-Maus-Produktion ein Bildstreifen, der auch ben verfuöcheriften Mifanthropen jum Cachen bringen muß.

CONTRACTOR OF THE STREET WAS AND A STREET OF THE STREET OF

Paffage:Theater: , Friederife."

Wir kennen bieje Art. , Geschichte" zu machen. Ihr verdanken mir den ifotenben Frideriens, Schubert im "Dreis maderthaus" und jeht alfo den jingen Goethe. Alles, mas in Lebars gleichnamiger Operecie noch verfäumt wurde, wird hier nachgeholt und Rührung und platteste Sentimenstalität sind daufbare und zugleich villige Mittel. um den Dichte fürsten", ben guten Dentichen menschlich nabe" au bringen Es ist bitter — und augleich ichabe um bie Schauspieler die diejes Budermaffer bis jur Reige auslöf'eln muffen. Ermpaihifd, doch ohne eigenes Geficht bleibt Sans Stume, den wir aus ibm näheren Rollen in guter Erinnerung haben, farblos dagegen Elga Brint, Auch die anderen, nicht die Schlechteften, find gang ouf Gartenlanbe eingestellt. Borber läuft ein Kriminalfilm: "Barifer Unterwelt" mit Anen Berrari Glga Temary und Alfe von Straaten.

Capitol: Der König von Paris"

Der "Mönig" von Paris ift Toan Petropich. Gin Sochstapler und bilbhübider Meri, ber ausgezeichnet Beige fpielt und bem aus beiden Gründen die Fronen aufliegen. Auf ihn hat es eine reiche Herzogin abgesehen doch macht ihre ingendlich-reizeoftere Tochter ihr fast den Rana streitig. bis eben ber Schwindel entdeckt wird und ber trot aller Gannerei ehrliche Weirnger als armer Tenfel von dannen sieht. Der Wilm ift fonber gemacht jedoch offne irgendeine besondere Note, Angerdem: "Die Dome aus Mostau" mit Pola Negri und Norman Uerru

In Den Rathaus-Lichtspielen: "Der Sampetmann" mit Mar Santen, Bant Deibemann und Siote Sigtal, - 3m Filmpalajt Laussuhr: "Der Herr auf Bestellung". — In den Luxus-Lichtlyielen Coupot: Tonfilmoverette "Liebesparade". — In den Annstlichtipieten Langluhr "Mivalen im Welt= reford". — In den Hanstalistispielen-Rensahrwasser: "Das Flötenkonzert von Canssonei".

Im Odeon-Theater bringt das neue Arngramm ein Luftipiel "Seemannsliebden" mit Torothn Madaill. Auferdem "Roje des Gudens" mit Marn Mither und Gilbert Roland.

Der neue Spielplan bes Flamingo-Theaters umfaßt die Bilme "Das Maddenichiff" und "Der garemitich". Der erfte Film, in dem Margot Landa und Theodor Biffat die Sauptrollen spielen, behandelt eine abentenerliche Madchenhand= lergeichichte. Der zweite ift nach dem Drama von Gabriel Zapolifa gedreht. Die Hauptrolle spielt Jwan Petrovich.

In den Metropo!:Lichtspielen gibt es zwei Sensations= filme, und zwar "Der fliegende Combon" mit Hoot Gibson und außerdem ein Mriminalfilm "Der Schrei aus dem Tunnel", der durch feine gute Photographie auffällt.

Im Gedania-Theater fauft der Gilm "Sochverrat", der im Borfriegerußtand fpielt. Die Sauptroffen find befett mit Guitgo Frühlich und Gerba Maurus. Ferner gibt es einen Bildweitsilm "Der Gannerstreich auf die Feltonsorm" und eine Geleske "In Befehl, Herr Benerat?"

Im Urania-Theater gibt es einen fvaunenden griminalfilm mit Wilbeim Dieterle: "Mitter der Racht". Angerdem einen Gilm mit der befannten amerifanischen Darftellerin Colleen Moore "Madel, fei lieb".

Aecatlicher Conntagsdienft

Ten ärsklichen Dienst üben am morgigen Tage aus in Danzig: Tr. Mosskowisi, Iopengasse 68. Tel. 240 14; Tr. Berlsmutter. Vorsädt. Graben 1a. Tel. 262 (6); Tr. Fried. Mildstannensgasse 27, Tel. 266 80; Dr. Schulemann, Langgasse 56. Tel. 272 77, nur für Geburtschile. — In Langiu br: Tr. Grab. Handischilerasse Mr. 40 a. Tel. 413 82. Geburtscheler. Tr. Graban. Daurtstraße 15. Tel. 419 59. — In Oliva: Dr. Alinge, Am Schloßgarten 28. Tel. 450 85. — In Neusabren ist. Tel. 351 32. Geburtscheser: Tr. Bobbe. Sasper Straße ill. Tel. 351 32. Geburtscheser. — In Obra: Tr. Burow. Daurtstraße Mr. 10. Tel. 281 12. — Den zahnärstlichen Tenstwertschen von 10 bis 12 Uhr vormittags in Danzia: Dr. Worth, Holmarst 27/28. — In Langiust über Dentischen (10—12 Uhr) in Danzia: Growau, Gr. Bollwebergasse 3; Abpven. Breitaasse 96. — In Lanzia: ubr: Derow, Alein Sammer-Weg 8.

Sonntandbienst und Nachtbienst der Avolhesen in der Nocke vom 1. dis 7. Kebruar. (Der Nachtbienst besinnt bereits am Sonnahend der Vorwocke.) In Dan zig: Schwan-Awothele, Thornider Weg 11: Maths-Nootsese, Langer Marft W: Engel-Apothese, Tischlergasie 68; Neugarten-Apothese, Arebömarkt 8.— In Langs führer Sohensallern-Apothese, Genvistrake 52.— In Neufahrwasser: Avoibese zum ichwaren Abler, Divaer Strake 80.— In Stadtsachiet 3.— In Deus die 1. Siern-Apothese, Stadtoebiet 7.— In Deus du de: Apothese Senduder, Gr. Seebadstraße 1.

Todesfälle im Standesamtsbezirt Danzig-Langfuhr. Ghefrau Anna Biegandt geb. Balinffi, 77 J. — Unchelich 1 Sohn, totgeb. — Schülerin Sildegard Dannenberg, 16 J. — Sohn bes Stragenbahnmagenführers Emil Petrat, totgeb.

Sterbefalle im Standesamtsbezirk Renfahrmaffer. Chefrau Wilhelmine Schulz geb. Tominffi, 68 J. 5 M. — Hilfssollwachtmeister a. D. Max Panisti. 70 3. 7 M. - Leinenbootsmann August Biallas, 24 J. 3 M. — Chefrau Clara Arndt geb. Maaß, 60 J. 4 Ml. — Witwe Johanna Dorlowsffi geb. Lieb, 82 J. 7 M. —

THE SHE HAVE AND AND THE RESERVE OF THE STATE OF THE SECOND SECON

Frenmann-Beilage. In der in unferer hentigen Ausgabe enthaltenen Meflame-Beilage ber Wirma Freymann befindet fich auf der zweiten Seite unten fints ein Dructfehler. Unter ber Position Bettdede, zweibettig, aus Gitteretamin, mit Tüllmotiven und Alöpveleinfäten muß es ftatt 6,75 Gulden richtig 975 Gulben heißen.

Ermäßigung der Sahrpreife für Mittelmeer: und Nords landfahrten der Samburg-Gud. 3m Beiden der augenblichlichen allgemeinen Preissenlung hat die "Samburg-Gud" die Fahrpreife für die im Mars 1931 beginnenden Mittelmeer= fahrten fowie für die Rerdlandiahrten im Commer ermagigt. Rabere Ausfunft erteilt die hiefige Bertretung, das Dangiger Meifebitro Julius Aleinichmidt, Dominifsmall 13, Tel. 230 75.

Bon Grippe und Erfa tungsfrantheiten beireit man fich raich und ficher burch einige Togal=Tabletten. Rechtseitig genommen verschwinden die Arantheitserscheinungen sofort! Bolltommen unichablich für Magen, Sera und andere Drgane, Ueber 6000 Merite-Gutachten! Gin Berinch liegt in Ihrem eigenen Interesse, aber bestehen Sie auf Togal! Es gibts nichts Befferes! In allen Apothefen.

Schuhinventurausverfauf. Alle Schuharten, nom Stragenund Svortstiefel bis jum eleganten Damen- und Gerrenschub, kann man mährend des Inventuransverkaufs sehr billig bei der Firma Schuh-Cohn, Lange Brude 41, erfteben. Siehe auch Inferat.



Augenarzt

piedergelassen

Dr.O. Schöpfer

Verkäufe

Vereine

Mäten, Masten

Kanfetti,

Buftfchlangen

und andere Rarnevals.

artitel am billigften bei

Steinhoff

Sceitgaffe 29

Fracks

Smokings

von 30 Gulden an

Herrenanzüge

billig zu verkaulen

Vorst, Graben 52 pt

Teeinieltionemittel acgen Bangen ufw.

Henno Rruger.

Jungierngalle 27.

<u>Flaide 1.80 (i).</u>

Danzig, Stadigrahen 8, ! (sm Haupthalinhol)

Zugelassen zu Wohlfahrtsämtern und kaufmännischen Krankenkassen

Tel. 288 86 - Sprechstunden von 10-1 und 3-4 Uhr

Ab 1. Februar 1931

verlege ich meine Praxis nach

Breitgasse 151 (Elelanten-Apotheke)

Dr. Stecher

Spezialazzt für Haut- und Harnleiden

Telephon 21125

Danziger Stadttheater Achtung! Rarbolit

Generalinienbant: Andolf Coaver.

Connabend 21. Januar, 154 Uhr: Ge-ichlostene Borftellung für die "Theater-gemeinschaft der Beamten" 20 Uhr Geichloffene Borffellung für ber

"Babnenvoltebund". Ab 1. Jebruar beninnen auf alleemeinen Bunich bie Abendporfiellnugen wieber nm 19% Ubr.

Countag, 1. Gebruar, 11 Ubr: Geichloffene Borffekung für die "firele Bolfsbubne" (Geric A)

15 Ubr: 3um 27, Male.

Aleine Preife!

Echneewittchen sprows nodon sid bau

Märchenspiel in einem Boripiel und 12 Bildern von Hildegard Neuffer-Sta-venhagen. Marif von Helmur Gellmer.

191/2 Ube:

Danerfarten haben feine Gulfigfeit! Sum 2. Male. Preife B (Oper).

Die Hochzeit des Figaro Over in 4 Afren von B A Mosart. In der Bearbeitung von Hermann Levi. In Siene gefest von Therivielleiter bank Rudolf Baldburg. Musikalithe Leitung: Generalmusikdirektor Corneling Ann.

Infocttion: Gris Blumboff. Ende 23 Ubr. Anjang 1982 Ubr. Moning 1. Februar 1911 Uhr: Taner-farien Serie I. Preife I (Schanivich). Hum 5. Maler Los Lumm bes Armen. Tracifomodie in 2 Nibn in Bildern) pon Secion Incia

Concertageatur Rermann Lau

Schützenhaus Bittwoch, den 4. Februar,

Beethoven-Abend Withelm Kempff

Programm: Sonate C-Dur (Waldstein), op. 79. Sonate Fis-Dur, op. 7. Sonate C-Moll. op. 111 Bondo. Baratellen, Ecrosaisen.

Wilhelm Kempa erscheint einer der ganz großen Pianisten der Jetztzeit. Die landläufigen Superlative sind abgegriffen, tim dieses unerhörte, einzigartige Spiel auch nur annähernd zu peschreiben.

Signale für die musikalische Welt. Karten zu G 6.50 bis 2.- (num.). Stehplatz 1.50, Schülerkarte 1.- bei Hermann Lau, Languese Dauerkarten haben Gültirkeit. Flügel: Bechstein a. d. Magazin Gerhard Richter.

Freie Bolksbühne Danzig

Geidaftspelle Jovengaue 62. Tel. 274 73. Sp.elplan für Februar

Sonnies den 1. Jehrnar, vern. 11 Mir. Sertie A Country, den & Gebrunt, vorm, 11 Uhr. Serie B Souries, ben 21. Rebrant, vorm. 11 Mir. Serie E und

Serie E und

Sexual des 22. Sebruar. under, 3 Mer.

Serie D:

Die Prinzeffen wie der Sintinger

Andleiungen für die Series A. R. C. and Dr. Freifen und Sonnebend wer jeder Series de la Serie E. Tradisco. den 17. und Mittande den 18. debende. non 1 des 1 libr und 22 des 7 libr im Suro d. derien Solisbudan. Indonesia de Surasient & 14. Beit, alenis 7- Mir. I. Sendermusklung.

Denzig geht micht unter

Große Report wir Gesent und Laws in Tibera ros Sail Sail Aithrea des 18 dese chesds 7: Un:

Janja geht nicht wier

Ciphinsteries für bie Acres 2.3 Guiden. Sections for 11. deferent Trensber. den 18. desirar von 9 dis 1 Ude und die 18. desirar von 9 dis 1 Ude und Francisco de la decensia Annies. La fina de la fina de

Dreischweitskörfe

Die erste Tanzstunde indet an Montag. d. 2. Febr., 48 Uhr. statt. (int. Associouspen von Dames and Herea zur Teilbahme dass bet. Tanzschule Tres

MEUI

Des großen Erfolges und wogen allgemeiner Beliebtheit bei dem geschätzten Publikum, ist es uns gelungen, wieder eine bayerische Stimmungskapelie zu bringen, und zwar:

die Kanone, der unkopierbare bayerische Komiker, mit seiner Original Dachauer Bauern-Kapelle (8 Personen) vom Mathäser-Bräu in Leipzig, täglich ab 8 Uhr abends:

Sonntag, ab 4.30 Uhr: Oberbayrischer Tanztoe mit Einlauen

Abends: Kanonen-Programm! Trotz der Fülle der Darbietungen unsere erstaunend billigen Konsumpreise.

Geschäftseröffnung

Einem geehrten Publikum von Schidlitz gebe ich bekannt,

Karthäuser Straße Nr. 105

Das mir bis dahin entgegengebrachte Wehlwollen bitte ich auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen, Es soll auch fernerhin mein Bestreben sein, unter Verwendung von nur alierbesten Zutaten nur erstklassige Ware herzustellen.

Täglich frisches Kaffeegeback Butterzwieback und Kaisersemmeln Rochachtungsvoll

Ludwig Kitt. Bäckermeister

Weiße Seidenstoffe

Crêpe de Chine
Crêpe de Chine
Crêpe de Chine

Walter & Fleck A.G.

Eunkredoute 1931

Sonngbend, den 14. Februar, 20 Uhr, in allen festiich zeschmückten Zür

Friedrich-Wilh-Schützenhauses Det Reinertrag ist uit ale Wohlfäfleken desilmuni

Unicrealing sprogramm

3 Tanzkapellen

la elica Riamon l'any a lastigos karactalististico l'othon

3 Tanzkapellen

Elickibelendium - Bar - Tombola Wertvolle Gewinne Baupléculus: Ela Luxus-Molortad

Kostüm oder Gesellschaftsanzug

mbrit Q. Shauer, Stadheroben, 31. Zite pe 32. Richtungfrife lant, Hellige-Grant Coase 13%. Sim Edwards arube Elf. In: Office: Circuit Letting, Loppoter Stude FL. Im Zangupad: Die ader: M. Seb

<u>aria diplomatorian aine anderdam su bubus: Latieria Argadona Arenna, Jopanig Al, n. Hermann Lein, Lings, P</u>

mit Garten, Reufahrw.,

Eintrachtftraße 26, for fort ob. fpåter ju vers laufen. Rab. bafelbit. ******



am billigften nur im Möbelhaus 21. Fenfeinn Dangig Altitabt. Graben 85

Tel 27620 Musftellungs. taume Leilzahlung

Lülikästen verzinkt und unver-zinkt, in sämtlichen

Größen zu verkauf. Langgarten 60, Hof

Felephon 240 J7

Anheend

f. Schüler v. 12 3. an billia an vertaut. Gr. wühlengaffe 18. 1.

Sehr auterbaltene Bicher Goethe, Rieusche. Tolstoj usw. prolow. en vert. Näheres in der Filiale Antons Biblior-Bea 8.

Baluftrade

m. Eritt fecht Rusb.) für 50 G. au wert. Ang. unt 719 a. 1818 Anton-Wöller-W. 8.

Langer noner Fahrpels (langh, Schaf), del. Besug, febr bill, su verf, Reiner, Lubulis Römig-Weg 17, 2 Er. (Reugarien.)

Grunbfind. (Neufahrwaffer) wit Land, Garien und Rebengelaß zu verf. Ang. u. 3516 a. Exp. ftart, Rudentiid.

led. Sandfoffer u. 1 Damen-Bintermantel bill, au vert. Ballgaffe 19c. 8. its.

Fait neue Grammophonplatien billig abzugeben Batergaffe 53. 1 Er.

Gin Boften Damenu. Berrenidnbe fom. ab Sonnabend febr billia jum Bertauf Schuh-Cobn, Lange Brude 41.

. Gacheizelen

w. Raummang, bill, Bidoiebera 28.

ungt Bei kleinsten wöchentlichen Raten erren-Damen-Cinder-Bekleid. Wasche Gardines Bettledern Dam.-, Herrez-Schuhe Kreditgeschaft, Altst. Graben 4 : fr., kein Laden Ecke Holzmarkt

Hausfrauen!

Die Dansig, Ganie-malterei Berbertor mälterei Berdertor Rr. 1a, Langgarter Lor — Strakenbahn= linie 4 - empfiehlt alle Sorten prima Ganlefedern. Gang befonderes biliaco Raufen,

Rahmaidine verf. Anabe. Saustor 3. 1 Baar braune Sonbe m. Heberichub. (Gr. 35) febr bill i. verf. Breitgaffe 112.

Er.-Grammophen Loppelfeberm, billig zu verfaut. Schlicht,

Meller.

Betersbogen 26. 1 Er. Gebr bübiches Rollüm m. Pela garu f. 25 G. su verfani Schnid. Salvatoranse 1/4. 5.

Grunbitud

mit Rolonialwaren-geschäft. 12 000 G. b. 3000 Ana su vert. Ang. n. 3548 a. Erv.

Fait never Linderwagen (Ovel) bill in verf. Coremm.

Sabeswee 11, 1 Tr. Spicael, Cletirola, Stuble, Spiatilic pf. billia Laiernengaffe 6/7. 1Tz. geradeans. Dod. Colai-u. Cveife-

J. Lletnid Aneivab 28.

Mebrere Baar lange

Bladentoküm (Zigennerin) vill 2 311 verf. Rafensab-verf. Orleimeg 24. [ung gestatiet. Helft Panzias Handwerf, Wöbeltischlerei

auf k eine

Herreas, Damen

und Kinder-

Bekleidung

Wasche, Gardines

Bettfedern

Schuhe Sreit**uasse** Kr. 109,

Wochenraten

2.25 m lang) josort bill. 2. vf. Luguer,

Bladtentellum

Saubgrube 28 a. 3. Gramola

verfauf.

Schaftfileiel. Gr. 42 bis &. gar. mafferd. erfauf. Alein. & verf. Bid. Eva. Graben 17/18, Damm 7a Ersitlaf. Dof. 1 Er. Besoblannalt. Đơi, 1 Tr.

in 5 Minuten vom Leege Tor zu erreichen 31 Meile lang

zu meinem

Inventur-Ausverkauf!

ther chaige theispiele! Enerm hillig! Damen-Halbschube . . . Damen-Lackspangenschuhe . . . Damen-Sozagenschuhe ... Arbeitsschuhe 7.50 Herren-Schwärstiefel . . . Herren-Lackschuhe

SCHUH-COHN

Lange Bracke 41

Demen-Kamelhaar-Kragenschuhe 3.50

Herren-Halbschuhe



Genericschaftlick. Geoossenschaftliche Versicherungsaktiengesellschaft Hamburg 5

Gröffe Vellesesikherungsgeleilichaft Deutschlands Gegenwärtig rund 2,2 Millionen Versicherte mit 900 Millionen RMark Versicherungssumme. 125 Millionen RMark Vermögen, davog Eigentum der Vernicherten:

ther 85 Millionen RMark Prämienreserve über 20 Millionen RMark Gewinnantoile zassense über 105 Millionen RMark Verticherungsleistungen über 11 Millionze Bhlark seit November 1923 (Ende der Inflation).

Nahere Amskunft erteilt die Bechnungsstelle: **Dansig-Schieffitz.** Rothshnchengang 21¹¹ offer her Vocatand der Volksfürwere in Hamburg 5. Am der Alster 5T-61.

An den Börsen wurden notiert:

für Devifen:

In Danzig am 80. Januar: Sched London 25,00 — 25,00; Banknoten: 100 Reichsmark 122,25 - 122,49, 100 Bloty 57,65 -57,77, 1 amerikanischer Dollar 5,1379 - 5,1481; telegraphische Auszahlungen: Berlin 100 Reichsmark 122,27 — 122,51, Warschlungen: Berlin 100 Reichsmark 122,27 — 122,51, Warschau 100 Floty 57,64 — 57,76, London 1 Vinnd Sterling 25,00% — 25,00%, Holland 100 Gulden 207,79 — 207,21, Zürich 100 Franken 199,46 — 99,66, Paris 100 Franken 20,16 — 20,20, Brüffel 100 Beiga 71,78 — 71,87, Reugurf 1 Dollar 5,1411 — 5,1546, Hollingford 100 sinnische Mark 12,942 — 12,968, Stodbolm 100 Kronen 137,67 - 137,95, Ropenhagen 100 Aronen 137.58 — 197.81, Dolo 100 Kronen 187,49 — 137,71, Prag 100 Kronen 13,22 ½ — 15,25 ½, Wien 100 Echilling 72,31 — ·**7**2,45.

In **Bariciau am 30. Januar.** Amer. Dollarnoten 8,91 — 8,93 — 8,89; Dangig 173,20 — 173,63 — 172,77; Holland 358,80 - 859,70 - 857,90; London 43,321/4 - 43,43 - 43,211/4; Neunort 8,914 — 8,934 — 8,894; Neunort Rabel 8,923 — 8,943 — 8,903; Paris 34,96½ — 35,05 — 34,88; Prag 26.40 — 26,46 — 26.84; Schweiz 172,50 — 172,93 — 172,07; Wien 125,38 — 125,69 - 125,07

Baricianer Effetien vom 30. Januar. Bank Sanblown 108, Bank Polifi 152, Bank Jachobni 70, Cufier 30, Wegiel 33. Modrzejow 8,50—8,25—8,50, Starachowice 11,25—11,50, 3proz. Bauprämienanleihe 50,75—50,50, Investierungsauleihe 97,00—96,50, Dollarprämienanleihe 52,50—54,00, 5proz. Konversionsanleihe 48, Dollaranleihe 86,50-86,00.

Polener Effetien vom 20. Januar. Konversionsanleihe 46,75, Dollarbriefe 90,00-90,75, Posener konvertierte Landichaftspfandbriese 36,50, Roggenbriese 16,25—16,50, Dollars prämienanleihe 50,00—40,00—40,50, Vant Politi 148, Dr. R. Maj 25—30. Tendenz behauptet.

An den Produkten-Börsen

In Berlin am 80. Januar. Weisen 264 1/4—266 1/2, Roggen 156—158, Braugerste 204—218, Futters und Industriegerste 190—204, Safer 140—147, Weizenmehl 30.25—37.50, Roggen-mehl 28.50—26.50 Weizenkleie 11—11.25, Roggenkleie 9.50 bis 10 Reichsmart ab märk, Stationen. — Sandelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: Weigen März 28034—281 (Vortaa 280) Mai 288 und Geld (286%) Juli 289% (288), Roggen Märs 1751/2 (175). Mai 182—1821/2 Geld (181%) Juli 1841/2 Brief (1834). Safer März 155 (154%), Mai 162 und Geld (162%), Juli - (16734).

Poscuer Produkten vom 80. Januar. Roggen 17,50, Tendeng schwach, Weizen 20,50-21,25, schwach, Marktgerfte 19,25 bid 20,75, ichwach, Brangerite 25,00-27,00. ruhig, Hafer 19,00 bis 20,00, ichwach, Roggenmehl 27,50, schwach, Weizenmehl 86,50-89,50, Noggenfleie 11,50-12,50, Weizenfleie 12,50 bis 18,50, grobe 14,50-15,50, Rübsen 41-48, Senftrant 45-50, Wide 28-31, Peluichten 30-33, Biftoriaerbien 26-31, blane Lupinen 19,25, gelbe 27-30, Serradelle 55-62, Alec rot .200 200, weiß 320 270. Schwedentlee 180-210, gelb gefchält 110—125, ungeschält 58—65, Timothngras 80—100, englisches Rangras 95—110, Buchweizen 24—27. Allgemeintendenz jdywach.

Berliner Biehmarkt vom 80 Januar. Amtliche Rotterungen der Direktion für 1 Zentner Lebendgewicht in Mark: Kühe: a) 86—42 (voriger Markt 85—40), b) 28—84 (27—83), c) 25—27 (28—25), d) 20—24 (18—22), Kälber: a) — (—), b) 58—65 (58—65), c) 50—57 (50—57), d) 35—45 (85—45), Schweine: a) (über 300 Pfund) 58-55 (54) b) (240-300 Pfd.) 53-55 (53-55) c) 200-240 Pund) 53-55 (53-55) d) (160 bis 200 Pfund) 51-58 (51-53), c) (120-160 Pfund) 48-50 (46-49), i) (unter 120 Pjund) — (—), g) (Sauen) 48 (47-48).

Ein großer Posten

ia braune Lederiacken

in allen 58 Größen

Bitte beachten Sie unsere Spezialienster

Sonderangebote

der lekleidung/fachmann

Ein großer Posten

Hosen

lang, Knickerbocker, Breeches, zu **Serienpreisen** von

Groke Auktion! Weinbergs

g cöğlesundbelannisflesAultions unternehmen

· jest nnr Poggenþfuhl 79

Dienstag, den 3. Februar d. J., vormittags 10 Ufr.

mit mehreren fait nenen Herren:, Speise: und Schlafzimmer:Einrichtungen vollitänbig fomplett, in befter Ausführung.

sehr wertvollem Pianino mit eingebauter Phonola u. 46 Anuftlers Notenrollen, für seden frieskar auch für Handsviel, und andere Pianinos;

vielen gutem Einzelmobiliar Bl'-Danziger Schränken, Bisfetts n. An-richten, 2 febr auten Leberklubgarnituren, Teppichen nub sehr vielem anderen.

Gerner um if Ubr: 1 Anto Studebaker-Erskine Six Limonfine, in febr guiem Buffande, fabr-bereit, 19/40 P.S. Es handelt fich um einen Welegenheitstaut'

Raberes im Montaginicrat. Beiftellungen merben entgegengenommen. Boridiffe fofort 🕶

Siegmund Weinbera vereidigier —

öffentlich anaestellter Auktionator gerichti.vereidigt.Sachverständiger

Büro: Altftäbtifcher Graben 48 49 Telephon 26633

Möbel-Magazin F. Haekel Qualitätsmöbel u. Polsterwaren Zeitgemäß niebrige Breife Günftige Zahlungsweise

Transportable Kachelöfen sehr kräftig gebaut in eigener Werkstätte.

offeriert sehr preiswert Emil Rothmann Vorstädtischer Graben 44a

in Gold und Uniten silber aller Art

Ketten, Brillanten, Trauringe, Gold- und Silbersachen verkauft sehr billio

Pfandleihe III. Damm Nr. 16

Max Hodann

Sowjet-Union

gestern-heute-morgen

Buthhandlung Volksstimme

paradiesgasse Nr. 32

ist das grundlegende populäre Werk

gemeinverständilch, preiswert, am-

fassend und objektiv, auf Grund neu-

esten Materials, mit 70 Photographien

Auktionshaus Below Brotbäntengaffe Nr. 14

verfteigert

Montag, den 2. Februar 1931 vormittage 10 Uhr. bochberrichaftliches gebrauchtes Mobiliar und Sachen aus einem Rachlag:

1 kompl. Herrenzimmer, 1 Rlavier, kreuzsaitig schwarz. l Schrankgrammophon mit Platten,

Einzelmöbel Aleider- und Bäscheichräufe. Schreibtilch mit Sesiel ! Gobelin-Alubgarnitur, Sofa und Charielougues, Venezianer- u. and, Spiegel, div. Tische, Sosa mit Umbou. Bücherichrant, Veltgestelle mit Matraben. I Sosatisch. 1 Marmorichreibzeug, derreurimmertisch. 1 Waschbisch, Nüchenschrant Blumenkrivve, Alurgarderobe, Schankelincht. Sänlen. 1 Sab sehr gut erbaltene Verten drieurtvileite, Nachtstisch, Nachtstich, Nachtstisch, Nachtsiche, Nachtstisch, Nachtsiche, Nachtstische Wasbratosen, Luchtringe. Gaskocher Gasbratosen, Luchtringe. Gaskocher Gasbratosen, Luchtringen Gaskocher Gasbratosen,

1 kompl. Rüche. Celaemalde und and, Bilder, Beleuch: tungsförver u. a. m

Befichtigung 2 Stunden por ber Auffion, Geheiste Hänme. Beifiellungen auer überftuffigen Mobel | und Saushaltsfachen baglich.

Wilhelm Below

Antlionator im Freihaat Dansia. Buro- und Ansfiellungsraume: Brotbänfengaffe 14. Telephon 262 17.

Offene Stellen Bungeres

Aufwarte: Mädchen

2 mai möchentlich, iviort gefucht Baumbach: Allee 1, 2

Stellengesuche

Rout. Vanist

iuch Stellung Ang. jahr. 1. verricht. ets. unt. 5559 a. d. Erv Plätt. Röben viw. Tüchtiger Ang. u. 5558 a. Erv. Tüchtiger,

herren-Friseur incht Stellung, Lug, unt 5544 a. d. Exv,

fucht Stellung bei Ang. a. 15jähr. mäßig. (Vehalt Ang. Suche f. m. 15jähr. unt. 3232 g. d. Erv. Tochter 3. Avril eine Lehrstelle Grifent

Sauber acbeitende! Rabterin u. geübte Ang. u. 3536 a. Exp. Baldeansbellerin bittet u. Beidiäftia. Wolln.-lausti

Buroreinigung non renov... gegen ober Aufwarieftelle, größere, Ans unter Ang u. 5562 a. Erv. 5549 an die Erved.

Burmeit von 5-6 Uhr durchgebend. Lande fucht a. 1. 2. od. 15. 2. Stelle als

Dausmabden, Ang. u. 5534 a. Exv. Schneiberin emvi. sich f. Basche u. Damens u. Kins derkleider zu billig. Breisen. Ang. unter 5564 an die Erved.

Anit ebri. Sans-gngeftellte jucht sur angeitellte jucht aur frühr, ein felbitänd. Saush v. foi, o, fpat Stellung Bit i. ber Lage, alle portom.

Gut arbeitenbe Schneiberin unt 5544 a. d. Exp. jucht Beichäft auch in u. auft d. Saufe. Damen- und betten- auch nach auswärte. Ang. u. 5551 a. Erp.

ale Bertauferin.

Ia frait Madd, i. Tauiche fonn, Stube, für b. Morgenitund, Kuche, Bod u. Kell.,

Mein Eigenheim



durch Zwecksparen

Danzig, Stadtgraben Nr. 13 ges.gesch z. Neubau, Kaul, Hypothekenablösung Nur diese atlein führt alle Spargelder der Danziger Wirtschaft zu

155000.00 G

Hluge

Bausparer

im Gebiet des reistaates Danzig,

sparen nur

in der benördlich überwachten Behaka

Danziger Bausparkasse

e. G. m. b. H.

hat in Danzig größte Sicherheiten hat in Danzig unkündbare, zinstreie Darleben in Höhe von über 700 600 G vergeben zu unübertrettt günstigen Bedingungen Auskunft kostenfrei täglich von 81/2-19 Uhr - Hernspr. 271 16

Weißen Woche beginnt mit der

Sonnabend, den 31. Januar

Em Kunden zu werben, bringen wir Ihnen Weißwaren jeder Art, aus besten sehlertreien Qualitäten, zu Preisen, welche alles bisher nagewesene in den Schatten stellen werden

•	
Rohnessel starke Qualität, Meter 0.38	Handtuchstoff pa. Ger-
-starke Qualität, Meter 🕶 🕶	stenkorn, mit gehtfar 0.88
Rohnesset 6 45	biger Mante Meter V.VV
feinfädige Ware, Meter 9.40	Handtuchstoff Jacquard, A KQ
Rohnessel für Bettlaken	zartweiß . Meter V.OU
u. Bezüge, ea. 140 cm 1.25	Handtuchstoff Jacquard, 0.58 zartweiß Meter 0.58 Handtuchstoff rein beinen Meter 0.78
breit Meter 1.20	rein beinen Meter V. U
Wäschestoff vollgebleicht . Meter 0.48	Handtücher weiß ge- 0.65 säumt und gebändert
vollgebleicht Meter 0.30	saumt und gebandert v.vo
Renforce feinfädige 0.58 Qualität Meter 0.58	Perkal 1 100
Qualitat Meter 4.00	Fir Oberhenden, Meter 0.90
Renforce besonders gute 0.68	Etamine 0.58
Marc Meter 0.00	Figure 6.58 Für Gardinen . Meter 9.58 Rettlaken aus schwerem 9.50
Madapolam für elegante 0.98 Wäsche Meter 0.98	Bettlaken aus schwerem 2.50 Molton mit Kante
Reffliger prime Ware w OF	Erobetickerviette
Bettlinon prima Ware, 1.35	Frühstückserviette aus gutem Damast . 0.48
Rattlings volide Ougli-4 = A	Serviette ARD
Bettlinen solide Quali- 1.50 tät, 140 cm br., Meter 1.50	Serviette prima Damast 0.58
Bettdamast Bandstreifen 4 4E	Taschaniücher AA7
Bettdamast Bandstreifen. 1.15	Tascheniücher 0.07
	Damen-Taghemd A OF
Bettdamast Bandstreif., 1.90	Damen-Taghemd 0.85
	Damen-Taghemd 1 EE
celtfarbig Meter 0.58	Damen-Taghemd 1.55 mit Stickerei u. Motiv
	Damen-Taghemd at feint 1 AK
Molton weiß, prima Ware Meter 0.78	Damen-Taghemd a. feint. 1.95 Waschestoff reich garn, 1.95
Hemdenflanell A CO	Damen-Nachthemd 9 05
Hemdenflanell gestreift Meter 0.60	Damen-Nachthemd 3.05 mit reicher Stiekerei 4.00
Handtuchstoff A 95	Kaffee-Decken boot, aus 0.05
Handtuchstoff Schr haltbar . Meter 0.35	Kaffee-Decken bunt, aus 2.95
Wandtuckstoff 0.40	Kûnstler-Decken A AF
Handtuchstoff extra stark Meter 0.48	Künstler-Decken 140×140 4.95
	_
Bettfedern, Dau	

in anerkannt guten Qualitäten, sehr billig. Verkauf sämtlicher Trikotagen mit 30 % Rabatt.

Tel. 42786 LANGFUHR, Hauptstraße 9

Zu vermieten

Ein fonn. möbl. Borderzimmer an ben. Berrn ob. Dame cutl. Chev. 3.

1 9 au permieten Bobe Seigen 15. pt. Seer od teilw, möbl. Iimmer m. Küchenant, v. joi. od, loat, in deubude an vermiet. Ung. u. 5547 an die Erved.

wobt, Rimmer damm 45. % Tr. r.
auch m. Bension an ält. Heine als ichr billia u. a. meest. Form. v. 1 G. Meia Bichnung. schemiesiak.
Wiebemobneriu.
Schemiesiak.

Tavide
St. Ab. Etr. Lücke.
Aell., Bod., all. hell.
Roch: u. Lenchtens.
Ban. u. Ausauk i. d.
Rücke geg. al. o. 23.
v. Obra n. Dansig.
Both. Ditbahn 8.

Taulde dim Cak.

2. Jimmer cl. Licht. Chev. incht a. 1. 3. 31
3 Sim. (Damm) ceg. Bad. evel. Rüchenant. leered Rimmer
2½ od. 2 Rim. Ang. (anch teilw. möbl.) z. merm. Bröiener Reg. mit Breis unt. 5388
Ar. 63. 1 Tr. 183. an die Erved.

Al leeres Zimmer derl. Theo. o. alleinit. Berton zu verm. Langfuhr. Berton zu verm. Bertoffrahe 7. pt. r. AmTrumpfinem 1. 2 AL ieer. Stubd. jev., Schla-itelle

> Rielfe. Thornicher Weg 19. Ordentl. ja. Mann findet fauberes Hobe Seinen 34 Hol. Borderb. 1 Tr

Sanberes Loais f. Berrn fr. Canffels damm 45. 3 Tr. r.

Wohn.-Gesuche all, keered o teilio. möbl. Simmer m. Rüchenbenne, v. 1, 2, cejucht. Ang. m. Breis n. 5582 a. Erv.

Taulche Lim, Kab.

u ar, belle Küche
aca 1 ar, Jim, u.
helle Küche, Mieran, finderl. Leute 2 vm. v.
Schichaugasse 1, 4 Tr.

Las. Arieaerseile 36 Ang. v. 5545 a. Erv. Aelteres finderlojes Erepaar incht

> Vernistät, ja. Bw. incht fl., beisb. fev. Stübchen Breis bis 20 (5, Ang. unt. 3537 d. d. Exp. Suche il, möbliert, Zimmer

m. Rochgeleg. Ang. wit Breig witer 5540 an die Exped. Jugger Mann fucht möbl. Zimmer Wiecieri.

Stütenaafie 12. Verschiedenes

Staunend billig:

Jugendi. Tanzkleider reine Seide jetzt 40.-Wollkleider aus Tweed u. einfarbigen Stoffen jetzt 28 .- .

Tweedmäntel reine Wolle Ripsmäntel zinfarbig mit Pelz jetzt 65.-,

Frauenmäntel blau und schwarz Tweedmän!el elegante Ausführung jetzt 89.-, / 1.-

Jede Frau

welche in ben Reiben der tampfenden Arbeiterichaft ftehr. liest die

"Frauenwelt"

Aus bem Subalt der beutigen Rummer: Refpelt por dem Leben Binbern vom Berbrecher fagen?
Näterchen Rakuscha und fein Sauptbuch.
Eine mahre Geschichte von Juge Karin Bauls.
§ 218 — Geburienregelung? Frauen der Bufte Alles auf Absahlung Medizinifder Brieftalten Rücher für die gang Aleinen ABE der Lüchenkniffe Modenteil

MuBerdem der Moman:

Die Difteln des Baragan von Vanait Istraft Erscheint alle 14- Tage. Preis des Hestes 45 Pfennig, mit Conittmuftern 55 Pjennig

Sede Zeitungsträgerin nimmt Bestellung entgegen Buchhandlung Volksstimme Am Spendhaus 6

Paradiesgasse 32, Anton-Möller-Beg 8, Rartbanler Strake 118.

Freie Fechier

Franen. Rännergruppe üben jeben Montag 3 Ubr Turnhalle Beidengaffe 61.

Reklame ichilder

Bimmermalereien, Renovationen, Malereien auf Glas, Leucht: transparente

führt billigit aus "Titan" Rellame Malerei, Rleine Berbergaffe 9 Suche 5000 Bulben

au 1. Stelle ani Geslichältsgrundstüd in Danzia. Alsa unter 5558 an die Exped. Ber leiht ein, Beamt. 2000 Suiden

gegen aute Sinfen? Ang. n. 5541 a. Exp.

Bimmer- n. Schilber-Malerei führe bill, aus Ang. Florett-Sport-Fechien unt, 5546 a. d. Exv.

> Erklärungen fertiat jamaemäß all **Re**chlöbüro. Stadtaebiet 16. pt.

Steuer=

Handrund= Stridmafdinen Wer lernt Leute darauī an ? Ang. unt. 875 an die Exp. der Bolfsst.

Berireier. Rolonialwaren geichäfte belucht, lucht woch Artifel I. diese Branche, Ang. unt. 5561 an die Exped.

Wer ein, aut. Dien haben will, der gebe an Alfred Rofel bin. Alein-Rommban 1c. Nuch jede Reparatur wird ausgeführt.

Blätterei.

Ber arbeitet bill. a. gelief. Holy einige Möbelitüd? Rifeliti Tront. Senbuber Straße 17.

Poblicileiferei! Poliermell. Ederen. Tilde u. Taidenmen. ichieile billia u. aut K. Lange. Mirchauer Weg 60b

Süblice Maskenkostüme werden billig verlieb. Kohlenmartt 4 2 Tr.

Dübice Maskenkostüme billig zu verleihen Ried. Seigen 15/16. 2.

Maskenkoftüme merden perlieben Splitter. Schiblik. Rene Sorge 18.

Sämtlicke Walerarbeiten werd. bill. ausacf... auch Teilzahlung acstatiet. Ana. unter 5530 an die Exved. Mastentoffume

Serren u. Damen 1,50 an 3n verl. Böttdergaffe 3



Ein Posten Damen-Taschentücher Batist, mit Atlaskante . . . Stück 10 P

Fin Posten Damen-Taschentücher Batist, weiß, mit bunter Kante . Stü-	_k 28 p
Mehrere hundert Dutzen-l Damen-Taschentücher weiß, mit Hoh saum, zum Aussuchen	I- 28 p
Ein Posien Damen-Taschentücher extra groß, m Ailaskante, hervorrag, schöne Quai, S	. 35 P
Ein Posien Herren-Taschentücher weiß, mit bunter Kante Sice	<u>. 38</u> p
Ein Posten Herren-Taschentücker weiß, mit Atlaskante Stüc	. 48 p

Gardinen
Landbaus-Gardinen 100 p. 110, 110, 110, 110, 110, 110, 110, 110
Hallistores engl. Tull und Etamine. 955 nur guie Qualitat
Künstler-Gardisen in engl. Tüll 1575 Stellig, aparte Muster 1875, 10
Betüdzeken 2 bertiz. in emgl. Tull und Étamine 1275.
Gardines Neierware 99 cm breit. Meier 3.25, 1.95,
rolle Breiten und Längen 1139, 838,
Halbsieres Etamine mit hübschen Ein- 775 sätzen und Franse 325, 825, 7
Stores Meierware, weiß and erra. 595 aparte Ausmasterung &75, &75, &
Etmis-Caritwen mit Volanis, iarbig gemust., 1759, 1475, 975
Em Poser rês Laises 435

Handluckstoff 45 cm breit, weiß, Ger-

sienkora mit poter Kame . Veter

Schürzen Servierschürze gute Wäschetuchqualität. TE mit Hodisaum garniert

Servierschürze Linon-Qualität, mit Volunts und Stickerei	. 1.95, 165
Sonderangebot! Mantel-Sc ürzen — Berufskittel tige Linen-Qualität. Gr. 46 6.50, Gr. 44 5.95, Gr. 42 5.45, Gr. 40.	kräf- 19 8
Mantel-Schürze ans pa. elsass. Renforce	Gr. 40 790

Trikotagen

Damen-Hemdeben 60	ŀ
gestrickt, mit Bandachsel Stück	P
gestrickt Größe 4 1.95, 1.45,	P
Bamen-Schlüpfer II. Wahl. Kunstschie, gestreift Gr. 4, 5, 6 2.45,	•
Damen-Schlüpfer Ia Kunstseide, in vielen Farben . 4.95,	
Modewaren	

Modewaren
Servierhauben mol. Form. hübsch gerüscht 95 P. 75 P
Voile-Kragen moderne Passen- und Binde-Form . 2.90,
Damen-Halb-Gackenez weiß. Crepe de Chine 8.75, U
Damen-Cachenez Waschseide, weiß, gemustert 9.75,
Handarbeiten
Nachttischdecken mit Klöppel verschiedene Größen 75 P. 11 P

Ovai-Decken mit Klöppel reich verziert 2.35,

	t Kiö		-		_		ı	=	•	٠	1,7	5,	1
116	• blisc 1)X(119	is-De CHE	ck.c. 7.7;	. 9	it 1)X8	(15) (0	pp	el •	•	-			57
<u></u>	T	. Pas	ies	R	- T t	. }	ه . آ	1 1		173	_	-	35

Im P	beten R	ein Lei	пеп	- 47
Em P Gläsertück	er (Mete	rware), 4	5 em br	₊ ∦¯
पराष्ट्री जात	mt oler	blau. Ka	inte. Miz	

Weiße Waren

Hemdentuch 80 cm br., zart gebleichte gleichmäß. Ware, 78 P,	P
Linon 30 cm breit, kräftiges Gewebe Meter 1.10, 98	P
Renforce - 12 80 cm breit, Schweizer Erzeugnis Meter	5
Spezialtuch 60 cm breit, 50 cm	3
Haustuch 30 cm breit, pa. elsäss. Renforce, Meter	5
Linon 50 cm breit, mittelfadige Qualität Meter	5
Linon 35 cm breit, haltbare Gebrauchsqualität . Meter	5
Linon '30 cm breit, derbfädige Ware Meter	5
Linon 140 cm breit, mittelfadige Qualität Meter 22	5
Mehrere hundert Stück rein Leinen	1
Gerstenkorn-Handtücher 52×110 cm, ges u. geb., extra schwere Qualität, mit Atlaskante	
52×110 cm, ges u. geb., extra schwere Qualität, mit Atlaskante	
52×110 cm, ges u. geb., extra schwere Qualität, mit Atlaskante	
52×110 cm, ges u. geb., extra schwere Qualität, mit Atlaskante	
52×110 cm, ges u. geb., extra schwere Qualität, mit Atlaskante	

140 cm breit, für den täglichen Gebrauch . Meter

140×200 cm, we	n mit iaroiger	Kante Stuck 😈
	10-Meter-K	upons
Spezialtuch	Haustuc	h Edel-Mako
deutsch. Erzeugn.	pa. elsäss. Re	nforce deutsch. Erzeugr

Mehrere hundert Stück rein Leinen

extra schwere, strapazierfähige Ware . .

140×150 cm, weiß Damast

Tisch-Damast

Tisch-Damast

Damast-Tischdecke

Tischtuch

mandtuchston hell gemustert. gute Gebrauchs-Qualität 98	P, 85 P, 70 P
Handtuchstoff weiß Jacquard	
Handtuchstoff weiß Gerstenkorr mit weißer oder farbiger Kante	, Meter 128
Handtuchstoff schwere Drell-Qualität, zart weiß	
Handtuchstoff Halbleinen, Gerstenkorn . : •	, Meter 1 ⁵⁶
Handtuchstoff rein Leinen, Gerstenkorn, mit roter Kante.	, 1 *5

Namon - Wässho

ramen - wasine
nemd Trägerform, farbiger Kante u. gestickten Tupfen
nemd Trägerform, aus gutem Hem- uch, mit moderner Stickerei 2.90,
themd aus gutem Hemdentuch, solider Stickerei-Garnitur
emd Trägerf., aus feinfäd. Wäsche-
themd reich verziert m. Spitzenein-
dhose Kunstseide. Form, mit hübscher Spitzengarnitur
od. Längen und vielen Farben

Herren – Wäsche
Oberhemden aus solidem Hemdentuch, 658 mit Falteneirsatz
Zephirhemden weiß gemustert, mit unterlegter Brust, mit zwei Kragen
Kragen moderne Form, pa. Mako-Qualität, in allen Größ. 95 P, 65 P
Cachenez weiß gemustert, reine Seide
Serviteurs weiß, pa. Pikee, mit weichem F Kragen, in einzelnen Weiten, 4 Stücker P

Mehrere-hundert Meter Rein Leinen Dreil-Handbockstoff

Schlafdecken 149/209 cm. schwere Ansfüh. 730

Mengenabgabe vorbehalten!

Bettwäsche

Kissenbezug aus vorzüglichem Wasche- 145 stoff, 80,80 1.75, 65,80

Kissenbezug aus mittelfädigem Linen, 950

Kissenbezug aus derbfädigem Linon.

80.80 **1.95,** 65 33

150/200 cm, krāftige Linon-Ware . .

130/200. dauerhaite Linon-Qualitäi . .

130 200 cm. aus schwerem Linon . . .

feine elsass. Linon-Qualitat . . .

140/200 cm aus kräftigem Linen . . .

140,200 cm, starke Linen-Qualitàt . . .

160/205 cm, krāiniges Gewebe

160/220 cm, 22s pa. elsass. Cratome. . .

140,200 cm, weiß mit farbiger Kanle . .

rong karreibastiaring mit Kante . .

150,220 cm, sus extin schweren Material

Bettbezüge

Batthezüge

Bettherüge

Beitlaken

Bettlakes

Beitlakes

Bettlaken

Flancii-Bettlaken

Betthezüge 150/200 cm.

Mehrerere bundent Stück

Re n Leinen Claserticker and used blas kariest. * extra grafi, mit kleinen Webefehlern

Mehrere hundert Meter Rein Leinen

Handtuckstoff 46 cm breit, hell gestreift, mit farbiger Kante . . .

alter&Fleckag

Basken-Mützen

weiß und farbig für 159 Damen u. Kinder Stück

Danxiger Nadriditen

Die Tagungen im kommenden Sommer

Terminkalender der Berkebrszentrale

Bie uns die Danziger Berkehrdgentrale E. B. mitteilt, liegen bisher folgende Termine großerer Beranftaltungen und Tagungen feit:

3m Rai: Leiter größere- Retieburos. Pfingften: Deutscher Geographentag 1981. - 25. Mai: Pferberennen. -

31. Mai: Pierderennen. 6. bis 7. Juni: Intern, Raffebundausftellung anläglich des 25jahrigen Bestehens des Deutschen Rartells für Sundemeien. - 3meite Balfte Juni: Bolbemen-Tagung (Bau-

5. Juli: Pferberennen. - 12. Juli: Pferberennen. -11. bis 19. Juli: Berband ber Oftpr. Schneiderinnungen. — 12. bis 18. Juli: Oftmarkentag bes Bunbes Deutscher Radfabrer. — 19. Juli: Pferberennen. — 26. Juli: Baldoper Balfüre". — 28. Juli: Baldoper "Siegfried". — 80. Juli: Baldoper "Götterbämmerung". — 30. Juli bis 1. August: Kongreß der fathol. faufmänn. Bereine Deutschlands. — Im Juli: 50jahriges Regiments-Jubilaum der 128er.

1. bis 2. Auguft : 475jöhriges Jubilaum der Schneiderinnung. — 1, bis 5. August: Berband ber Gifenbahn-Supernumerare ber Deutschen Reichsbahn. - 2. August: Balboper "Balfure". — 4. August: Baldoper "Siegfried". — 6. August: Baldoper "Götterdämmerung". — 13. bis 15. August: Tagung der Friedhofinspektoren. — 13. August: Dampser "Viceron of India". — 21. August: Dampser "Atlantis". — 22. August: Lampser "Arandora Star". — 24. bis 39. August: Deutscher Turnertag. - 30. bis 31. August: ADAC. Dandig Sulbigungs: fahrt nach bem beutichen Often. -

7. September: Dampfer "Oceana". — 18. September: Pferderennen. — 20. September: Pferderennen. — Ferner im September: Deutscher Genoffenschaftstag.

Ende Oftober ober Anfang Rovember: Dentider Segler-verband. — Poftgewerticaftsbund der Boits und Telegraphen-Bermaltung. — 7. Deutscher Dochschultag. — Reichs-bund beutscher Schumacherinnungen.

Seds Jahre Freiwald-Prozeß

Der Etreit um die Zoppoter Ziegelei — Freiwald mit feinen Forderungen abgewiesen

Rach fechsjähriger Dauer famen in ber erften Inftang bie Brozelle gwilchen bem früheren Bachter ber Boppoter Biegelei Freiwald und der Stadt Joppot fowie der Boppoter Spartaffe jum Abidluß. Freiwald wurde in beiden Progeffen mit feinen Forderungen abgewiefen.

Der Freiwald-Prozes hat fürher im Zovvoter Stadtpar= lament eine große Rolle gespielt. Es dürfte noch befannt fein, daß Freiwald vor Jahren die Boppoter Biegelei gepachtet batte. Gein Bachtvertrag lautete bis jum Jahre 1950. Dalauf nahm Freiwald verfchieben eDarleben auf. Go batte die Spartaffe der Stadt Boppot mehrere bunderttaufend Gulben an Freiwald gesahlt. Schlieflich mar Freiwald trob der boben Darieben in finangielle Schwierigfeiten geraten fo daß der Boppoter Magistrat die Biegelei in eigene Regie übernahm. Ende vorigen Jahres hat ber Magiftrat bann gegen ben Billen ber Stadtverordnetenversammlung bie Biegelei gang geichloffen.

Rach der Uebernahme ber Biegelet burch ben Magiftrat wurde mit Freiwald ein Bertrag abgeichloffen, wonach Fraiswald fic aller Rechte entauferte. Grater tlagte Greimalb gegen die Stadt Boppot. Er verlangte eine Entimadigung für Einrichtungen und Bauten, Die er mahrend der Reit feines Pachtverhältniffes errichtet babe. Freiwald bearfinbete bicie Forberung damit. daß ber Roppoter Magiftrat die Abfict "ungerechtsertigter Bereicherung" gehabt habe. Ihm ftand dabet eine Urtunde jur Berfügung auf ber drei Boppoter Magiftratemitglieber beimeinist fatten, bag fie nicht ber Meinung feien baf bie fichtifchen Kornerica ten die Abficht einer "ungerechtfertigten Bereicherung" gehabt

Das Gericht wies die Forderung Freiwalds ab. In der Urfeilsbegründung wurde gesogt daß fic aus der Urfunde feine rechtlich zu begründenden Anfarüche berleiten laffen. Die Urkunden einer fiablicon Rarverichaft mußten nach Form und Infelt anders abegigfit fein.

Der aweite Aroseft ligtraf eine Glace der Conpoter Stadtivartaffe, die die Madraffung eines Teithetreges ber an Freimald gegebenen Darleben verlangte. Freimalb moffte bie Entickabionnassumme bie er com Bovvoter Manistraf verlanpte auf biefen Seilhetrag nerrechnen. Das Gericht wies auch diese Mloce ob da die Snarfalie ber Stadt Ronnet gefondert non ber Stedt Ronnot hetrachtet merhen muffe. Freiwald murde verurteilt ben Teilbetrag au gablen.

Es thite an Ganfern

bei ber legten Berbbuchauftion

Die lebte Berbbuchanftion ber Dangiger Berbbuchgefellichaft am Mittwoch und Donnerstag biefer Boche mar nicht fo fark beschickt als die Auftion om 7. und 8. Jonuar. Der Besuch aus dem Reich war etwas besser. Aus Polen waren feine Raufer ericienen. Das gur Auftion gestellte Material war nicht sans fo gut wie auf ber erften Januaranftion. Die Durchichnittspreife für Sarfen murben wieber febr aebrudt durch bie leichten und in fruh gebedten Tiere. Im einzelnen ift zu berichten:

Bullen: Den beften Ruffen ber Auftinn batte Gob. Locwen-Senfuben geftellt; Röufer: Tornier-Raiewart. Den ameitheften Buffen von Maggen-Liege, toufte Epp-Gerrenhagen. Ge zeichneten fich bann noch aus Bullen aus ben Berben: Biebe-Trutenau (nach bem Reich verfauft), Froefe-Shoniee. Raufer: Frau Rlaaken=Barendt und Behrendt= Gr.=Runder febenfalls nach dem Reich verfauft).

Kühe: Am besten besahlt wurden hier Tiere ans den Gerben: Nicel-Sperlingsdorf (Deutsche Rinderleiftungs-Ind Argentschutzen Geoert-Al-Lichtenan, DeceTru-Beng-Bärmalde. Corn. Dod-Ladekopp. Fieguth-Benau, John-Grebinerfeld und G. Schulz-Fürftenwerder.

Farfen: Dier ichnitten am besten ab die Berben: Eb. Clangen fen Rodefopp Dentiche Rinberleiftungsfarfe), Reimer-Leste. Beglowiti-Bürftenau, Frieda Joft-Dammfelde, Frau Biens-Bordenag, Fran Anels-Barnan, Sarder-Leste, Bi"amb-Stadtfelde, Fran Rlaagen-Barendt, G. Loemen-Deubiden und Biens-Barmalde.

Die nächste Auftion findet am 27. und 24. Rebruar ftatt. Bisber find angemeldet: 105 Bullen, 280 Kube und 175 Farfen sowie 30 Buchtichweine.

Bochenspielplan des Stadttheaters Danzig. Sonntag.
15 Uhr (Aleine Breisel): "Schneemitichen und die sieben Iwerge". — 19½ Uhr: "Die Hochzeit des Figaro". — Montag. 19½ Uhr (Serie I): "Das Lamm des Armen". — Die-Stag. 19½ Uhr (Serie II): "Fra Diavolo". — Mitte woch, 19½ Uhr: Geichlossene Vorstellung. — Donnerstag, 19% Uhr (Serie III): "Die Hochzeit des Figaro". — Freitag, 19% Uhr (Serie IV): "Biktoria und ihr Husar". — Sonn=

abend, 15 Uhr (Aleine Preifet) : Borlette Dardenvorftellung "Schneemittchen und die fieben Zwerge". - 1914 Uhr: Imei Lustipiele von Molière: "Die gelehrten Frauen", "Der eingebildete Kranke". — Sonntag, den 8. Februar, 15 Uhr (Kleine Preise!): Lette Märchenvorstellung: "Schneeswittchen und die sieden Iwerge". — 191/2 Uhr (Zum ersten Male!): "Der lustige Krieg", Opereite in 8 Aften non Wilheim Sterk, Musik non Fohonn Skrouk Musikalische von Bilbeim Sterf. Mufit von Johann Straug, Mufitalifche Einrichtung von Felix Güniher. — Montag, 1913 Uhr (Serie I): "Fra Diavolo".

Imei Schileringen vom Auto angefahren

Mehr Borficht beim Ueberfcreiten ber Strage ift gehoten

Geftern beobachtete ein Beamter um 12.50 Uhr auf dem Stadtgraben an der Einfahrtstraße sum Sauptbabnhof eine Menschenansammlung. Er stellte an Ort und Stelle folgendes felt: Die Schülerinnen Urfula Genste und Bedwig von Ridrowifi maren von dem Bersonentraftwagen DZ 4519 angesahren worden. Der Führer fam mit bem Auto binter zwei Fuhrwerken auf dem Stadtgraben in der Richtung Elifabethwall gefahren. Aurz vor der Einfahrtstraße jum Bahnhof follte er die Fuhrwerte überholen. Als das Anto mit dem hinteren Guhrmert in gleicher Bobe mar, wollten Die beiden Schülerinnen den Stadtgraben nach ber Glifabeth. firchengasse zwischen den beiben Fuhrwerken übergneren. hierbei gerieten beibe plöplich vor das Auto und murben auch beide gu Boden geschleudert. Das Auto konnte von dem Führer fofort jum Steben gebracht merben. Die Schülerin von Ribrowifi murbe nicht verlett, dagegen flagte Die Schülerin Fenste über Schmergen in der rechten Schulter. Der Guhrer des Autod brachte die Fenale fofort dum nachften

Arat, der eine Quetichung an der rechten Schulter feststellte. Die Schuld durfte die beiden Schülerinnen felbst treffen, ba fie zwischen ben beiben Fuhrwerten hindurchliefen, ohne auf das Berannahen des Autos zu achten. Es wäre ben Eltern ju empfehlen, darauf ju achten, daß ihre Rinder mehr Borficht beim lieberichreiten der Strafe malten laffen. Bor allen Dingen mußte das Robeln auf ben belebten Stragen gang fortfallen.

Rundschau auf dem Wochenmark

Der Marft ift gut beschickt, auch mit Bare aus Pommerellen, obwohl es recht falt ift. Die Mandel Gier preift 1,60, 2,20-2,40 Gulden. Für ein Pfund Butter werden 1,30 bis 1,60 Gulden verlangt. Buten foften das Pfund 75-85 Pf. Ganje 80 Pf., Enten 90 Pf., ein Suppenhuhn foftet 2,75 bis 8,50 Gulden, eine Brathenne 8,00—4,50 Gulden, ein Tänbenen 70 Pf., ein Daslein 3,00—4,00 Gulden.

Schweinefleisch (Schulter und Ramm) toftet 70 Bf, bas Pfund, Roulade 80 Pf., Saochen 1, - Bulden, Rudenfett 85 Pf., Schmals 1,- Gulben, Rindfleifch 70-80 Pf., Schmorfleifch 1,- Outben, Speisefeit 70 Pf., Margarine 90 Pf. und 1,20 Gulben.

Weifitohl fostet 5 Pf., Nottohl 10 Pf., Grüntohl 10 Pf., gehactt 40 Pf., Rosenfohl 30 Pf., Wirfingtohl 20 Pf., Schlerie 40 Pf., Schwarzwurzeln 50 Pf., Aohlrabi 15 Pf. das Pfund.

Das Suppenbunden preift 15 Pf., Mohrrüben toften 10 Pf., ein Pfund Zwiebeln 20 Pf., 10 Pfund Kartoffeln 25 bis 30 Pf., ein Pfund Spinat 60 Pf., eine Apfelfine 25 bis 40 Pf., Nepfei das Pfund 50—70 Pf.

Der Blumenmarft hat Tannen- und Rändenzweige aus-gestellt. Die schönen blübenden Pflanzen find in Räften untergebracht.

Huf dem Fischmartt find reichlich Pomuchel und Breitlinge, critere toften 60 Bf. und Breitlinge 10 Pf. das Pfund, Ginige Flundern follen 40-80 Af. bringen, Maranen 50 Pf., Wildenten das Paar 1,60-1,80 Gulben.

Venentlige Verjammlungen der 649.

Am Conntag, bem 1. Februar

Fürstenan, nachm. 2 Uhr. Referent: Abg. Gen. Schmibt. Ginlage a. b. Rogat, vorm. 11 lifr. Referent: Abg. Gen. Pletiner.

Jungfer, mittags 1 Uhr. Referent: Abg. Gen. Kruppfe. Balican, nachm. 3 Uhr. Referent: Gen. & oofen. Zegerdvorderkampen, nachm. 4 Uhr. Referent: Abg. Gen.

Echadwalde, nachm. 3 Uhr. Referent: Aba. Gen. Morik. Bartid, nachm. 2 Uhr. Referent: Abg. Gen. Berner. Alaban, nachm. 4 Uhr. Referent: Abg. Gen. Joseph. Poftelan, nachm. 31/2 Uhr. Referent: Genoffe Raifer. Strafci: Brangichin, nachm. 3 Uhr. Referent: Abg. Gen. Dr. Bina.

Güttland, nachm. 3 Uhr. Referent: Abg. Gen. Mau. Gotismalbe, nachm. 3 Uhr. Referent: Abg. Gen. 2Beber. Bafewart, nachm. 3% 11hr. Referentin: Abg. Gen. Müller. Stutthof, nachm. 4% Uhr, im Lotal Dan. Referent: Abg. Gen Brill.

Hochzeit, nachm. 3 Uhr. Referentin: Abg. Genoffin Mali= fomifi.

Br.=Ründer, nachm. 3 Uhr. Referent: Ben. Alingenberg. Al. Bunber, nachm. 1 Uhr. Referent: Benoffe Gerid.

Am Moniag, dem 2. Februar:

Tralan, nachm. 3% Uhr. Referent: Abg. Gen. Stufowffi. Broste, abends 6 Ilfr. Referent: Ben. Breistowifi. Gr.-Cefewig, abends 6 Uhr. Referent: Abg. Gen. Dorth. Rahlbnbe, abends 6 Uhr, im Lotal Neubauer. Referent: Abg. Gen. Plettner.

Langenau, abenda 7 Uhr. Referent: Abg. Gen. Dr. Bing Bolfan, nachm. 5% Uhr. Referent: Abg. Ben. Jofeph.

Proteitlundgebung in Oliva

am Dienstag, bem 3. Februar, abends 71/4 Uhr, im Baldhäuschen.

Reduct find die Abgordneten Arthur Brill und Gerirud Müller,

Ericeint in Maffen!

Im Dangiger hafen werden erwartet:

Danziger Schiffslifte

Schwed. D. "Sten Sture", 30. 1. morgens ab Horfens, leer, Behnte & Sieg. Finn. D. "Hulda Thorden", 29. 1. abends ab Newcastle o. T.,

leer, Als. Diid. D. "Tagila", 30. 1., 17 Uhr, ab Norrejundhy, leer, Pam. Diich. D. "Konigsberg Pr.", 21, 1. von Memel, leer, Bam. Lett. D. "Saga", fällig 2, 2., Icer, Pam. Schwed. D. "Reserv", fällig 2. 2., leer, Bam. Griech. D. "Cap Corjo", fällig 2. 2., leer, Pam. Dan. D. "Transporter", 2. 2. non Obenje, leer, Pam.

Auf der Strafe ausgeglitten. Die 60 Jahre alie Antonie Sebel, Schidlit, Oberftraße 119, fturzie gestern vormittag infolge der Glatte auf der Strage. Die alte Dame erlitt einen Edenfelhalebruch rechts. Gie wurde ins Krankenbans geichafit.

Rheuma=, Sicht= und Nervenleidende

Befreinng von qualvollen Schmerzen

Bir erhielten eine Buschrift von Frau M. Radowsti, Dangig, Bolgraum 10, in ber es u. a. heißt: Seit langerer Beit leibe ich an Rheumatismus und heftigen Kopfschmerzen und habe viele Mittel, die mir Beil bringen follten, angewendet, jedoch ohne Erfolg. Durch Bufall habe ich von Togal erfahren und kann mit Freude Mitteilung machen, daß die Bermenbung einiger Tabletten mich von meinen qualvollen Schmerzen befreit bat. Früher war ich wegen meiner rheu-matischen Schmerzen öfters bettlägerig, seitbem ich Togal verwendet habe, fühle ich mich wieber fraftig und fann meiner Arbeit nachgeben. Begen alle Erfaltungstrantheiten, Grippe, Rheuma, Gicht, Jodias, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken und Gliebern, Nerven und Kopfschmerzen, gibt es wirklich nichts Besseres, als Togal! Das bestätigen mehr als 6000 Aerzie, unter denen sich viele bedeutende Profefforen befinden. Togal entfernt die Barnfaure, bas gefährliche Gift des menschlichen Nörpers, und geht daber dirett gur Burgel des Itebels. Die Birtung trift fofort ein und felbit in veralteten Fällen, in benen andere Mittel verfagten, murben mit Togal die besten Erfolge ergielt. Dabet ift Togal vollkommen unschädlich für Magen, Berg und andere Organe. Gin Berfuch liegt fomti in Ihrem eigenen Intereffe! Beforgen Sie fich aus ber nüchsten Apothete eine Padung; aber bestehen Sie darauf, daß Sie Original-Logal-Labletten erhalten.

"D. V. am Sonntag"

Gine neue Beilage ber "Dangiger BolfBftimme"

Die andauernd sieigende Auflagenzisser der "Danziger Bolfsstimme" hat es notwendig gemacht, eine Umstellung in der Mustration unserer Zeitung vorzunehmen. Fortan wird an Stelle bes besonderen illustrierten Teiles ber Freitage ausgabe unumehr an jedem Sonnabend eine vierfeitige illustrierte Beilage "D. B. am Countag" erfcheinen. Bir hoffen, bak die Beilage bei unferen Lefern Beifall findet und mit bagu beiträgt, die freien Stunden mit einer intereffenten Lefture ansanfüllen.

Braut für eine Nacht

Ginem banifden Scemann 750 banifde Aronen geftoblen

Sceleute find ein lebensluftiges Boltden. Sie find die besten Aunden ber Dlädden, die bei Beginn ber Dammerung ihrem horizontalen Gewerbe nachgeben. Run fommt es oft auch vor, daß fich dabei die Mädchen nicht mit ihrem Liebesfold begnügen, fondern auf leichte Art noch etwas daauverdienen wollen. Die Geichabtgten find die Seelente, Die vit genug um ihre gaugen Ersparnisse gebracht werben. Cold eine Erfahrung mochte gestern ein banifcher Seemann, ber fich auf ber Strafe eine Freundin gesucht hatte. In Begleitung bes Mäddens besuchte er mehrere Lotale. Solließlich landeten die beiden in der Bohnung des Mabchens. Beim Radhaufegeben bemertte der Seemann daß ihm 750 dänische Aronen aus der Brieftasche gestohlen worden maren. 4000 Gulden hatte der Seemann in der Unterhofe verwahrt die hat seine Freundin nicht gefunden.

Der topiiche Seemann rief, nachdem er den Diebstahl gewahr wurde, die Ariminalpolizei gu Silfe. Man glaubt, das mehr gelds als liebeshungrige Mädchen bereits zu

Arbeitslofigkeit trieb ihn in ben Tob

Die ungeheure Arbeitolofigfeit, die fcon gablreiche Exiftengen vernichtet hat, bat jest erneut ein Tobesopfer geforbert. Gin Bater von zwei Mindern bat fich vergiftet. Es handelt fich um den 28 Jahre alten Frit G., wohnhaft Di= chaclemeg G. wurde gestern mit ichweren Bergiftungs= ericeinungen in das ftadtiiche Arantenbaus eingeliefert. Er batte ein Meditament genommen. Welcher Art bas Medifament war, weiß man broch nicht. G. ift inamischen ver-

Mit dem Meffer auf den Schupo

Arawall in Reufchottlanb

Bu einem Krach zwischen einem angetrunkenen Arbeiter und einigen Baffanten fam es geftern abend um 19 Uhr in einem Lotal in Reufchottland. Dort hatte dann ber Arbeiter in der Trunfenfieit die Scheiben der Gingangstür eingefchlanen. Als ein Schupo berbeigerufen worden mar, aing ber Betrunkene auf ben Schupo mit dem Dleffer los. Bei dem fich entspinnenden Sandgemenge erhielt ber Schupo einige Schläge ins Beficht. Dasfelbe paffierte einem Baffanten, ber fich in die Dinge einmischen wollte.

Un'er Wetterbericht

Bewöllt, biefig und nebelig, etwas falter

Allgemeine Uebersicht: Das ruffiche Sochbrud-gebiet bat fich bis nach Zentraleuropa ausgebreitet. Die flachen Störungen im Oftfeegebiet und über bem Rheintal find aufgeloft. Ungehinderte Zufuhr talter Luft aus Innerrufland hat überall einen merklichen Rudgang ber Temperaturen gebracht. Gin neues Depreffionsgebiet nabert fich über bem Atlantif. Geine Ranbftorungen erreichten bie britiichen Infeln und Morbffanbinavien.

Borberfage für morgen: Bewölft vielfach biefig und nebelig, schwache Ofts bis Nordostwinde, mäßiger Frost.

Ausfichten für Montag: Wolkig, teils aufheiternd, falt. Maximum bes letten Tages: + 0,2 Grad; Minimum ber letien Nacht: - 4,6 Grab.

Bafferstandsnachrichten der Stromweich el

per 81. Januar 1931

29. 1 Profas		29. 1 Rown Sacz . +0.90 Przempil1,93 Byczłow +1,07 Bultuik +1,69	
gestern Thorn	heute +1,28 +1,49 +1,28 +1,64 -1,86	geftern Rontaueripiye +1,51 Biedel +1,37 Dirichau +1,31 Einlage +2,46 Schwienhorft +2,68	. 1.11

Eisbericht ber Strommeldfel bom 31. Januar Bon Rilometer 684 (Bloclawet) bis Kilometer 849 (bei Alein-Bolcz) Gistreiben einzelner Schollen. Alsbann bis gur Mündung schwaches Jungeistreiben.

Berantwortlich für die Redaftion: Gr n Seber für inierate Anton Roofen beibr iv Tangig, Drud und Berlag: Buch-druderet und Berlagsgelellichaft m. b. Damie, Am Spendbant &



Inveniur-Ausverkauf

Alleinverkauf: "Fka" Danziger Schuh-A.G. Langgasse 73. Tel. 23931-32

Beilage der Danziger Volksstimme

In Winters Märchenland

Die Wunder des weißen Waldes

Starke Ausbreitung des Ski-Sports — Schnee in den Bergen — Das Gute liegt so nah

Die Sportbegeisterung unserer jungen Generation, die Sehnsucht der Großstädter. in wiedergewonnenem, engerem Kontal mit der Natur aus den Fosseln der ewigen Eintönigs gerechten Stilauser notwendig ist. Und nicht jeder hat bas leit und nervenaufreibenden Intensität des Großstadiverschrs Blück, in einer Gegend zu wohnen in der der Stijdort leicht

kontal mit der Natur aus den Fesseln der ewigen Eintönig seit und nervenausreibenden Intensität des Großstadtverschrössich zu bestellen, die langsam einsehende Wiederbesunung auf die erzieherischen und Menschen bildenden Werte der Natur haben in den letten Jahren eine starte Beledung des Wintersports aller Art mit sich gebracht.

Die weite, weiße Fläche der verschneiten Berge lehrt den Blick weiten, macht unsern Horizont wieder weit und kar, schasst in uns die Gewißheit ewiger, reiner Schönheit, eine Gewißheit, die ost im Lärm und Qualm der Maschinen zu ersticken droht. Ein Lag nur auf dem Kanım des Niesengebirges in der salten, klaten Wintersuft mit ihrer Härte und Frische gibt neue Lebenstrast.

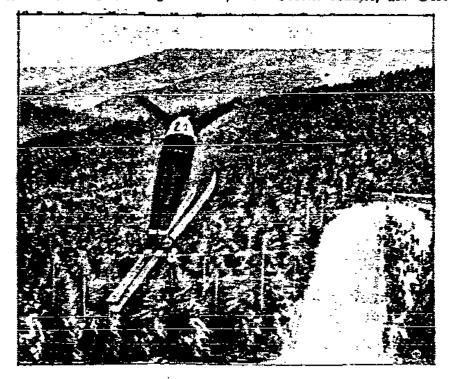
gibt neue Lebenstraft.

Schon in Hirschberg beginnt das Treiben der sportstohen Menge, die nicht nur aus ganz Schlesien, die auch aus Berlin. aus Sachsen und Thüringen herbeiekt, um gerade in diesem, vertehrstechnisch aünstig gelegenen deutschen Mittelgebirge sür wenige Tage in den Freuden des Kintersports sich zu er dolen. Im Krummhübeler Taltessel liegen weite Schnezseider und der Riesensamm ist in ein einziges, großes. weißes Tuch gehüllt. Die ganze Schönheit des Winters wird erst der harte Frost und der Rauhreif bringen. Wenn die mächtigen Tannen unter der gewaltigen Last des Schnecs sich beugen, geheimnis von schweigend wie weiße Gespenster durch die sternslare Racht leuchten, wenn des Nauhreifs Missiarden zarte Radeln die köstlichsten Gemälde an jedem Baumstamm hervorzandert, wenn die Signalstangen der Hörnerschlittenstraßen die meterhohen dis auf wenige Jentimeter im Schnee versinsen, wenn aus der Schneegrubenbaude sin geheimnisvolles Eisschloß geworden ist, dann geht das ganze Aunder der großen in nueudlicher Verbrit geworben ift, bann geht bas gange Wunder ber großen Ratur in unenblicher Rlarbeit auf:

Ob Robel ober Stier, ob in jaufender Fahrt über bie verschneiten Sange ober langsam durch die Bunderpracht der schneebeladenen Wälber, jeder Tag in der Winterpracht von Gis und Schnee ist Gesundung an Leib und Seele.
Die Arbeiterlatif Bat sich erst langsam alle der Spartarten

führt einen Maggon wit fich, der nur fur die Anfnahme von Sportgeraten, die fonn im Innern der Bagen febr läftig waren, dient.

bemachtigt, bie im Bürgertum feit bem mach.igen Aufschwung, ben bie Sportbewegung genommen hat, getrieben wurde. Das fam in erfter Linie baber. bag bie Arbeiter chaft fich auch iporilich auf die Gebiete be dranten mußte, die möglichft wenig Spertgerate- und fonftige Roften beanipruchten, ba ber fogialiftijde Sporismann meift mehr politifche Gefinnung und iporiliche Begeifterung mit in feinen Berein brachte, als Gelb.



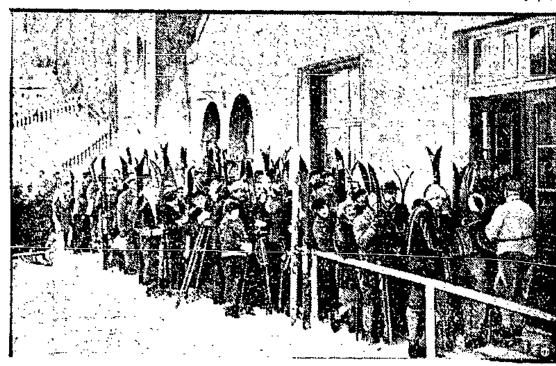
Mit 106 Rilometer Geichwindigfeit burd bie Suit

Und ohne Gelb läßt fich eine Sportbewegung eben nicht auf-

Jie opferfreudige Bereitschaft ber Träger bes Arbeitersports aber hat die Bewegung auf die Höhe gebrucht, auf ber sie heute steht. So hat auch der Stisport bei den Arbeitersportlern mehr und mehr Eingang gesunden. Bei ihm ist auch ziehen

auszunben ift.

heute burfte bie Babl ber Schneefcublaufer bie ber Schlitt-

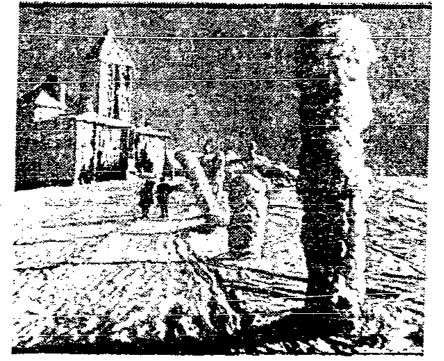


Eine lange Reibe von Eli-Sporifern wartet allmorgendlich in Et. Morit auf die Trabtseilbabn, wm zu den Corviglia-Böben binauf zu fabren, die fich der besonderen Beliebtsbeit bei den Jüngern bes Eli-Sporis erfreuen.

schubläuser fast erreicht haben. Das Stilausen stammt, wie schon bas "Sti", bas eigentlich Scheil ober Langholz bedeutet, aus Rorwegen. Port läuft jung und alt im Winter Schneefduh, wie im Spreewald eben ein jeber Schlittichuh läuft. Das Etilaufen ift bort fein Sport ober jebenfalls feine reine Sportangelegenheit, sondern eine Frage bes Bertehrs, ber praktischen Fortbewegung.

wenige Gebicte, in benen bas Stilaufen als Bertehrsmittel in größerem Umfange in Frage fommi. Bei uns ft Glitaufen Sport. Der Stifport zerfall: eigentlich in brei Unterarten: Der Lauf über ebenes Gelanbe, ber Lauf in ben Bergen unb ichlieklich ber Stifprung, Am leichteften erlernt man natur gemäß bas Laufen auf ebenen Streden, es befteht aus einem thp'hmifden Borwärtsgleiten mit ben Schneeschuben. bas gleichzeitig burch bas Stüten auf bie Stode in ber Nor wärtsbewegung erleichtert wird. Die ersten Schwierigkeiten tauchen im bergigen Gesäude auf. Das Besteigen geschieht bei kleineren Hängen durch den iogenannten halben Gratfchritt, mobei ber Gli gehoben und fpit einwärtsgebogen wirb. Ift ber bang fteiler, fo wendet man entweder ben Gratenichritt ober ben weniger er-mubenben Treppenschrift an.

ber ein seitliches Besteigen bes hanges barftellt. Den eigentlichen Reiz bes Stilaufens bilbet jeboch die Tal-fahrt, sur die es allerbings schon einer ziemlichen Beberrschung ber Technit bes Stilaufens bebarf. Bei flachen hangen läuft man, um eine Bremswirfung zu erzielen, etwa in berfelben Art wie ber Schlittschuhlaufer, mobei bas feitliche Auswartsstoßen eine Bromawirtung eraibt Auf fteileren hängen gibt



Die Cisburg. Die Schnegrubenbaude im Riefengebirge, 1890 Deter über dem Meerestviegel, auf der Lammbobe oberhalb Schreiberbaus, vom Raubreif völlig eingehüllt, bietet einen vbantaftischen Anblic.

es eine ganze Anzahl von Bremsmöglichkeiten. Da ift zunächft bas jogenannte Stodreiten, bas Bremfen mit ben Stoden bas viel Dlusteltraft und Geichidlichteit erforbert. Dann gibt es die Stemmftellung, bei ber man einen Juh im rechten Binkel zum Abhang fiellt. Gie tann nur bann angewandt werben, wenn man quer jum hang abfahrt. Ber gerade abwaris

fahrt und bie Geschwindigfeit bremfen will, nuß bie Schnecpflugstellung mablen, bas beißt, er muß mit seinen Stierne einen Pflug bitben. Am schwierigsten. zugleich aber auch in bezug auf die Geschwindigkeit am wirkungsvollsten ist das Seilwärtssahren, am reizvollsten das Abwärtssahren in großen serbentinartigen Bögen, das allerdings nur auf weiten Gesländen ausgesührt werden kann. Telemarksprung und

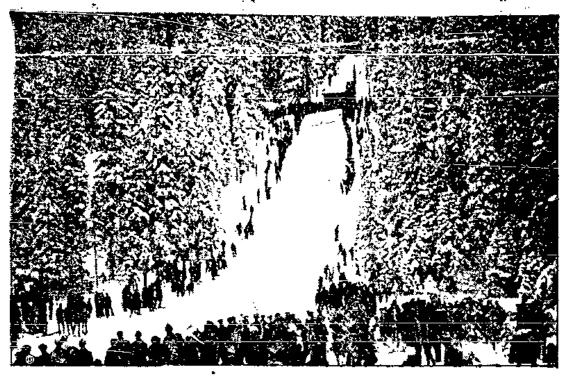
Christiania-Sprung gehören schon zu ben Künften bes sortgeschrittenen Stiläusers.

Die Runft bes Springens von ben Sprungichangen

Tie Kunft des Springens von den Sprunglchanzen ist nur eine Angelegenheit der guttrainierten, alle Musseln des Körpers sorgsam beherrschenden Stiläusers. Der Stil des Itiprungs hat sich in den letten Kahren unter dem Einstuß der ärodynamischen Kenntnisse, die wir deim Altegen ge anwelt haben, start gewandelt. Heute springt man von der Sprungsichanze mit weit nach vorn gelegtem Körper in sogenannter ärodynamischer Kaltung und hat auf diese Weise Zprünge dies zu 72 Meter Länge erreicht.

Bon den mitteldentschen Gebirgen, die sür den größten Teil Deutschlands leicht erreichdar sind, ist der Harz wohl das für den Bintersport meist erzichlossen Weisenden Getände. Über auch im Thüringer Waldsinden wir ausgezeichnetes Stigelände, edenso im Erzgebirge und im Miesengedirge. Aber auch die ilmgebung Danzigs ist sür den Schneeschuhsport iehr geeignet. Auch unser "Danziger Stigelände" erfordert, will man alle Kreuden einer Winterswanderung aussossen, vollste Beherrschung der Stislaustechnis. Wer das nicht glaubt, versuche nur die "Eslahöhe" det Frendenthal hinadzusahren oder versuche, die große Sprungschanze im Henricttenstal zu bewältigen. Er würde sessischen, das sie es "in sich haben". Weshalb also in die Kerne schweiseien, zunal man darauf meistens sowieso wegen nach verzichten must. Die Ungebrug sowieso wegen

fen, zumal man darauf meistens sowieso wegen Geldmangel verzichten mußt. Die Umgebung von Danzig gibt Gelegenheit genug zur Ausübung des Slisports. Bon Guteherberge bis Joppot, überall sindet der Stiläuser das, was er sucht. Steile und flache Absahrten, Uebungshänge sür die Anfänger, weite Flächen und Gelegenheit zum Schanzenspringen. Danzig ist hierin viel besser dran, als 3. Admigsberg, wo die Stiläuser ern kundenlang wit der 3. B. Konigsberg, mo die Stiläufer erft ftundenlang mit ber



Eine Sprungichange, wie wir fie uns in Dangig munichen,

Bahn fahren muffen, um ein derartig günstiges Gelände an finden, wie wir es hier um Dangig haben.

Bas in Danzig nur noch fehlt, ist eine zusammenhängende Schneedede, die — es braucht nicht gleich den gangen Binter su fein - aber doch einige Bochen liegen bleibt. Bielfach mußten Bereine, die für einen bestimmten Countag Gfi= wettfampfe angefest hatten, die Rampfe ansfallen laffen,



Auch die Schuljugend fabrt icon auf Stiern. Gin Bild aus Alfenau im Barg.

weil die dunne Schneedede am Tage vorher weggetaut mar. Die große Maffe aber, die nicht barauf erpicht ift, fünf ober gebn Rilometer in möglichft wenigen Minuten gurudaulegen, findet das, was ber Stilauf eigentlich bezwecken follte, Erholung und Stärfung, in ausreichendem Mage auch im "Stigelände von Danzig".

Schritte im Dunkeln / Von Suad Derwisch

(Ins Deutsche übertragen von Kadry Djenany Bey) Es wurde allmöhlich buntel. Langfam fentte fich bie Dammerung in die frummen Gaffen bes armen Borftadt= viertels; bem Bauber ber Sonne entrudt, murben fie gu bem, was sie immer gewesen: schiefwinklige, armliche Gaffen eines dürftigen Armenviertels. Bor ben Türen ber kleinen Saufer, die bis ju biefer fühlen Abenoftunde in fengender Connenglut gestanden batten, wurden nun fleine Roblenbeden aufgestellt, und auf ihnen ein bescheibenes Abenbeffen bereitet. Ab und zu fiel ein Fetttropfen auf die glübenden Roblen, bann flacerte es ploblic bell auf und erhelte die fortichreitende Dammerung auf Augenblide. Der brendlige Geruch von verbranntem Fett jog durch die Gaffe, benahm ben Atem und ließ die Augen tranen. Auf einen Stod ge= fillst, fcritt eine alle Frau barch die Gaffe.

Die spielenden Linder flüchteten schreiend und joblend! Mütter riffen angitlich ihre gang Aleinen in ihre Arme, eilten in die Saufer und marfen die Ture du. Die Alte ichien ben Biberwillen, die Abichen, die thr Ericheinen Gervorgerufen hatte, nicht zu bemerken; ohne auf ihre Umgebung gu achten, holperte fie weiter wie eine mefenlofe Be-

stalt, wie ein Schemen.

Es war eine verkruppelte Greifin; Elend, Krantheiten, Entbehrungen und nicht gulett das Alter hatten den Rörper völlig niedergebeugt. Niemand vermochte den Anblid biefes Besichts zu ertragen; ein anderer Grund aber mar es, der die Leute veranlagte, so ängstlich die Rabe der Kranken au

meiben.

Die Alte, die außerhalb der Stadt wohnte, war als unbeilbringend verschrien... Es bieg, fie babe den bojen Blick! Deimfehrende, die des Abends am Kellergewolbe des verbrannten Saufes, in welchem fic haufte, porbeifamen, faben, wie fie auf einem madeligen Roblenbeden etwas liebelriechendes fomorie; in einem großen Aupferteffel ein gebeimnisvolles Gemifch ftundenlang jufammenrührte. Gie befaß sieben Ragen, Wenn der Alte in mondhellen Rächten ihre Schritte nach dem Friedhof lentte, folgten ihr diese sieben Ragen auf geräuschlosen Schattenploten und sieben Augenpaare glühten grün und falt in die fille Racht hinein... Man hutete fich angitlich por einer Begegnung mit ber Alten; ihr Anblid, und hauptfachlich ihre Anrede galt für unheilvoll und als ficheres Anzeichen eines naben Ungluds, ja, des baldigen Todes... Als sei sie ein Vorbote des Jenseits, hatte sie bis nun meist Leute angesprochen, die furz darauf gestorben waren ... Es stand für alle fest. daß sie über geheimnisvolle, überfinnliche Krafte verfüge, deren Einfluß man fich nicht entziehen konne.

Benn die Alte ihre verfallene Behaufung verließ und fich unter die Leate mischte, geschah dies ftets, um einem Menichen feinen naben Tod ju prophezeien ...!

Deshalb wich man ihr ichon von weitem aus; Mutter buteten fich und ihre Rinder angitlich vor einer Begegnung

mit der Alten.

Ihr plöhliches Erscheinen auf dem Marktplat rief ein allgemeines Unbehagen bervor, das fich allmächlich zu Grauen fteigerte, als bas Befen, ohne dem abendlichen Rarfitreiben auch nur die geringfte Beachtung gu fchenfen, wie einem inneren Triebe folgend, auf ein junges Madchen

Es war ein blutjunges Ding... ein Kind noch... das die Laft feiner femeren Arbeit forgenlos und leichtfüßig trug . . . ein Rind, beffen belles Lachen noch von feiner Entfanschung des Lebens getrüst war. Die Alte näherte fic diesem Mäd= den und blieb wie angewurzelt por ibm fieben.

Alles blidte mit Schaudern auf bas Madden und auf die alte Fran. die neben biefer blühenden Jugend noch gebrech:

licher ansfah.

Sas Beib frühte sich auf ihren Stod und verindie, thre gebengte Gestalt aufdurichten. Die Anwesenden haften bas Empfinden, als nehme dieje Gestalt riefenhafte Ausmaße an ... als ob ne ins Unermekliche wüchfe ... als ob fie ploblich den gangen Markiplat beherriche und alles andere nebenfachlich ericheinen ließ...! Mit einem frachzenben Lachen ibres zahnlosen Mundes, ihres ganzen etten 🖼eficies; mit einer unwirklichen, wie aus weiter Ferne flingenden, halb gedampften, toulojen Stimme rief fie dem Rab-



Der Sarg, adite fie, ber Sarg, wie ichaverlich Mingt es, wenn ber Sarg, ben bn hinter bir jebleppft, auf Steine

Das junge Midden jourte ein leifes Jillern batte alle Glieber jagen und ichaute diese halb verrudte Alic angiwill an. Aber bald hatte bie Lroft einer Arabienben Jugens. eines geinnden Bintes und eines gludlich-forgeniefen bersens diejes vorübergehende Angühefüll niebergeförenit... Das junge Radden tat, was feiner der Menichen, die, wie erfterett, noch immer die beiben anfarrien, je ju inn gewegt bette; es lächelte ber Geinesgewirten gelagen-liebens wardig ju und feste feinen Beg fort ... die alle Fran entfeinte fic in einer anderen Richtung...

Der Marti bette bas Rabden langer als wast anineholicu. Sin langer Beg lag noch vor ihr, der fie, am neilen Abhand ber Meerestüne entlang, ju ihrem Siternhaufe

Es war ein schwäler Abend. Reierz hingen die Ballen tief über ber Lenbichaft, fein Binbhand lief aus nur einen Graffpin auf den Felbern erzitiern.

TENEDE.

Das junge Madden ichniti gebentenverloren in die Dunfelheit. Erd gestern hatte sie sich verlode; die Freude diefes

langersehnten Ereigniffes beherrichte fie gang, drangte alles andere in den Sintergrund, ließ fie teine Dubigteit fpuren, bannte jegliches Angftgefühl aus ihrem Bergen und trieb fie freudigen Schrittes nach Sause... Dente abend wollten beide ihre Intunst besprechen... die Jufunst...! Die alte Frau hatte das Boxt: "Sarg" in die Selle ihrer Empfinsbungswelt geworfen...! Sarg...? Sie dachte an den Brautidleier ...

Sie mar jung, liebte ...! Bie ftart fühlt fich gludlich liebende Jugend ...! Benn auch ihre gielbewußt ausichreis tenben Juge ab und gu über einen Stein ftranchelten, fo mar dics feine durch qualende Gebanken bervorgerufene Unachtfamteit, fondern weit fie in der völligen Dunkelbeit ben Beg nicht genugend feben konnte ...

Sie bachte nur an ihre Bufunft ... Burde er ihr beute abend schon sagen, daß er ihr die fleine Hütte mieten könne, bie fo fcon auf der Anhobe liegt, mit dem herrlichen Ausblid auf bas unenbliche fcimmernbe Baffer und auf bie von ichaumender Brandung umtoften, ichwarzen Gelfen ...? Auch nach der Beirat wollte fie noch arbeiten ... aber vielleicht doch nur, bis ein fleines Rindchen ..

Barum batte ihr benn biefe eflige alte Berfon von einem Carge gesprochen ...? Gie hatte ja noch ein fo langes, glud-

liches Leben vor fich! Ein Garg ...!

Die Racht muß wohl ploBlich fuhler geworden fein ... Das junge Dabden rieb bie leicht frierenben Sande ein wenig aneinander und schritt weiter burch die engen Gaffen des ärmlichen Stadtviertels.

Sinter ihr rollte irgend etwas mit einem hablichen Beraufch über die Steine ...

. der Sarg, den du hinter dir fcleppft . . . Sie forie vor Angit leife auf und fab fich erregt um ... fie mar auf ein Stud altes Bled getreten, bas auf bem Bege lag. Sie zwang fich zu einem Lachen ...! Bie heftig flopfte doch ihr berg ...! Roch immer fpurte fie blefes Bochen. Die letten Baufer des Stadtviertels lagen langft binter ibr.

Sarg...! Schmale und lange Rifte...! Sie bachte an ben Tag, ba auch fie mit madfern-ftarren Bugen in fo einer Rifte ausgestredt liegen wurde ...! Richt ein einziges Mal batte sie an diesen Tag gedacht... noch niemals war ihr der

Gedante des Todes getommen ...

Der Tob ...! . Auf einmal muchs in ihr der Tobesgedanke in feiner gangen urewig-vernichtenden Majeftat, feiner gangen Unentrinnbarteit und verheerenden Große ju fastbarem Begriff empor... bemächtigte fich ihres gangen Denfens... be-berrichte ihr ganges Füchen...! D Gott, wie entfehlich mar boch diefer Gebanke ...! Sie versuchte an anderes au benfen ...; aber vor dem Gedanten an ben Tob, vor biefem einzig Tatjächlichen im Leben fant jeder andere Gedanke in fic zusammen, verlor an Bichtigkeit, wurde zur Rebenfachlichleit ... du Richts ...! Bufunft ... Hoffnungen ... Buniche, alles finnlose Borftellungen ...! Alles war endlich ... borte einmal auf...; unendlich... ewig und ohne Ende war ber Tod .. !

Bar cş denn auf einmal Nacht geworden...? Bie bantel maren boch die Bege ...! Jedesmal wenn ihre Fuße in ben meichen Boben des Beges einfanten, batte fie bas Gefühl, als goge fie die Erbe gu fich und eine unbeschreibliche Angst schüttelte ihren ganzen Körper...

Bis zu diesem Abend hatte sie niemals empsunden, daß Erbe berart grauenvoll fein tonnte ...

Bie finster war es doch . . .! Sie mühte sich. mit ihren idnellen, elaftifden Schritten, den ichlanten Korper möglichft fonell nach Saufe zu tragen.

Bum erffential in ihrem Seben graute es thr por dem Alleinsein in ber Finfternis ...!

Sie glaubte dicht auf ihren Ferfen eine Gesafr zu fühlen, die fie bis jest niemals erabnt batte ...! Babrend fie vormarts haftete und nicht magte, über ihre Schalter an schauen, hordte fie mit schwerzhafter Spannung in die Finpernis, taftete mit ihren überreizten Rerven buchftablich die Ract ab...!

Satte fich vom Meere ein leichter Bind erhoben ...? Bar diefes Etwas, das das Laub der Baume gang ichmach rafcheln lieg und feine in der Finfternis unfichtbare Stanbfaulen auswirbelte, Bind...? Ober hatte sich etwas Besenhaftes

eingefunden . . .?!

"Bind ...!" versuchte fie fic einzureben, aber ... Rein ...! Das mar fein Bind ...! Etwas tam binter ibr her... verfolgte fie... hinter ihr kam der Tod...! Der Tod war es, der fich an ihre Ferien gehestet hatte und durch fein Dafein, feinen eingen hauch den Stragenftaub aufwirbelte, bas Laub ber Banme ergittern machte ...!

Ralter Schweiß flebie das flatternde Saar an die pochenden Schläfen ...!

Der üble Auf der alten Fran, das unbeilbringende Omen, das sie umgab, stiegen in ihrem Exinnern mit unbarmherdiger Deutlichkeit auf... fie hatte Augft...!

Sie endlos debute fich heute der heimweg; er schien in die Ewigkeit hinüberzugleiten...

Hinter ihr jalich nich der Tod mit beimtückischen Schritten heran, um fie an einer Begbiegung gu paden ...!

Eine lähmende Schwere hatte fich ihrer Beine bemächtigt. Sie fürchtete fich vor dem wefenlofen Grauen, das fie hinter fich fühlte ... von der Erde unter ihren Gugen ... vor dem Richt-enden-Bollen des Weges... Gie hatte Angft vor dem Tobe auf diesem finfteren Bege... fing an, haftig su geben ... fonell ... febr fcnell ... ! Schritte im Dunteln ... !

Irgendmo in ber Finfternis murben leife Schritte borbar, die ihr entgegen famen . . . ! Ber war das, der ihr begegnen gu wollen ichien ...? Frefinnige Angit weitete die Augen, die die Finsternis zu durchdringen trachteten ...! Ram ber Tob hinter ihr, oder wollte ihr der Sensenmann den Beg vertreten... fie heute Racht holen ... fie heute



"Esma . . . !"

Mit einem erstidten Schrei blieb bas junge Mabchen wie angewurzelt fteben ...!

Noch einmal hallte ihr Name durch die Nacht: "Ešma . . . !"

Sie magte nicht vormarts ju geben ... eine mabnfinnige Angit hinderte fie guriidzukehren ...; ploblich fturgte fie fic blindlings seitwärts und fing an au laufenCôma . . . !"

Bie schredlich war diese Stimme, die ihren Ramen in die Racht fcrie, fie beim Ramen rief . . . !

Das Grauen big fich in ihrem Raden fest ... umfralte thr Berg ... beherrichte ihr ganges Befen ... peitichte fie voran in rafender Flucht vor bem einen einzigen Gebanfen: nicht fterben . . . nicht fterben . . .! Sie wußte . . . fab nicht, wohin sie lief . . . strauchelte . . . riß sich wieder hoch . . . rafte feuchend weiter . . . getrieben . . . gejagt von einem nd bei jedem Schritt fteigernden Entfeten . . .! 36r Atem flog . . . ihre Schläfen hammerten . . . die Bruft fcmerate .. fie fühlte nichts . . borte nichts . . . nichts als fas Gepolter eines leeren Sarges über Steine und Schritte, Die ihr nacheilten . . . die brennenden Augen fahen wie burch einen Schleier ein pergerrtes Beficht mit halbgerfreffener Rafe und blutigen Furchen unter ben Augen, fie aus gabn= lofem Mand bobnifc angrinfen: Bie icauerlich flingt es. wenn ber Sarg, ben du finier

dir ichleppft, auf Steine itont . . .!"

Sarg . . . vermeinte das junge Madden gu hören und bachte an ihren Brautschleier . . . Sarg . . . heulte es an ihren Ohren . . .!

"Balt . . .! halt . . .! nicht weiter . . .; wo läufft du denn bin . . .? Das Meer . . .!!" Gin gellender Berameiflungsichrei burchichnitt bie Racht

... flieg steil in die Luft ... brach in fich gafammen ... murde von Fels zu Fels geschleubert in absterbendem Eco . . . man vernahm das Sturgen eines Körpers. Geftein und Erdflumpen polternd mit fich in die Tiefe reifen . . . ein bumpfer Auffchlag . . .! Stille . . .; dann ein jammervolles Schluchen . . . eine gang feine . . . bunne . . . tranenerstidte Ainderstimme flehte in die Racht binein: "Esma . . . Esma . . . Schwester . . .!"

Das fleine Madden, das feiner Schwefter entgegengefommen mar, ichleifte fein Spielzeug binter fich, einen Heinen Solgfarren . . . und fdrie fich beifer:

"Schwester . . . Esma . . . Schwester . . .!" Am nächten Morgen fand man den zerichmetterten Leichnam Esmas zwischen swei Feljen, am Jufe bes fteilen Abhangs, und begrub ihn bei strahlendem Sonnenschein.

Em struppiger Köter / Von Guy de Téramond

Soon leit längerer Zeit trug sich die Familie Floche mit dem beiten Borian, bas Bochenende einmal am Deer an verbringen. Die fichnen ultramarinblunen Berbeplatate batten es ihnen angelon, und nicht minder die ermäßigten Breife, ju benen bie Bahn das Publifum in die vericiedenen Strandorte beforbert. Bieber aber maren fie immer burch ibr Geichaft abgehalten morben.

Tubilis, an einem prachivollen Sonntag, blieben die Läden der fleinen Aunditorei geichloffen, denn die Femilie Floche war febon um fauf Uhr mit einem Bergnügungszug davon-

Fran Glocke, ber das Betier nicht ficher genug ichien, trug die Regenisierne, Herr Floche aber batte in einem Cintanienen ben Proviant mit. Bas bas gehujabrige Fraulein Tine betrifft, jo mar fie und nie über bab Beidbild von Barie binausgefommen, fein Bunder alfo, daß ihre Grende feine Grengen bette.

Die Fahrt denerie vier Stunden, ichien aber endlos. Bobl wanzigmal fathe Fran Floche gefragt, ob man noch nicht im Biele fei, und Fraulein Floche erhielt won ihrem un-Schuldigen Beier wohl ebenioviele Qlapfe.

Beim Ansgeng des Bubnbois ftanden Berfaufer mit Annichtstarten, die fich fofent auf die Anformmenden fturgien, Nur mit Rube gelang es ben Floches, biefen Leuten ju entrinnen und fie foritier nun bem Meere ju, bal smiften den Siden ihnen entgegenlenchtete.

Mis me ben Cafen entlang gingen, erblidte Granlein filische einen aruppigen, ichmubigen Pubel, ber auf bem Rande des Truitvirs fat und die Borübergebenben mit femiden Ernft mafterte.

"Remi", rief fie, indem fie mit bem Finger auf ihn zeigie, han doch, wie brollig er ift, diefer Strentbewohner. Lieine Bellen braden fich mit bumpfem Geolaifcher an den Beoten und Schiffen, die fie mit weißem Schaum beipristen. Alle drei betrachteten ichweigend diefes Schanfpiel. Das unendlich weite, grünblaue Tuch bes Dzeans ubte auf ibre Seelen nicht ben geringften Eindruck, und fie bachten im ftillen, ob 28 fich benn auch gelohnt habe, für jo wenig einen jo weiten Beg gemacht und bas Gelb ausgegeben gu haben.

Ploblic bemerkte Fraulein Floche, als fie fic umjab, ben bunb hinter fic. Sie jupfte ihre Mutter am Rod. "Mami, der Pudel ift da."

"So lag ihn doch!" erwiderte Frau Floche ungehalten. herr Floche aber, ber ein Mann von Ordnung mar, erflärke, daß es vor allem notwendig sei, die Tageseinteilung

"Bir werden mit dem Frühftud beginnen", folog er feine Programmtebe.

Der Strand war auf einer Seite von einer maffiven, bochaufragenden Alippe begrenzt. Die Familie Floche lagerte nich am Suge biefes Felfens, im tleinen Schatten, den er

Der Hund, der ihnen gefolgt war, blieb ebenfalls fteben. "Mami", fagte Fraulein Floche gang leife, "ber Bubel ..!" So fummere dich doch nicht um ihn, Tine", rief fireng herr Floche; "nur du bift ichuld, daß uns diefer Roter nicht von den Ferfen geht.

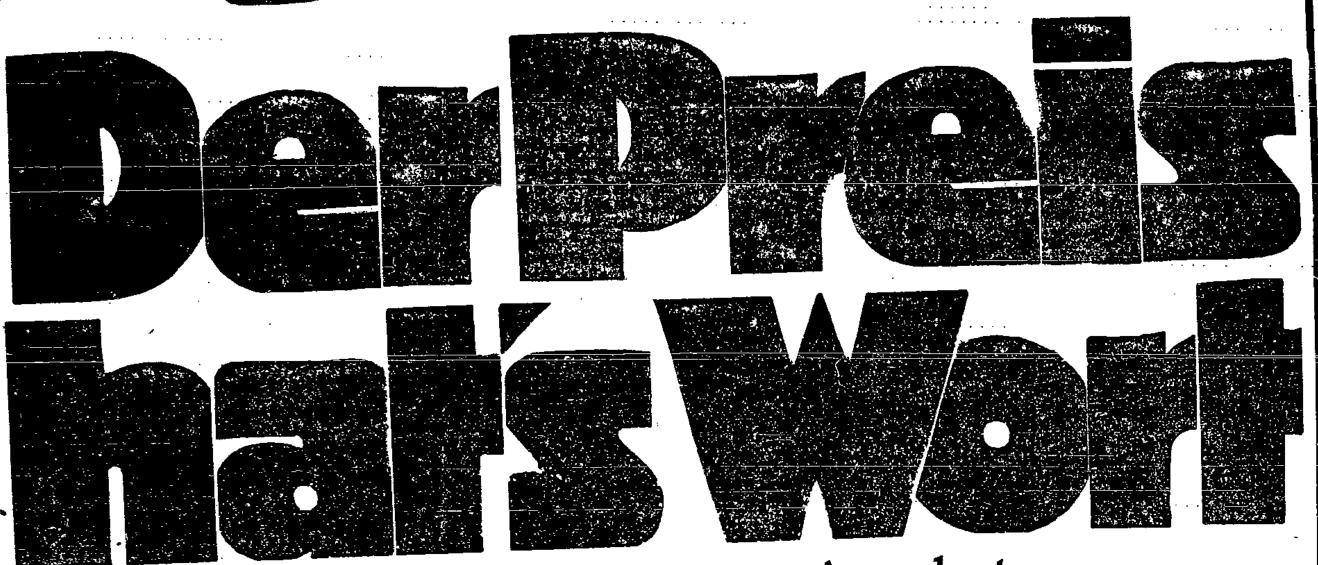
Trop des Berweises konnte Tine nicht ihre Augen von dem Pube! laffen. "Papa", jagte fie endlich, "er ift vielleicht hungrig; darf ich thm einen Anochen hinwersen?"

"So wirf!" erlaubig ihr Fran Floche, um Ruhe in Daben. Der bund fturste fich mit beighunger auf das ledere Dahl. Durch das Bohlwollen der Fremden in Sicherheit gewiegt, feste er fich rubig neben Franlein Floche und nahm teil an ihrem Frühklich.



Beginn:

Sonnabend, den 31. Januar



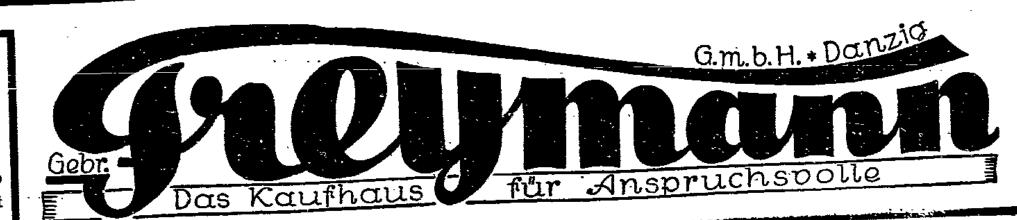
Das sagt Ihnen jedes dieser Angebote .. und jedes Stück ist Greymann-Qualität

nlett rosa, erpropte, federdichte Wäschetuch Ware, 130 cm breit 2.45, vollgebleicht, starkfädige 80 cm breit Ware, 78 cm breit Bettsatin hochwertige Qualitätsware, Hemderflaneli : vollgebleicht. 130 cm 2.95, Hemdentuch bunt gestreifte, weiche vollgebleicht, haltbare Gebrauchsware, 80 cm breit 80 cm breit vollgebleicht, haltb. Ware, Ware, ca. 70 cm breit 0.75, 80 cm breit Tussor-Imitat für Sommerkleider in mod. Moiton Bentdruckmust., besond. guie Qual., ea 100 cm br. Mako-imitat vollgebleicht, flauschige deutsche u. Schweiz. Fabr. sehr feste, kräftige Ware, Ware, ca. 70 cm breit ... 0.88, 0.75, für feine Damenwäsche, vollgebleicht, 80 cm breit Zephir dichtfd. Qual., 80 br., 0.95, für Oberhemden u. Schlaf-M o ! t o n anzüge, feine Makoqualit., Renforcé eine ganz besonders gute in hübsch. Ausmust., 80 br. i n o gute Qualitat, starkfäd, u. f. Bettbezüge erpr. Qual., Ware, zartweiß, ca. 75 cm vollgebl., spez. f. Herrenvollgebleichte Ware, zirka 140 cm breit 1.25, breit Seidenbatist hemden, 80 cm breit, 1.25, ganz feine, dichtfädige 100 cm br. 1.35, 80 cm br. Köperbarchent zartgebleicht, einseitig gerauht, Ia Qualität, 70-75 i n o n ı Makotuch dichtfädige, kräftige Qua-litäten, 130-140 cm breit bes. feinfäd. Qualitätsware, cm breit 1.20, Voll-Volle ohne jede Füllappretur, zartgebl., 30 cm br. 1.35, bekannt gutes Schweizer Croisé finette Fabrikat, ca. 110 cm breit prima Feinköper, einseitig Rohnessel starkfād., durchaus solide geranht, 80 cm breit in bekannten Hausqualit., Ware, vollgebleicht, 160 cm Lindener ca. 65-70 cm breit breit 1.65, Waschsamt 0.55, 0.48, z ü c h e n bedruckt, mod. Kleider-muster, 70 cm breit, sen-Lakenstoff für Bettbezüge, kochechte grobfadige haltbare Spez. Lakennessel Qualitäten, blau oder rot sationell billig unsere bewährten Strapa-Qualität für Laken, zirka kariert, 78-80 cm br., 0.85. zierqualitäten, 130—140 cm 140 cm breit 1.75, breit 1,35, 1.20,

Bei einem Mindest-Einkauf von 5.- G

werden für den Preis von 30 P wieder einmal die bekannten herrlichen

luftballons ausgegeben, soweit Möglichkeit





	_		-			
Tischwäs	che	Bethväsc	he,	Hauswäs	che	Mickereien Spidz
Kaffeeserviette 35×35, zartgebleicht, verschiedene Blumenmuster	45 _F	Kissenbezug 65×80, zum Knöplen, aus Linon		Küchenhand- tuchstoff grau gestreift oder kariert 0.38,	28,	Stickerei-Feston schmal, feine Gittermuster
Damastserviette 50×50, haltbare Ware, zart- weiß 6.35,	68 _P	Kissenbezug 65×80, aus fein. Wäschetuch, mit Stickereieinsatz und Säumchengarnitur 2.85,	225	Kochenhand- tuchstoff Reinleinen, grau gestreift, ca. 45 cm breit 1.10,		mittelbreit, neue Dessins
Tischtuch 130×140, aus guter Damast- ware, vollgebleicht 3.45,	Z 65	Bettbezug einpersonig, zum Knöpfen, aus kräftigem Linon		Handtuchstoff mit bunter Kante, schweres Drell- und Waffelgewebe 0.55,	58 _°	für feine Wäsche Meter 8.35, 6.18, K 5 p p e 8 p t z e für Decken und Handarbeiten Meter 0.58, 0.48, 0.26,
Tischtuch 140×150, haltbare Damaet- qualität, vollgebleicht	450	130×200, zum Knöpfen, aus dichtfädigem Linon 6.50,	5 85	Handtuchstoff Reinleinen, besonders kräft. Gerstenkorngewebe, vollge- bleicht, 50 cm breit	185	Hemdenpasse aus Stickerei und Klöppel, 100 und 110 cm weit
Kaffeedecke 130×130, aus bunt gewebtem Waschgobelin, gute koch- echte Qualität	TOR	Bettbezug zwerpersonig, aus haltbarem Linon	650	Gerstenkorn- handtuchstotf mit kochechter Kante, zart- gebleicht, erstklass. Qualität	90, 🚆	Kissenstreiten mit Ecken oder Spruch. aus Stickerei oder Klöppel Stück 2.45, 1.85, 1.65, Spachtelzacken
	5 75	Ueberschiaglaken 150×250, aus festem Linon, mit Stickereieinsatz u. Säum- chengarnitur		Küchennandtuch gesäumt und gebändert, grau gestreift, 100 cm lang 0.65,		für Kragen Spachtelspitzen für Kleiderkragen, glatt und rundgewebt, Meter 245 210 175

5—9 cm breit Meter 2.45, 2.10, 1.75,

35_P

12 p

17_P

65_P

85

48p

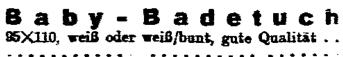
48	a t	eichte Sp		32×32, we
195	k e	l d	t t e	M i t 50×60, rui
195	Panastich-	as, Krei	t e 60, weiß Kr	sirka 60×6
225	-	-	C h it Klõppel	
875	_		c h	
	k a	d ·	c h	Γie

130×160, weiß Kreas, moderne Zeichnungen . .

Damen = Schals und Zwillingstücher Kunstseide, bedruckt, mit Franse	12
Reverskragen aus Kunstseide. besonders geeignet für Tweed- kleider	19
Schalkragen aus Crèpe Georgette, bestickt, schwarz/weiß	22
Fichukragen aus Crêpe Georgette, aparte Ausführung	27
Bubikragen aus Crèpe Georgette, moderne Kurbelstickerei	O a

<u>-`</u>					_			Щ,								
E	_	_	•	4	Ŧ	_	_	_	_					_	•	
		O	E	E		8	•	П	a	n	a	τ	u	C	n	
we	iB	unc	łŧ	ar	big	, ir	ıda	nth	ren.	. gt	ıte	Qы	ali	tāt		
					_					_		1	1.45	, 1.	15,	

Frottier		
Jacquardmuster, weiß	mit bunter	Kante 3.80, 2.85,



Badelaken weiß/bunt, guter Krauselstoff, 145×175 gr. 8.75, dasselbe, 125X160



ettlaken

160×200, aus starkfädigem,

gebleichtem Kress

Bettiaken

130×200, aus kräftigem Roh-

Barchentlaken

140×190, aug weichem Mol-

ton, ungebleicht

nessel

mendekorationen und

Modern, Faitenstore	
ecrufarbig, mit kunstseidenen Streifen und Drellfranse	
Meter	

Mitteldecke

indanthr, 80×80, .aus stark-

fadigem Kretonne, modèrne

Bunidruckmuster

Kaffeegedeck

140×140, mit 6 Servietten,

vorzügliche Damastqualität .

Tischtuchdamast

bewährte Qualität m. Kante.

verschiedene Dessins, 140 cm

breit 2,45,

Ha!bs!ore
Gittoretamm, mit Tülleinsatz
275

Halbstore weiß und ecrufarbig. Gitteretamin, mit Fileteinsatz . . .

Halbstore ecrufarbig, Gitteretamin, mit breiten handgestopfi. Filetsockel

Halbstore ecrularbig, ans glattem Etamin, mit handgestopft. Fileisockel extra schw. Ansführ.

8 6 7 7 7 9 Stellig aus modernem Gitteretamin, mit Tülleinsatz und Kloppelspitze

Garnitur Stellig, son Girberetamin, mit Tallmotiven und Kloppelspilze

Garnitur Stellig, scrutarbig, Gitterchamin, wit modernes Tellensities and Drelliranse . .

watras-Sarni u: Stellig, in moderne Musiere und reschiederen Farbstellusgen

Bettdecke embet, are Giller of glatt. Likely and Tall of Filesmotiv. v. Kimpeleinsitz. 275,

Bettdecke refette se Gliertania. mit Tillmotiven v. Klöppeldecites 11.5.

Bettdeck ϵ zaebeing tells aus gladen eder Grandanir. Thi god, bandoni Illinois e Brit

Landhaus-Gardinen ca. 70 cm breit. weiß Gitter-Meter SUP

Landhaus-Gardinen ca. 70 cm brest, mit farbigen Indantarenstreilen

Juteläufer 68 cm breit, feste Köper-

Reformteppich 170×240, in drei verschiedenen, game neuen Mustern . .

Reformbrücke 70×140, mit Franse, in drei verschiedenen Farben

Korbmö *el-Gamitur Sitz and Lehre, aus denisch. Sation and Kirtons geleragi

_______ Wandbehang 75×200, aus solidem Gobelinstoff, schöne Persermuster, 290

mit Franse Madras für Uebergardinen, 130 cm breit. industaren gelärbt, in [vielen Musiern and Farben

Kunsiseid.-Damas? lill on breit, für moderne Usbergardiness, besond hillig 7 9 Metallbett 80×185, mit starker Eisenmatratze

Damasthandtuch gesäumt und gebändert, zart-

Handtuch

grau gestreift 45×100

Gläsertuch

60×60, rot kariert, gute

Qualitat

gebleichte, starke Qualität Sop

Reinleinen, derbe Qualitat,

Das praktische 🎮 Kofferbett

Die praktische 🤊 Zellen matratze

90×190, čieil., m. Keil, starkfad. Drellbez, Alpengrasfüll.

Die praktische 7 **Zeilenm**atratze 90×190, 3teil., m. Keil. starkfad Drellbez, Indiafaserfüll.

Steiners hydienische Pa-90XI90, doppelseitig Trikotberng. Baumwollfüllung . . .

Steiners hygienische Paradies - Uebermatratzen 20X190. doppelsertig Trikotbezeg Halbwollfulleng

Kopikissen 65X80 federdichtes Inlett. mit 2 Pid. halbweißen Federn 1026

Oberbets 150×250, federdichtes Inlett. 6 PEL halbweiße Federa



Aus aller Welt

Sachverständige sprechen

Tausends Experiment im Münchner Hauptmünzamt

Kraffestes Laientum – Der Streit um das Goldsplitterchen

Auch der elfte Verhandlungskag im Münchener Goldmacherprozeß war für den Angeflagten Taufend nicht weniger als gunitia.

Das Gericht hörte den als Zeugen und Sachverständigen geladenen Metallhütten-Ingenieur Tr. Stener-Nainer. Der Zeuge lernte Tausend bei einem Experiment kennen, das gewöhnlichen Feldton in reme Tonerde (Aluminiam-Dand) verwandeln sollte. Es wurde aber nichts darans. Auch einem Goldversuch wohnte der Zeuge bei. Er erklärte, daß sich dabei eine recht bescheidene Menge Gold ergab, die zweisellos in dem als Ausgangsmaterial verwandten Eisen-Dand, das an sich sehr goldhaltig ist, enthalten war. Der Zeuge will die Möglichkeit nicht abstreiten, daß es nach einem der Wissenschaft bisher nicht bekannten Versahren gelingen kann, einen größeren als bisher bekannten Goldprozentsat auszuscheiden. Aber von einer Virtschaftlichkeit fönne dabei keine Rede sein.

Richt weniger icharf ging der Zeuge und Sachverständige Univerfitätsprofessor Schöller, ein Bruder bes hereingefallenen Biener Stahlindustriellen, mit dem Goldmachermarchen zu Gericht.

Er bezeichnete die Behauptung Tanfends, Gold "er= zeugen" zu können, als fraffes Laientum und Unfinn.

Benn er auch die Möglichkeit nicht von der Sand wies, daß es gelingen könnte, ein besieres als der Wissenschaft bisher bekanntes Ausscheidungsverfahren zu finden.

Der Richter verlas sodann die Bekundungen der versstorbenen Fabrikbesitzerwitwe Dora Mainhold-Plauen, die Tausend sehr belastete. Tausend habe sie geradezu mit suggestiver Kraft überredet, ihren Münchener Hausbesit sür 150 000 Mark an ihn abzutreten. Bon dem Kauspreis sollten 100 000 Mark als Einlage in den Verein gutgeschrieben und 40 000 Mark dar bezahlt werden. Erhalten hat sie nichts als zwei wertlose Goldgutscheine, von denen Tausend währsbeitswidrig behauptet, daß sie so gut wie bares Geld und jederzeit einlösbar seien.

Unter allgemeiner Spannung wurde bann das Experiment im Münchener Sanptminzamt geschildert. Ariminalkommiffar Beiß stellie dar, wie er die Vorsichtsmaßregeln durchführte.

Laufend wird bis aufs Bemd entfleidet.

Er maßte sich die Nase putzen und den Mund ausspülen. Seine Fingernägel wurden eingehend untersucht und jede seiner Manipulationen ausmerksam bevoachtet. Dem Bengen siel aus, daß Tausend am Ansang nur von tastenden Vorversuchen sprach, dann aber diese als Bestandteile des Dauptversuchs bezeichnete. Urber den ersolgreichen Aussching des Experiments seien die siehen auwesenden Hussching des Experiments seien die siehen auwesenden Hussching ihm das Einschmungeln eines Goldsvlitterchens entzgangen wäre. Aber aanz so einwandfrei scheint die Benkachtung doch nicht gewesen zu sein, denn der Angeslagte selbst hielt dem Zeugen vor. daß ihm einige wesentliche Details des Experiments entgangen sind.

Auch der Direktor des Münchener Sauptmunzamts, Köll,

und bestätigte, daß man von dem Ergebnis allgemein überrascht gewesen sei. Erst am anderen Tage seien ihm Bedenken gekommen, daß es am Ende doch nicht ganz mit
rechten Dingen zugegangen sei. Ahnungsvoll fügte er hinzu,
daß es ihm lieber gewesen wäre. wenn bei dem Versuch
nichts herausgekommen wäre, weil er befürchten mußte, in
der Presse herumgezogen zu werden. Die Tatsache, daß
Tausend bei seinem Münzamtsversuch seine alten Aleider
anhatte, schließe nicht aus, daß vielleicht doch ein Goldsplitterchen eingeschmuggelt sein konnte.

Nach 12 stündigem Kreuzverhör

Die Fran ericoffen

In Marienbad wurde ein Arzt namens Dr. Maier unter bem Berbacht des Versicherungsmordes verhaftet.

Maier gestand nach 12stündigem Kreuzverhör, seine Frau, die er mit 200 000 Kronen hatte versichern lassen, erschossen und sich dann selbst verwundet zu haben. Dr. Maier war am Mittwochabend auf einer Landstraße bei Marienbad be-

wußtlos neben seinem Anto ausgesunden worden; seine Frau lag erschossen neben ihm. Als Dr. Maier zu sich kam, erzählte er, daß ihn ein fremder Mann aus dem Anto gestock, durch einen Sieh betäubt und durch Revolverschüsse verwundet habe. Seine Frau sei durch einen Schuß in den Kopf verwundet worden. Der in der Nähe des Tatortesgesundene Revolver des Dr. Maier sowie sonstige Versdachtsmomente sührten zu seiner Verhaftung. Das Geständnis bewies die Verechtigung dieses Verdachtes.

21 Mann ertrunken

Der Dampfer "illo" verloren

Nach einem in Haugesund (Norwegen) aus Island eingetroffenen Telegramm, das von dem Auffinden von Brackresten eines Haugesunder Dampfers verichtet, muß augenommen werden, daß der seit längerer Zeit vermißte norwegische Dampfer "Ulv", der in Haugesund beheimatet ist,
bei Island gesunken ist. Wan glaubt, daß die 17 Mann
Besahung des Dampsers und 4 isländische Passagiere ertrunken sind.

Gine Delfontane

In Ollahoma (USA.) sprang plötslich bei ber Berstellung einer Anschlußverbindung am Bohrum diese Delsontane



empor. Ein Regen von Rohöl ergoß sich babei über das Industrieviertel der Stadt und richtete großen Schaden an.

Berlin — Salfdmünzerzentrale

Berhaftete Falschmünzer in Schweben

Die Stockholmer Polizei hat zwei Personen, die beabsichtigten, gefälschte englische und amerikanische Banknoten
im Werte von 200 000 Mark in den skandinavischen Ländern
unterzubringen, verhaftet und scheint damit einer weitverzweigten internationalen Falschmünzerorganisation auf die
Spur gekommen zu sein. Die Zentrale der Falschmünzer
soll sich in London und Berlin besinden.

Mit Nevolveen im Standesamt

Beifteligegenwart als Rettung

Gin mastierter und ein unmastierter Mann verfichten gestern nachmittag einen Ueberfall auf dem Standesamt in der Ellerbefer Strafe im Norden Berlins. Die Tür gu dem Bimmer des Dienstleiters Miegler im erften Stock murbe ploblich aufgeriffen und berein trat ein masfierter Mann mit einer Boffe in ber Sand. Ohne ein Bort an fagen, richtete er die Mündung auf ben Beamten. Miegler aber iprang geiftesgegenwärtig auf und idrie den Burichen au, er folle fich hinausicheren. Dann eilte er in das Deben= gimmer, um Silfe berbeignholen. Dort fab er auf der Tirichwelle einen zweiten unmastierten Mann, ebenfalls mit tinem Revolver in der Sand. Diejen forderte er auf, ein= autreten. Auf den Rauber mit der Maste batte das energliche Berhalten aber jolden Gindrud gemacht, daß er es vorzog, su verichwinden. Der Unmasfierte wartete immer noch auf ein Signal jeines Mumpans. Als fich nichts hören ließ, machte auch er Rehrt und verschwand. Juswischen maren noch andere Beamte bingugefommen, die abgebligten Räuber waren aber nicht mehr gu finden.

War fie Gittmörderin?

Gran Lugenberger jum Tode verurteilt

Der 1. Strassenat des Reichsgerichtes in Leipzig bestätigte gestern durch Verwersung der Nevision das Urteit des Schwurgerichtes Augsbarg vom 7. November 1930, durch das die 50 Jahre alte geschiedene Sägewerfsbesitzersau Anna Monisa Lubenberger aus Schwabmünchen wegen Gistmordes an ihrem Stiesvater, dem Pserdehändler Jerrle, zum Tode und wegen weiterer fünf Verbrechen des versüchten Gistmordes an ihrer Stiesmatter und der Familie des Obersefretärs Schrott zu weiteren 12 Jahren Juchthaus und 10 Jahren Chreurechtsverlast verurteilt wurde. Die Verteidigung versuchte vergeblich das aus Judizien ausgebaute Urteil damit zu erschüttern, daß sie die Verweiswürdizaung angriss und behauptete, das Schwurgericht sei von Ansang au gegen die Angetlagte eingestellt gewesen und habe desbalb einige Zeugen zu Unrecht wegen Verdachtes der Vegünstigung nicht vereidigt.

Die englische Touristengruppe aufgefunden

Bier Tote

Eine von Morel (Kanton Ballis) abgegangene Nettungsfolonne von Führern aus Abelboden traf die von 8 Tagen
vom Aungfrausoch ausgebrochene und seither vermiste englische Touristengruppe mit Führern aus Abelboden in der Nähe von Niedersurfa an. Vier Mitglieder der Gruppe,
zwei Engländerinnen, ein Engländer und der Bergführer Bärtschi aus Abelboden find tot.

Die Nebersebenden sind aestern abend wieder in Abelsboden eingetrossen. Neber den Hergang des Lawinenunglücks wird noch belannt, daß die Stanbtawine, welche die engelischen Tenristen erzabt hatte, eine Preite von einigen haus dert Metern hatte. Während ein Kührer und drei Damen der Partie in die Tiese gerissen wurden, gelang es den beis den anderen Kührern, sich an Tannenösten seitzuklzumgern. Die Suche nach den in-der Siese Verschwissbessen instite wes gen erneuten Schnecfalls und weiterer Laminengesahr zus nächt unterbrochen werden, bis die herbeigernsene Retztungsfolume die Vergungsarbeiten energisch ausnehmen konnte

Behn Fenermehrleute murben vermißt

Die Brandfataftrophe in Renport

Etwa 10 Kenerwehrleute, die bei der Brandfatastrophe am oberen Broadway in Neunorf zunächst vermißt wurden, waren vom vierten in den dritten Stoß des brennenden Gesbändes gestürzt, vermochten sich jedoch zu retten. Ebenso sind die meisten Sausdewohner über austoßende Däcker entfommen obwohl starter Bud auch diese in Brand setze. Erst nach vielstündiger Arbeit fonnte die Kenerwehr, die in Stärfe von mehreren hundert Mann zur Stelle war, den Riesenbrand einschränken. Ginige Zeitungsphotographen, die sich zu weit vorgewagt hatten "erlitten schwere Brandswunden.

Im Mannheimer Indnstrichaien brach gestern furz nach 9 Uhr abends im Fabritationslager der Lackfabrik Groß & Perthum wahrscheintich durch Anröchluß ein Brand aus. Sämtliche Fenerwehren von Mannheim und Andwigshasen waren am Brandplat erschienen. Gegen 10 Uhr war der Brand durch das ausgezeichnete Funktionzeren der Schaum-löschapparate auf seinen Serd belchränkt. Berbrannt sind Lacksabrikate und Fabrikationsgeräte. Der Brand- und Masterialschaden ist beträchtlich.

Weiße Woche bei Lange

Wie ein Lauffeuer geht's von Mund zu Mund. Alles war über unsere unglaublich billigen Angebote freudig überrascht. — Allen sparsamen Hausfrauen, Gastwirten, Hotels, Pensionaten etc. wird hier die allergünstigste Einkaufsgelegenheit zur Ergänzung von

Tisch-, Bett-, Hauswäsche, Gardinen etc.

Auch unsere riesigen Warenläger in

Herren-, Damen-, Seidenstoffen, Teppichen etc., haben wir im Rahmen der "Weißen Woche" ganz gewaltig herabgesetzt

Kaufen Sie heute noch, was Sie jetzt und später brauchen

Trotz der sensationell billigen Preise bei Barzahlung

4% Kassa-Skonto oder Zahlung innerhalb 4 Monaten Arthur Lange



"Deutsche Bechte Th. Knaur Nachf, Verlag".

7. Fortfebung

"Mber das macht boch gar nichts," jagte Fraulein Clarence. "Im Gegenteil, da fann ich um jo mehr reden. Gie tonnen fich nicht vorstellen, mas für eine Erleichterung es ift, reben und reben gu fonnen. Ich habe nicht oft bagu Belegenheit, aber wenn ich einmal - Artur jagte immer -"Artur?" fragte Barold.

"Artur Norton aus dem Alub. Er fagte immer, daß er ein Bort erft von beiden Geiten olen und bann mit einer Biftole abjeuern muß, wenn er es auch richtig treffend an-

"Birklich?" fragte Sarold. Er empfand ein fonderbares Ribeln unter der Ropfbaut; in feiner Erinnerung tauchien ganglich vergeffene und nur halb gehörte Gerüchte auf, die man einander in den Anfleideraumen des Rlubs jugeflüftert hatte. Es war also doch etwas zwischen Norton und Fraulein Clavence gemejen, und bas ärgerte ibn aus irgend= einem ihm unbefannten Grund ichredlich.

"In pflege manchmas mit ihm auszugeben," fagte Fraulein Clarence als Antwort auf die zornige Frage in feiner Stimme, "Bir maren ein= ober zweimal zujammen im Theater.

"Hm", fagte Carold. Seine feelische Berfassung forberte geradezu eine Analyje beraus.

"Bie heißt dieje Ctation?" fragte Fraulein Clarence; natürlich wollte fie bas Thema wechseln. Sind wir nicht fcon bald da?"

"Die übernächste Station, Fräulein Clarence", sagte Harold mit einem Blid auf die Karte des Abteils. "Fräulein Clarence!" sagte Fräulein Clarence. "Also so was! Sie nennen mich Fräulein Clarence?" Ich hatte sa feine Ahnung — alle sagen Marjorie zu mir."

"hm", jagte Sarold. Rorton natürlich mit inbegriffen, fügte er in feinem Innern bingy. Der vavet gab es und batte es, mit Ausnahme des Dienstmädchens von Tante Matilba, niemals ein weibliches Befen gegeben, das er beim Bornamen genaunt hatte.

"Sie beißen Harvld", jagte Fraulein Clarence. "Richt mahr? Ob ja, ich weiß es. Ich habe in der Mitgliederlifte nachgesehen. Aber die Dabchen sagen immer nur herr Atridge ju Ihnen. Das fommt sicher, weil Sie einen Schnurrbart tragen."

Harold traf feine Anstalten, diese etwas tomplizierte Theorie du befampien. Aber wieder ließ er im Geift bes "Dajorie" auf der Zunge derichmelgen. Es maren ichon mehrere Stunden vergangen, seit er das jum letten Male

Die Station liegt gleich um die Ede", unterbrach Marjorie feine Gedanken. Ich fenne mich fo gut aus in diefer Begend. Bir muffen unfere Sachen aufammenpaden."

Sie konnte es nicht erwarten, bis Barold die Tür öffnete; fie öffnete fie felbst und sprang anmutig und behend heraus, noch ehe der Bug bielt. Gie waren die erften binter ber Schrante; ihnen folgten noch ein oder zwei Dutend andere Leute, die allem Anschein nach die Absicht hatten, "einen Tag branfen zu verbringen", was (wenigstens für Harold) ein gang und gar unbegreifticher Ginfall war. Dann ging es den Beg von der Station bis jur Strafe; dann zweihundert Meter auf der Strafe mit dem ichwindelnden Autoverfebr eines Connabendnachmittag; dann einen ichmalen Biad entlang und über einen Zaun; Fraulein Clarence — Marjorie - ichien ihren Beg gut an fennen.

"Hier ging ich immer mit Papa, als ich noch flein war,"

erflärte fie atemlos.

Ihre gause fuße Anmut ichien nur bagu ba gu fein, um fie von Dadern und Schornsteinen fertaubringen; Sarold sottelle mit ihrem Koffer in der Sand und ihrem Mantel über dem Arm neben ihr ber; er hatte für nichts Augen als für die entzudende garte Gestalt, die in einem leichten Commerfleid an feiner Seite ichritt. Berglichen mit ber ger. brechlichen Zariheit des weißen Radens und der Arme

neben fich, tamen ihm feine eigenen dummen Schultern wie ltählerne Tragbalten vor. Er atmete ichwer.

"Biejen!" rief Fraulein Clarence vergudt. Sarold vermertte gang unverbindlich du fich felbit baß hier wirtlich Biefen maren, aber fie machten nicht ben geringften Gindrud auf ibn. Er bachte nicht mit einem Gedanten an bie wellige Bracht der Taler, an den maffiven Sintergrund der Bor hills in der Ferne, an all die ringsum in der Sonne leuchtenden Beden; er fab nichts als die faum angedeuteten fleinen meifen Bahne amifchen Darjories geofneten Lippen, wie fie jo vor ihm ftand und fich fatt fab an all ber Berrlichkeit.



So jesten fie fic denn auf eine einfame Banf und betradicien ben Sonnenuntergang

Dann zogen fie weiter. Die Sonne brannte auf fie herab. Darold führte fich beiß und flebrig unter feinen diden Ctadt= fleidern, Muden tangien und Lerchen fangen, aber harvid merfte nichts davon. Er bemerfte nicht einmal Marjorics flingendes Geplapper - das beift er merfte nicht genng bavon, um auch nur den geringften Sinn in ihre Borte bineinzulegen. Es war ja fo gleichgültig. Alles war jo gleich= gultig. Betort und betaubt fapfte er wie ein Automat durch das dide Gras. Und dann gab es auch noch weiße Sande, die fühl und einladend vor dem dunflen hintergrund seines verworrenen birn herumflatterien.

"Bollen wir und nicht eine Minute ausruhen?" fragte

Das verstand harold sofori. Rube — Ballam — Frieden bieje Borie gruben nich formlich in fein hirn ein, Und weifie gabne, tuble Sandflächen. Mit einer automatifden Bewegung breitete er Marjories Regenmantel über das faftige Gras und feste fich neben fie, als fie fich darauffallen liek

Sie maten irgentwie vom Bege abgefommen. Run fagen fie am Auslaufer eines Feldes, das bicht por ihnen fteil in ein grünes und waldiges Tal absiel. Durch die fiede Sinter lich konnten fie seben, daß noch ein anderes grün. 5 Zal binter ihnen in die Boichung aberging. Die fagen gerade am Rande des Abbanges, in einer Rifche, einem Horft, einem Palen, einer Stätte des Friedens.

"Und jeht merde ich Gie mit Suchen futtern," fagte Darforie und feste dann noch fichernd bingu: "gang wie einen

Sie öffnete ihre Taiche und legte die frischen kunsprigen Ruchen in Sarolds beiße Sande. Er ag, aber er batte ebenfoaut Ambrofia effen fonnen ober Raugummi, jo viel Gindruck machte es auf ihn. Sie betrachtete ihn eine Minute lang mit ichiefem Ropf und ohne ein Bort au fagen.

"Ihr armes Auge!" fagte fie nachdentlich. "Konnen Sie überhaupt noch bamit feben?"

"D ja", jagte harold, und bas hätte er wahrscheinlich auch

gejagt, wenn es gar nicht mabr gemefen mare.
.3ch bin auch nicht ichlecht zugerichtet", fagte Marjorie.
.Seben Sie mal!" Und barmlas mie ein Gind nog fie ben furgen Rod in die Bobe und zeigte ihm ihr Bein. Harolbs idmindelnder Blid betrachtete ein gartes Anie und ein malvenfarbenes Etrumpiband: ein Studden weißes, rundes Bein mit einer fledigen gelben Beule. Gin febr weifies Bein, Ein bifichen bober lag der Rand ihres Rleides und unter ibm gudte etwas - etwas anderes hervor. Sarold traute fic nicht, ce beim Ramen gu nennen; weiße Seibe mit einem glatten Rand und etwas Ajour gerade über biefem Rand. Mein und füß und tühl. Und das Bein mar rund und fest und meiß.

"Beut ift es gelb", fagte Marjorie mit einem fritischen Mid auf ihr zerschundenes Anie. "Geftern mar es gang fdiward."

Dann ließ fie das Aleid wieder herunter. Sarold ag automatifch feinen Ruchen weiter. Er mar fo erhibt, fo verwirrt! Und diese Bande, jum Greifen nabe, maren fo fubl, so weiß, so wingig. Er fab dort, wo die Farbe an der Saut zwiichen ben Fingern in eine noch dartere Schattierung überging, eine fleine blaue Aber. Die Bandflachen maren fo weich und fanft. Sarold ftieß ein unartifuliertes Grungen aus, griff por fich bin und padte eines biefer Sanbchen. Es blieb rubig in feiner beißen Tabe; bas andere rutichte nervos in die Rabe. Sarold ftarrte gut Boden; er fab nicht fin. Gine erftidende Begierbe zwang ibn auf die Rnie, amang ihn, nach der anderen Sand gu greifen. Er hielt fie feit, hob jum erstenmal den Blid und begegnete Marjories Mugen. Sie waren rubig, ficher, nur ein fleines bifcon febufüchtig. Gine fleine Setunde — dann foloffen fie fich, als Sarold feine Lippen auf die ihren prefte, als ein bor-fliger fleiner Schnurrbart auf ihrer fleinen Oberlippe lag.

Aber Schnurrbart oder nicht Schnurrbart — Marjories Lippen bingen an den feinen, und als er fich feuchend und ein menig erichredt gurudlebnte, fab er in ihre Mugen, fab, daß fie lächelten und glüdlich maren.

"Ihr armes Auge!" fagte sie wieder, und sie hob ihre Arme zu ihm auf. Harold fühlte ihre fühle Berührung auf seinem Nacken, sie zog seinen Kopf zu sich herab und füßte gang, gang gart bas gerichundene Auge.

"Geliebter!" fagte fie und biefes fleine Bort entaunbete eine nene Glamme in Sarolds erstidtem Bergen. Er padte fie und funte fie; er fuhlte ihren folanten geschmeidigen Körper, wie sie fich an ihn drudte. Unter feinen brennenden Sanden fpurte er ungeabnte Gingelheiten ihres Blieber fich an ihn preften, ftieg die Erinnerung an weiße Beine und weiße Seibe in ihm auf, um ihn au ftohnenber Leidenschaft gu entiflammen. Da gog er feine Lippen von den ihren und fah fie an mit einem por Angft und Befturgung entstellten Beficht. Gie mar immer noch rubig, lächelte noch immer, und ihre Sand ftreichelte durch ben diden Rod hindurch feine Schufter, Seine Beffürzung mar echt. Denn er war nicht nur unjäglich erstaunt über bas, mas er tat, er wunte genau so wenig, mas er jest weiter zu tun hatte. Aber thre Lippen sagten es ihm, und wieder versank er in einen dunftigen Dzean milder Bartlichkeiten.

Sie ichluchaten beide beinahe vor Leibenschaft, als bie Glamme etwas verebbte. Sie ftarrten einander an feine Augen maren wild, ihre fanft und ftrablend.

"Geliebter", flüsterte fic, "leg' bich ein bischen her." Sie firectie fich behende aus und zog feinen Ropf in das Loch smijden ihrer fleinen Bruft und ihrer Achfel hinunter. Gin Arm blieb leicht auf feiner Schulter liegen, die andere Sand ftreichelte bie Wange. Gin fleiner Wind fam ploblich von irgendwoher und fühlte ihre beißen Befichter, ein Frieden, wie man ibn nicht begreifen fann, breitete fich über fie, umichlon fie wie fühles Baffer. Marjorie fprach mit leifem Glüftern.

"Liebster - ich mußte ja gar nicht, bag mir - bag mir bas tun murden. Bumindeft nicht jest. 3ch dachte icon, daß du es einmal tun würden — irgendwann einmal. Ich war Freitag den gangen Tag jo unglücklich, ehe du kamit. 3ch glaubte icon, bu murdeft vielleicht nicht fommen, wenn ich dich am Morgen darum gebeten hätte. Und bann — als du famit, da war mir fo angitlich und jämmerlich dumute, ich mußte gar nicht, mas ich fagen follte. Ich meinte fogar ein bischen, als ich hinanistieg, um mein Gepäck zu holen. Haft du das bemerkt?"

(Fortiebung folgt.)

ine inventur-Verk

Salamander Schuhe an Güte, Formschönheit und Preiswürdigkeit unübertroffen.

Salamanderschuh-Aktiengesellschaft

Danzig, Langgasse 2



Was der Rundfunk beingt

Sone was 1, his 7, Schoner

Das Sonntagebenbprogramm beginnt mit einer literariiden Ginnbe, in ber Claus Claufen wom Ronigberger Renen Schanipfelbane ans ben "Contes broletiques" wen Saljar leien wird. Rech leichter Abendrauft jendet Königsberg Johann Strauf' Opereite Der Karneval in State .

Roufug, um 19.5 Uhr wird Generalmunibirefter Dr. f. c. freimenn Scheichen ein Longert bes Funfordefters unter Airmitinus wer Margarethe Cobu (Alevier) und Reigniche Conbmone (Rlower) birigieren. Anf bem Programm gehen Serke von Bom und Purvell; für den Lievierperi in das Langert Es-Dur für zwei Alaviere und Liebeiter von S. A. Vogari vergeiehen. Lanach gibt es auf ber Sonigeberger Senbeipfelbufne Darin Riccobemis Soredie in 3 Afren Scompele".

Am Litusing überriogi die Oreg aus Tengig enlaglich der 10. Bieberiehr bes Trobestoges Car! Danpingung ein Proctown unter bem Titel Sarl Sauptmann jum Gebechtnis'. Es wigt ein Unterfeltengefregent bes Fraiorcheffere. Der bittle Teil bes Abendprogramms bringt i

eine Bunte Stunde mit mundariliden, beiteren Boriragen. Der Mittwochabend fieht um 1930 Uhr die Hebertrogung eines Taug-Abends aus Berlin vor, und zwar wird das Fred-Bird-Crieger jum Tang auffpielen. 3m Anichlus finder ein Ordenerfongert natt; als Colin murde ber be-Tubmie tuffice Bariton George Ballanoff verpflichtet, der Arien von Seoncapallo, Berbi, Baguer und Mougorgifu PROCE INITA

Donnerstag um 2005 Uhr wird Bronisiam Gimpel virinoie Bioliumunt ipielen; Leo Canbmann mirb am Blugel begleilen. Darauf vollstümliches Orchefferfonzert.

Des Freitagabenbprogramm wird burd Blasmult ber Chatpolizeilevelle aus Dangig eingeleitet. Algdann geleugt auf der Lausiger Gendeipielbubne Mar Balbes breinftiges Commiel "Profidentenmahl" jur Anffic

Im Connebend beginnt bes Abendprogramm bereits mm 1930 Uhr mit ber Cenbung eines Grunen Abende; den manifolishen Teil benreitet bas Funforchefter. - Um 21.16 wied ein "Aebareit" aus Berlin; auch die Sochenendiaus-

Şişilen en Striet

Containe Monecole: Democra und Henrich Francescole de La Containe de Containe

preukischer Städie. Allensie'n: Tr. Leo Schrobe. — 12—14: Mittagsfonzert. Funformenter. Dirigent: Karl Orubet. — 14: Schachfunk: K. Z. Leonhardt. — 11.30: Uebertragung aus Oberhof: Endlauf um die Well-Zweite-Bobmeinerschaft. Am Mikrophon: Tr. Christian Kreil. Erwin Hadwann. — 15: Ingendfunde. Hang von Großrandsteil. Erwin Hadwann. — 15: Augendfunde. Hang von Großrandsteil. Erwin Schlangen: Ludwig Zufowifto. — 15.30: Mozaris Klavierswaaten (VI.), Vienin Kundolf Sinkler. — 16: Aus der Wandelballe des Reichstags: Fenkonzert. "Har ein Streiemannschrenmal".—18: Unterhaltungsmunft. Leitung: Walter Celch. — 16: Weiblicke Leitung und ihre Bewertung. Tr. Warte Chlabeth Lüders. — 18.30: Edmund Scharein ließ ieine Krübengekhönde. "Ligenner". — 19.10: Lierratur. Aus den Gomtes drolationes von Balvac. Plaus Charlen. — 18.40: 10 Minnien Reithvort. — 19.50: Svorifunf-Korbenicke. — 18.40: 10 Minnien Reithvort. — 19.50: Svorifunf-Korbenicke. — 19.50: "Der Arnan. — 19.50: "Der Arnan. Hunf von Indam. Orecette in 2 Abreilungen. Text von Indam. Keiter Kann. Erwing. Winftalische Leitung: Krich Stidler. Netze: Anri Lenna. — Ga. L.K. Beiterdienk. Fressenachrichten. Svoribericke. — 2.30—0.30: Uebertragung aus Serlin. Lausmunff. Lerelle Kilja Rifisch.

Programm am Montes

Frogramm am Monieg

6.N—1: Frührurnünnde, Leitung: Soorliebter Baul Soon. — Ausichliebend bis 8: Brühtonsert. Schollvlotten. — 8.30—9: Aurnäunde für die Ganstran. Tiel. Gomeogischerein Minni Volse. — 11.15: Landwirtschaftskunf. Anden der Aderinterpflanzen: Landwirtschaftskunf. Anden der Aderinterpflanzen: Landwirtschaftskunf. Anden der Aderinterpflanzen: Landwirtschaftskaften. — 13.30—14.30: Unierskaftungsfonzeri (Schallblatten). — 16: Kätielraten für unfere Kätzer: T. Lan. — 16.30—17.45: Unierbaltungsfonzert. Leitung: Kätzer: T. Lan. — 16.30—17.45: Interbaltungsfonzert. Leitung: Kätzer: T. Lan. — 16.30—17.45: Interbaltungsfonzert. Leitung: Kätzeringer Volker aus Angerburg. Sunecher: Band G. v. d. Beitweider den G. v. d. Beitweider den G. v. d. Beitweide. — 18.16: Fishericke. anichliebend landwirtschaftliche Preikscheiden. — 18.16: Fishericke. anichliebend landwirtschaftliche Preikscheider. — 18.40: Bendolinenschung. — 19.40: Betterdienst. — 19.45: Kolliken: Gener Gohn (Akavier). Aurfordscher. Allieben Generalmunfkirektor Tr. b. C. Beitweidenst. Freise Auftern Die Seamolof. Landwirt. Beitweidenst. Beitweidenst. Generalmunfkirektor Tr. b. C. Beitweidenst. Bertiebenst. — 22.15: Beitweidenst. Freisenschieden. Sportberichte. — 22.30—24: Petersgung aus Bertier. Laufmunk. Landwirt. Landwirt.

Aus dem Osten

Allensteiner Justizskandal

Tillubige Arbeitsfron findet gerichtliche Buftimmung

Im September vorigen Jahres stellte der Königsberger Bentralverband der Hotels. Restaurants und Casé-Augestellsten gegen den Hotelbesiter Hot n. Ortelsburg, Inhaber der Hotels Berliner Hof und Bahnhosshotels, Strafantrag wegen sorigesetter Arbeitszeitüberschreitung und gab eine Beugin an, die bekunden wollte, daß die Tätigkeit in diesen Hugestellten bis zu 17 Stunden täglich betrug.

Die Antwort der Amtsanwalischaft Allenstein lautet:

"Mit Zustimmung des zuständigen Amtsrichters habe ich von der Erhebung der öffentlichen Klage Abstand genomsmen, da die Schuld des Täters gering und die Folgen der Tat unbedeutend sind."

Int unbedeutend find."

Unwillfürlich drängt fich nach diefem feltfamen Schreiben die Grage auf, follte der dortigen Umtsanwaltschaft beute noch bas Arbeitszeitgefet unbefannt fein? Gollten die Berordnungen und Empfehlungen der Reiches und Staatsbehörben über Bermeidung von Meberftunden noch nicht bis nach Allenftein gelangt fein?

Ber die troftlojen Berhaltniffe in begug auf Arbeitszeit der Gafthausangestellten in Ditpreugen, befonders in den Heinen Städten gur Genuge fennt und meif, daß unter den Augen der örtlichen Behörden beute noch febr vit genau wie por dem Kriege gearbeitet werden muß, daß Lehrlinge und Jugendliche von morgens 6 Uhr bis nachts 24 Uhr und bei Feitlichkeiten oft noch länger in der ranchgeschwängerten Luft tätig fein muffen, Hoteldiener, Hausdiener, 3immer= madden, Rudenmadden und Rellner von morgens 35 11hr bis 21 und 22 Uhr in ber Tretmuble fteben muffen und dabei täglich gange Seere erwerbslofer Berufsgenoffen jum Stenz pelamt giehen fieht, tann ben Glauben an den Billen gemiffer Amtaftuben, diefem Elend wenigstens einigermaßen Einhalt zu gebieten, verlieren.

Also eine nachweisbar fortgesette Arbeitszeitüberichrei-tung ift eine geringfügige Schuld des Taters mit unbedeutenden Folgen. Dian bente an den Rellnerlehrling, der drei Jahre lang Tag für Tag 17 und 18 Stunden in stidiger Luft feine Lehrzeit verbringen muß und an die Folgen und dann fragt man fich bei folden unerhörten Antworten einer Juftisstelle, wogu eigentlich die Arbeitszeit= und Arbeitsidubgejete geichaffen merben?

Tödlicher Naubüberfall

Den Tater gefaßt, als er nach Dangig flieben wollte

In der Nacht jum Mittwoch drangen zwei mastierte Banditen in die Wohnung des Gastwirts Bart in Gora, Kreis Inin, ein. Rachdem sie den Gastwirt mit vorgehaltenen Revolvern in Chach hielten, forderten fie die Deranes gabe des Geldes. Als der Heberfallene dies mit bem Sinweis ablehnie, bag er fein Geld befite, gaben die Rauber einen Schug ab, burch ben ber Gaftwirt auf der Stelle getotet murde.

Der Bromberger Ariminalpoligei ift es nun gelungen, Die Tater du ermitteln und in der Racht gum Donnerstag den einen der Banditen, und amar den 19 Jahre alten Edmund Idrojewitt, ohne itandigen Bohnort, in der Stadt in Bromberg, und am Donnerstag fruh den anderen Sater, Den 22 Jahre alten Bojciech Biotromifi aus Inin, auf bem Bahnhof in Bromberg ju verhaften, als er nach Dangig bu fliehen versuchte.

Bei Piotrowifi murde eine geladene Bistole des gleichen Ralibers beichlagnahmt, mit der der Gaftwirt Bart ermorbet worden ift. Die beiden Raubmörder murden dem Gericht überwiesen. Man nimmt au, daß die beiden auch ben Raubüberfall im Saufe von Amalie Podfoma in Lindenwald, Rreig Birfit, verübt haben, worüber wir bereits berichte-

Der Badeofen explodiert

Als in Ofterode die Sausangestellte N. beim herrichten des Bademaffers beidaftigt mar und nachdem fie das Gas angegundet hatte, explodierte ber Babevien mit lautem Knall. Die Sausangestellte wurde an der Sand und im Gesicht nicht unerheblich verlett. Die Explosion ift mahrsicheinlich auf eine zu ftarke Verrusung des Ofens zurückzuführen. Der Badevien ift volltommen unbrauchbar gewor-

Tragischer Tob eines Eisenbahners

auf bem Kalischer Bahnhof

Mis den Kafficher Babnhof gestern ein Guterzug paffierte, trug fich ein außerit tragi der Borjall gu. Die auf bem Bahnhof siehenden Gifensahner iaben, wie aus dem Zuge ein Gifenbahner iprang, ausglitt und nuf den Schienen des Nebengleises hinftürzte. In diesem Augenblid tam aus der anderen Richtung ein Schnells zug angesahren, der über den Eisenbahner hinwegrafte. Als der Schnellzug die Stelle paffiert hatte, fand man die furchtbar ju-gerichtete und in Stude gesahrene Leiche des Ungludlichen. Aus den bei ihm gesundenen Papieren geht bervor, daß es fich um den 52 Jahre alten Eisenbahner Jan Pogorzeith aus Sierad, bandelt. Er hatte in Lodg ju tun, und ba ber Milergun nu bem Naiischer Bahnhof nicht hielt, iprang er ab. Beim Sturz ist er wahricheinlich mit dem Kopf in heftig auf die Schienen aufgeschlagen, daß er die Besinnung verlor.

Schaurige Familientragodie

Sohn ermorbet Bater und Wegner

Am Mittwoch war ber Ort Kifol, Kreis Lipno, unweit von Bloclamet ber Schanplatz einer entletlichen Familien= tragobie. Zwifden bem Sanswirt Balenty Jablowifi und einem feiner Micter entstand ein Bohunngsftreit, der bald in ein Sandgemenge ansartete, an dem fich die Sohne bes Sauswirts, fowie Freunde bes Mieters beteiligten. Am icarfiten warf fich ein gewiffer Stanislans Malecti für ben Micter ins Mittel. Der Sanswirtsfohn, Bicenty Jablouffi, geriet hierbei in fo große But, daß er zwei Schiffe auf Dialecti abgab, durch die biefer auf ber Stelle getotet wurde. Darauf begann der Angreifer in immer größerer Aufregung blindlings um fich au ichiegen, wobei er feinen eigenen Bater totete, fowie feinen Bruder Rafimir und einen gewissen Bengel Gawrnchow, ber mit ihm rang, schwer ver= legte.

Die anlählich des Markttages zahlreich in der Stadt ver-tretenen Bauern versuchten an dem Mörder Scibstinstig zu liben. Dies kounte jedoch durch das sofortige Eingreisen der Polizei verhindert werden. Der Daffenmorder fonnte verhaftet werben. Auch wurde noch ein gewisser Lukaisewiti fesigenommen, der sich ebenfalls an der Schlägerei befeiligt

Explosion in einer Schmiebe - fechs Berlepte

In Warichau in der Misastraße 65 besand sich seit 25 Jahren in einem fleinen Gebande eine Schmiede. Der Inhaber derfeiben laufte por einigen Tagen eine gebrauchte Schweigntaichine. Diefer Tage arbeiteten iein Sohn Leizor und zwei Arbeiter, Abram Borenstein und Abram Größberg, daran. Plöblich erfolgte aus uns bekannten Gründen eine Explosion des Kessels, die den Einstuck des gangen Gebäudes verurjachte. Leizer Berg-mann und Abram Borensiein, die ichwer verlett wurden, mußten in bedentlichem Justande ins Krantenhaus geichafft werben. Berlegungen erlitten ferner Abram Großberg, die auf dem Sofe befindliche 10jahrige Szlama Jelen und ber 14jahrige Abram Druterfjaft.

Großfener bei Konik

Gine viertel Million Schaben

Am Mittwochabend entstand in ber großen, neuen Scheine bes Gutsbefitere Lange in Dabrowfa bei Bielle im Mreife Konit ein Brand, bem das gange Gebände mit dem gesamten Inhalt jum Opfer fiel. Mitverbrannt find die Getreidevorräte und fast sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen des Gutes, fo unter anderem zwei Dreichmaschinen ,eine Lofo= mobile, ein Personenanto usw. Der Gesantischaft beträgt eine viertes Million Blotn. Die Versicherungssumme besträgt 200 000 Blotn, so daß Lange noch einen empfindlichen Schaden davonträgt. Die Entstehnugdursache ist unbefannt.

Reger Veckehr über das Haffeis

Das Gis mit Sicherheit paffierbar

Täglich verfehren auf bem Gis bes Frijden Safis amiichen Tolfemit und Rahlberg 40 bis 50 ein= auch zweilpan= nige Fuhrwerfe, außerbem recht viele Fußganger und Rad= fahrer. Lebensbedürfniffe aller Art und leere Sprottenfisten werden zur Nehrung hin und volle Sprottenkisten mit geräucherten und grünen Sprotten nach Tolfemit zurück-gebracht. Die Dampserrinne ist nur bei Tolfemit über die Brude paffierbar. Das Aufnehmen der Brude vor dem burchgehenden Dampfer nird bas Biederlegen berjelben binter dem Dampfer dauert im gangen 11/2 Stunden. Der Berfehr ift also nach furgem Aufenthalt alsbald im Gang.

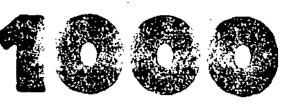
Maubüberfall in fünf Minuten

Bon einem frechen Raubübersall wird aus Kruschwig berichtet. Dort flopfte des Abends ein Unbefannter an die Tur des Alli= fibers Czubachowiti und verlangte Einlag. Auf die Entgegnung des Alten, daß der Sohn nicht anwesend iei und er nicht öffne, erwiderte der Fremde, daß er gerade als Freund beffen, von ihm gute Rachricht bringe. Darauf ließ ber Greis ben Berbacht fallen und machte auf. In demfesben Augenblick siel der Unbefannie über den Afren her, kwebelte ihn und drehte das Licht aus. Unter Borhaltung bes blanten Stileits forderte er die Angabe des Geldversteds und raubte die vorhandenen 440 3loip. Der gerade heim= fehrenden Frau entrig er die Dandtaiche mit 110 Blotn Inhalt und rerichmand unerlanni. Der gange Borfall fpielte fich in toum fünf Minnen w.



monatlich

orhalten Sie als 30 jähriger ein Sterbegeld von



zu tolgenden Bedingungen

Sofortige Auszahlung der vollen Sterbegeldsumme von 1000 G im Todesfalle, selbst wenn nur ein einziger Monatsbeitrag von 2,50 G gezahlt worden ist.

2. Keine Wartczeit,

3. Bei Unfalltod doppelte Summe, also 2000 G.

4 Falls die Versicherung nach den Eriebensfalltarifen (b u. d) abgeschiossen ist, wird die volle Versicherungesumme schon bei Lebzeiten des Versicherten im vereinbarien Lebensalter - beim verherigen Tode sofort - ausgezahlt.

5. Alle Versicherungen sind gewinnberechtigt. Die Ge-winnanteile werden zur Versicherungssumme hinzugeschlagen und zugleich mit der Versicherungssumme bar ausgezahlt. Der Cewinnanteil beträgt zur Zeit schon nach 2 Jahren 10 % des Sterbegeldes = 100 G.

DANZIG, Silberhütte

Die Beiträge werden monatlich kostenios aus der Wohnung abgeholt

Wieder Naubüberfall bei Bromberg

3mei unbefannte Banditen verschafften fich in ben Averis dor der Frau Amalie Pottow in Bowelno bei Bromberg Gingang. Gin im Rebenzimmer wohnender Mnecht namens Emil Schuls hörte die Fremden, alarmierte die Bausbewohner und feurmte auf den Morridor. Die Banditen gaben nun auf Schulg einige Schiffe ab, von benen einer fraj. Der Anecht murde in bedeuflichem Auftand in das Arankenbaus in Mirotichen eingeliefert. Die burch die Bolizei eingeleitete Untersuchung nach den Banditen war bisher ohne Erfolg.

Ein Kind zu Tode gebrüht

In der Bohnung des Arbeibers Stefan ulimegat in Bromberg ereignete fich ein entseillicher Unfall. Das ein Jahre alie Mind des Arbeiters verlichte, mahrend die Mutter die Ruche verlaffen batte, auf den Müchenfierd zu flettern und rift bierbei ein Gefan mit fiedendheifem Waffer herunter, wodurch das Kind is idmer verbrünt wurde, daß es unter entjehlichen Qualen tron fofortiger arzilicher Siffe

Autosahrt durch ein Schausenster

Es ist nicht lange herr, wo das Singeriche Nahmaichinengeichäft in Marienwerder ein Droimfenge pann im Lacen hatte, bas gegen Die Chaufenftericheile rannte und die erichredte Bertauferin pfoblich por fich ein Pferd ich. Diesmal war es ein Ante. Führerlos Irm es die abidunige Breite Strafe von der Konditorei Kiehl ber-unter und fuhr in des Schrufenfer des Nahmaichinengeschäfts, Ede Breite Strafe und Schmale Strafe. Unter großem Geffire stand es pioblich im Liden. An cheinend hatte der Wagenführer nicht icharf genug die Bremfe angezogen. Grüdlicherweise wurde

Chepace im brennenden Aufa

Auf der Chauffes Gerbauen-Barten geriet bei Sansgarben auf der Sahrt nach Richten urg ein wit zwei Berionen befetter geichioffener Perfonentrafinigen in Brund. Der Führer verfuchte, ben Wagen jum Halten gu brirgen. Durch den Motorbrand versfagte ji Soch die Steuerung und die Amio fuhr haaricharf an einem Baum vorbei in den Chauffergraben.

Den Jujaffen, einem Chevaar, gelang es gunächst nicht, sich aus dem seitwärts liegenden brennenden Wogen zu retten. Bon Sanss gerben hert seitende Leuts leisieten Side so daß die Infassen ichliehlich ins Frie gelangen sonnten. Ihre Aleider hauen bereits Feuer gefangen. Das Anto brannte vollftandig aus.



Damen-Ueberschuhe

Stoff mit Gummi bekanntes Markenfabrikat

u. franz. Abs., 10.50, 8.50,

ganz Gummi mit Reißverschluß und **COO** Russenstiefel,

seltene Gelegenheit . Damen-Leder-Spangen 🍙 🔾 🔾 br. u. schw., mit amerik.

Damen-Lack-Spangen mit versch. Abs. 14.00, 10.00, 8.00,

Reiliarb. Dam.-Spangen 🌈 🔾 00 in allen Modelltönen 10.00, 8.00,

Lack-Herren-Halb-Schuke unser Schlager

17.00, 15.00, 14.00, Braune und schwarze

MO00 Herren-Halbschuhe i. mod. Form., 12.50, 10.50,

Herren-Stiefel Rindbox 750 kräftige Qualität 12.50, 10.50,

Sportstiefel für Herren 4400 kräftige Ausführung 18.00, 15.00,

Rindleder-Arb.-Schnür- 7750 Stielel genagelt. Unterboden

Burschen-Halbschuhe und 250 Schnürsliefel braun und schwarz

mod. Form . 10.60, 5.00, Hinderschnürstiefel

stark genagelt 3639 3135 Boxealf

Schwarz u, braun 19.50 9.50 8.00 Ein Posten **Eabyschuha** tirôse 19-21. . .

Einige Pilzhausschuhe

mit starker Ledersohle und Plüschbesatz

Ein Posten 00 Filz-Hausschule staunend billig . . 2.50,



Versammlungsanzeiger

Berband der Jabrikarbeiter Leutschlauds.
Jahlstelle Danzig. Am Sonnabend, dem 81. 1... abends 8½ Uhr. im Vereinösaus aur Altstadt. Tildlervasse 49: Jahresverstammlung. Die Bicktrakeit der Tagessordnung erfordert vänklöcks Erlcheinen aller Plitalieder. Las Mitaliedsbuch ist als Ausweis mitaubringen.

CBD., Obra, Connabent, ben 21. Jan., [gerien ? Unt im Beven Ingenomeim: Bertramensmänner- und Bablbeller-fisung, Ericheinen aller Aunkkonäre un-beding- Pflicht!

SAJ., Ohra. Sonntag, den 1. Jehunar, morgens 8 Uhr: Treffen am Bahnbot Ohra sur Rodelfahrt, Abends 5 Uhr: Scimabend.

SPD. Bez. Dlive. Am Sonntag werden Floodlätter verteilt. An die Genofien ergebt die Aufforderung, fich am Sonnabend beim Gen. Bent. Georgitrabe 3, 2, freiwillig gu melben.

Dentider Golgarbeiter-Aceband, Conntog. den 1. Februar, 914 libr, Bürgerichüben-baus: Generalversammlung

doniums und Svorgenoffenscheft für Danzig und Umgegend e. G. m. b. d. Moniaa. den 2. sebruar d. A., abends 7 Uhr: Generalversommlung in der 7 Uhr: Generalversommlung in der Aus der Betrichule, Sansavlav, Das Mitgliedsbuch ist als Legitimation mit-zweringen, Lein Mitglied darf sehlen.

Arbeiterrab. unb Araftfahrerbund "Soli-darität." Moiorradabil.: Montog. den 2. Tebruar. im Lofal Stremlow Pfeffer-itadt 37. abends 7 Ubr: Monataversamm. Lung. Ter Borliand.

89D. Zoppot. Moniag, den 2. debruar, 19½ Uhr. im Jugendheim: Pranenver-fammlung, Tagesordnung: 1. Borirga der Genossin Gertrad Wüller, 2. Babl ber Frauentommiffion.

SBD., Bürgerwiesen. Montag. den 2. Kebruar, abends 7 Uhr: Francuversamms lung. Bortrag mit Lidivildern: "Det Additundentag der Hausfrau." Nef. Wen. Raklowiti. Mulit und Rezilationen.

Geiomiverband, Seltion Gemelade, und Staatsarbeiter Montoa den 2. Februar, abends 6% Uhr, im Berftiveileband. Brotestversammlung gegen den begbiich-tiglen Lobnabbon burch Sonderbesteue-rung. Alle in den tarifichliekenden Gerung. Alle in den farifichlienenden we-werkichaften organisierten Gemeindes und Siaalsarbeiter werden aufgefordert. 3u dieler außerordentlich wichtigen Ber-fammlung au ericheinen. Mitaliedsbuch berechtigt sum Gintritt. I. A.: Ed. Schmidt.

SPT. Schönfeld. Monteg, ben 2. Tebrnar. "bends 7 Uhr. bei Boeling: Mitglieder-versammlung. Tagesordnung Vortrag des Gen. Lailer: "Ter Lampf gegen das Ermäckligungsgelen.

SBD. Brauff. Montog, den ?. Kebruar. abende 7 Ubr. im Braufter Gol: Mit-gliederverfammlung. Tagesordnung: Bortrag des Iba (Ken. Man: "Ter Kampf gegen das Ermäckligungsgeleb."

SPT. 5. Bezirk Langindr. derauenversjammlung am Diensian dem 3. Jedruar 1931. abends 7 Uhr. im fleinen Zoale von Arefin. Bortrag der Stadtverord-neten Gen, Alawisowski: Strafentlasse-pen-Fürsprage. Abe Parteigenosinnen mit ihren Pesannien find zu diesem Soztrag eingeladen.

Reichsberhand der Nernisfraltsabrer im Gelamiserband. Trisvermaltung Tin.
dia. Karpfendeigen M. Am Tienstag.
dem 3. Gebruar. abends 7 Uhr. im "Sereinsbaus zur Alifialt". Tildlergaffe 19: Pingleder-Arriammlung. Erlibeinen fämilider Kollegen in Kilidit.

68<u>D. Schönier. Tiensing, den 2. Jehr.</u> abends 3 Uhr: Mitaliederversommlung. Togespronnung: Sortrag des Aba. Gen. Sintowili.

SPD 3. Bestef Mittadt, Mittmoch den 4. debenger, abends 7 Uhr, im Lofal Manrecherberger. Schüffelbamm 38: Riidicherverfammlung 1. Portrag Die Siellung der Karrei zu den Folgen des Ermännigungspriedes. I Jahresfallen-berick. I. Sahl des Besielsvorftandes. 4. Besielsvangeleg übeiten. Finlah und gegen Borgeigung ber Mitgliedebuckel.

4. Pepirk, Laugiuhr, Mittwoch, den 4. Pedirkar, obende 7 Uhr, bei Arenu, Brunsbofer Bea 26: Johnsversamm-lung, Toarsordungs: 1. Pertrag: "Inch und Jeel des Arbeiterichunden, Rei.: Ibe Gen Offinantien the free Alingenberg. I Jahres. und Kosenbericht. A Renwehl des Vorügus-des und der anderen Besirlssunftivnäre. 4. Besirlssunglegenbeiten. Witslieds-buch ist am Fingung vorzugigen, sons fein 3mtrift.

Karnevalsmützen

fir Vereine. Mannes zu billigaten Preinen bei Kaufmann, Schidlit, Karthäuser Str. 70

Otto Kunde

Binging, Sandweg 13 Tel. 21265

Neue Filiale

Fischkonserven-Fabrik und Räucherei

Milchkannengasse Nr. 22

Răucheraai + Stremel- und Ostseelachs

Fettriefende Bücklinge und Sprotten

ff, Marinaden + Salate + Mayonnaisen

Aal + Heringe und Sprotten in Gelee

Allerieinste Landwarst eigener Hausschlachtung

Dischelitischengene 11 (Tel. 21266), Fachmacht-Kale (Tel. 21265)

Billigste Bezugsquelle für **Wiederve**rk**ä**uler

Danzig-Langinhr, Hambinale Nr. 36, Ecke Belahaistrale

I 31 inner!

Unsere Verkauisstelle

Momber G. m. b. H.

an einecht voller Verpflegung

i. Mittelmoerreise nach Medelra, Marokko

ii. Mitteimgerreise nach Syrien, Palästina

III. Mittelmeerreise nach Griechenland,

IV. Mittelmoerrelse nach Neapel, Sizilien,

Kosteniose Auskunft und Drucksachen durch die

Kamburg-Sudamerikanische

Damppechifffahrts-Gesellschaft

und DANZICER REISEBÜRO

DOMINIKSWALL 13. TEL. 24075

Alleinserhauf ich Dentige

Julius Kielnschmidt

Mai ab Venedig — 1. Juni In Genua

Konstantinopel und Tunesian

28. März ab Hamburg - 15. April in Genua

19. April ab Genua - 11. Mai in Venedig

Marokko, Südspanlen und Portugal 5. Juni ab Genua + 22. Juni in Hamburg

MAMBURG 8 - HOLZBRÜCKE &

urteilt: ich bewundere der sinareiche Tri-Ergon-Verfahren und die vollendete Touwiedergabe der

Langgasse 20/21

Ermäßigter

FAHRPREIS

und Südspenien

und Agypten

Kohlengasse, Ecke Breitgasse

Monte

Rosa

Verkäufe

Bur f. Bieberverläufer

offeriere la garantiert rein. Bienenhonig gu fehr billigen Breifen [Fifd, Dien 102 Telephon 25929

Elegantes Sarani-Grammadi...

10 aehrauchte auterb.

Eifenfäffer. 200-300 Liter Inb., billig absngeb. Ang.

unt, 5542 a. d. Erp.

Buti, Ronarienbabne u. Seibd bill, a. vf. Dak, Ilene Sorpe 18. 1.

Pelze

zu staunend billigen Preisen

Zum Beispiel:

Seal elec. Mantel von 145.-

Russ. Bisam-Mantel 225.-

Braun Wallaby-Mantel 200.-

Besatzfelle

in größter Auswahl 190

Pelzhaus

Pinkus

Große Werkstatt im Hause

keult man am bestes und

billigates beim Fachmannt

Korbsessel von 4.50 G ma Kinderkorbsessel , , von 2.75 C

Sportflegewagen Neueste Modelle Promenadenwagen Bequeme Teitzahlung

Rodelschlitten, Nähkörbe, Nähständer Babyk, be, Kinderbetten, Blumenkrippen Puppenbabykörbe und Puppenmöbel

Trittroller, Dreirdder, Gutumibalie sowie samtliche Korbwaren

Emil .Pöthig

Korkenmachergasse 5-6, am Marienturm

Peddigrobraessel

Pubbenwagen

Gegründet 1880.

von 2.75 G an von 14.00 G an Größte Auswahl

von Gulden

Lamm-Mantel

250.-

Freitag, den 6. Februar 1931, abends 8 Uhr. im Festsaal des "Danziger Hof" Lichtbilder-Vortrag mit Vorführungen

Körpererziehung u. Bewegungskuns

Mitwirkend: Danziger Bodeschule und Wulfhilt Bossenroth — Eva Schmidt-Funk, Königsberg.

Preise: 3.— Gulden und 2.— Gulden (alle Plätze numeriert), Stehplatz 1 .-- Gulden.

Vorverkauf: Sporthaus Rabe, Lang-gasse, und Langfuhr, Hauptstraße. Städt. Geschäftsstelle tür Leibesübungen.

Elegante und einfache

Maskenkostüme

in großer Auswahl zu mäßigen Preisen verleiht **Domino.** Gr. Gerbergasse Nr. 13 Telephon 26729

Alein-**Beennhols** gebadies

per Rieve 60 P frei Saus iowie Sablen liefert

Mempa. Kleinbahnbrudte, Iel. 28912 Postkarte genügt bei Bestellung

Betten reinigt

A. C. Stenzel, Fischmarkt Nr. 29:34

Rlagen, Gesuche, Snadengesuche, Schreiben 1= bis 2=3immer-Wohnung Polier. v. Möbeln u. Ringen, aller Art. Bernfungen, Berträge, zwangsfrei, von zahlungsfähigem Dauer-promvi u. bill. ansprechtsburd Bayer, Schmiedeg. 16, I mieter gesucht. Offert. unter 5528 andie Exp. 3557 an die Exped.

0000000000

Mufit-Unieccichi-

inchende erbalt. Ber-zeichniffe m. d. Abrefi, der ftaail. anertanni-baw. gestüffen Lebro baw, geprusen renter frafte b. Berbandes b. Mufflehrfrässe E. B. unentgeltlich i. d. Ruffsellenhol. Lan, Christoph. Ziemsen (Dig.). Schneider (Bpt.). Olivaer Zeitung (Bris.) Buch fande Rohn (Laf.) banble Rahn (Laf.) und Bumbruderei Befeib (Reufabrw.) 0000000000000

Jebe Tiidlerarbeit. Renanf., Rev. Bein. Polier. v. Möbeln u.

Ropergasse 13, Telephon 22896 Deutsche Sprechapparate u. Ersatzteile. Reparaturen Unfere Methode ber

Max Boehm

Franz Lehár

<u>Tri-Ernan-Schallalatien</u>

som langs aperianujes, ober augemein immer noch karf vernachläsigen Grundsagen, bat gute beileriolge aufzuweisen, wo andere beilnättel verlagten. Bosenne im Ju- und Anstande Acierencu. Auskunft pp. briefisch fonenlos gegen doppelies

Olivier Fertramensorie olde Finen gemanede Anneisung und Giliefeinung in kiner Sprechbunde: Gliene: Diensisa, I. debruar, rochu 4-7. Ringsch, 4. de-druge, vorm, 2-1. Swel Königlicher dei.

In 31. Inner!

In bekannt vorzügl. Qualität

empfehle täglich frisch

Sen antiena

Weitere Verkaufsstellen:

Prent. 19tin. 3-1. 4911. nomginger 200. Laufe: Domerfeten 5. februar, 201m. 9-1. nochm. 3-6. Corel Scanfelow (Germaniff 3). _Permes Seculides Indicate für orthopädicke Kruckbehand-lung G. w. d. S., Hamburg, Siplanede 6.

Sandialitten mireige, beichlag m Rung. L of Chra. Tanben. H.Rownin.Zawatec Brieftanben febr bell. 2a verfanien Thre. Mariennrafie 6.2 Tr. Raninden

Gailverer u. Sbinrer. Alt. n. Junaticre. iense aed. 01 verf. billign E. bulker. Rorderemei & 16. Sermes Ankaufe

Saute gut exhaltene

Bücher und Bibliocheffen

Blift Graben is

Bettgeftell Rinderbetrochell. mogi Poli, in feni. geindir Ang unter 3333 on die Eroed.

Raufe Briefmarten iowic gruse Semme lungen Briefe und Larien Ang unter 3333 an die Erred.

elie Röbel iowie iduti Sedeursussel. Aug. n. 5560 a. Erp.

antike Le incant su tauf eri Ang. mir Breid unt 3383

a fauf ocimie Ang. nut 5568 a d. Cov Partiffiller

Su erfellener

Emica

爱姓 法统 und Seinemaidire billie zu verfaufen Littenade (,) Et.

Renerientaline (Tiel-Stamus), auch einne Reicre-Beil-den wen, Serti. d. Inde ju verfenden Voncendudt E. L. L.

ar die Exped. Refétonure fer

mittelar sa famica aci. Am. m. Preis unt. Vid a. d. Cro. 3 Bréimeiséen

Linderwegen

lerschiedenes



Ab Sonntag, den 1. Februar

Unser neues Programm!

Wir sind stets bemüht

Scala-Revue in Tenno des Lois

wie es noch kein Varieté gezeigt hat, gebracht

Die Scala-Girls werden schnell die Herzen aller gewinnen

Willi Bolesko

Mehr als 30 Minules **6 Maschinos**

Jede Darbietung ist eine Spitzenleistung!

Ber Besuch wird sehr stark sein! Resorgen Sie sich rechizeilig Karten im Ververkau!!

Tack Sealer **Samī**€

between fract

St. Timbert

eil an verf. Chra. Bengarake L hoi i.

efer v Zuátecis den sveiten an verf. Lieine Gafe ib. 2.

n verfeni. Vinen. Gr. Belbbeti, Rent ichinene. Bertinen

Constitution dentale Densmir S.
berfelle Anglestung
L Triff a Same mit June f. Knipmerf Aristmann fore a Constitution
fingl Lauren fr.
criteria L Tring 1. Wei en die Erred.

Tinzug i groß fiert Herrik Lauf gesmit Ang. unt 1988 a. d. Ers. Specificii, modernes tici) a feet acodi line mie Preis und 1954 en die Erned.

Gwerf, mefisoelige Zavaries. Jednikrištusa pe fami aci. Edit. Lat. Brist. Sen la.

Deute Ceiber leriteit ein me fent. Lierbeit unt fier. Lieft Sin. Binke Louisene an Tenn L. Bielield, Deutsche Danmart, S.





Damen-Taghemd Trägerform, mit Stickereimotiv oder Stickereiansatz 2.95, 1.95, 1.65, **1**

Damen-Taghemd j feinfädige Qualität, Vollachsel, gute Stickerei . 2.95, 2.45, 1.95,

Damen-Taghemd : Makobatist, reich garniert, mit Valencienne und Handklöppel 4.50, 📗

Untertaille aus Makobatist, reich, ausgestattet 3.75, 2.85, aus Wäschestoff, nett garniert

Damen - Nachthemd bewährte Qualität, spitz oder viereckiger Ausschnitt, verschiedene Ausführungen 2.65.

Damen - Nachthemd

Damen - Nachthemd Makobatist, moderne Valenciennespitzen- und Stickereigarnitur 7.90, 5.90,

Prinzeßrock Makobatist, elegante Ausstattungen · 6.90, 4.90,

> Hemdhose Makobatist, moderne Windelform, reich garniert 5.90, 4.90,

C o m p beliebtes Wäschestück, ele-beliebtes Wäschestück, ele-waschester was described with the secondary of the seco batist 7.50,

Unterzug Kunstseide, gestreift, guto Qualität, besonders billig . .

Knaben-Taghemd kräftige Qualität, verschied. Ausführungen, jede weitere 5 cm Lg. 0.20 mehr, Lg. 40

Madchen-Nachthemd Kragen- oder Geishaform, bewährte Qualität, jede weitere 10 cm Lg. 0.35 mehr, Lg. 50

Mädchen-Taghemd kräftige Qualität, verschieden Büstenhalter moderne Formen, aus guten Wäschestoffen, Vorder- und Rückenschluß . . 1.25, 0.78,

Büstenhalter feiner Trikotstoff, gute Paßform, Rücken- und Vorderschluß 1.85, 1.65,

Strumpthaltergürtel Drell oder Jacquard, mit vier abnehmb. Haltern . 2.45, 1.75,

Knopfverschluß und Rückenschnürung 3.75, 2.95, Hüfthalter

Sportgürtel

schluß 3.90, Hüfthalter Satindrell, Seitenschluß, mit Gummiteilen oder Rückenschnürung 6.75,

gut sitzende Paßform, Rük-

kenschnürung und Vorder-

Damenstrickbinden 4fach, weiß, 2 Stück 1.10,

garniert, jede weitere 5 cm ecru 2 Stück Länge 0.20 mehr, Länge 40

strickt, mit schmaler und Ballachsel 1.75, 1.35,

Damen-Unterhemdehen 🛂 fein gestrickt, m. Ballachsel, weiß und farbig . . 2.85, 2.65,

Damen-Unterhemdchen 5 grob gestrickt, besond. haltbare Qualität . . . 3.90, 3.25,

Damen - Hemdhose | Windelform, fein gestrickt, weiß und farbig

Damen - Hemdhose gestrickt, mit kurzen Beinen, farbig

Damen-Unterziehhöschen gestrickt, gute Ware, weiß und farbig 1,70,

fein gestrickt, weiß und

Dam.-Schlupfhosen I Kunstseide, II. Wahl, in schönen Farben, alle Größen

Dam.-Schlupfhosen
Milanese, II. W., in hübsch.
Farben, äußerst gute Qualität, alle Größen

Dam.-Schlupfhosen mit angerauhtem Futter, schwere Qualität

. 4.25, 3.75, i Kind.-Schlupfhosen Kunstseide, II. W., in schön. Kunstseide, II. W., in schön. Farben, Gr. 2 u. 3 . . . 1.65, Gr. 0. und 1

Kind.-Schlupfhosen mit angerauhtem Futter, feste Qualität 2.25, 2.00,

Damen-Herren-Unterziehhöschen Of Trikot-Oberhemd weiß, mit modernen Zephireinsätzen 4.75, 3.90,

Herren -Trikot-Oberhemd echt Mako, m. schön. Zephireinsätzen 5.50, 4.75,

Herren -Normalhemd mit Doppelbrust, gute, wollgemischte Qualität 5.50, 4.75,

Herren-Normalhosen wollgemischt, haltbare Ware, 3.95, 3.45,

Herren-Futterhosen starke Qualität -----........ 3.75, 3.25,

Kinder-Hemdhosen mit Klappe, gute, wollgemischte Ware 3.90, 3.40,

Damen-Strümpfe : Seidenflor, moderne Farben. mit Doppelsohle und Hochferse

Damen-Strümpfe

Damen - Strümpfe reine Wolle, schwarz und

Damen-Strümpfe 🌈

farbig, Doppelsohle u. Hoch-

Waschseide, mit regulärer

Naht, fehlerfreie Ware

.

ferse

Wolle mit Kunstseide, fehler-

freie Ware, moderne Farben

英国企业企业企业企业企业企业企业

Sportstrümpfe für Damen, haltbare Qualität, in verschiedenen Melangen . .

Herren - Socken in .modernen neuen Mustern, strapazierfähige Qualität . . .

. 1.45,

Reinwollene Herren-Socken 🛂 2X2 gestrickt

Trikot-Damen-Handschuhe [6] gerauht, in allen Farben ... 1.10,

Reinwollene Dam. - Handschuhe gute Qualität, in viel. Farben

Waschleder-Dam. - Handschuhe weiß und gelb

Servierschürze aus Linen, mit Stickereimotiv

Jumperschürze zweiteilig verarbeitet

Zofenschürze aus gutem Linon, mit Stickereimotiv und Hohl-

Jumperschürze aus bunt bedrucktem Trachtenkretonne, hübsch

Wirtschaftskittel für Damen, aus dunkelmelierten Waterstoffen, mit Vorderschluß und Gürtel 5.75,

Berutskittel für Damen, aus haltbarem Linon, mit Vorderschluß und Gürtel 6.50,

Kinder aschentuch mit farbiger Kordelkante

Damentaschentuch weiß, Batist, mit Hohlsaum

Damentaschentuch aus feinfädigem Batist mit pastellfarbiger Hakelkante und Hohlsaum 0.35,

Herrentaschentuch aus kräftigem Linon, ganz woiß oder mit

Herrentaschentuch aus ganz feinem Makotuch, mit breitem Hohlsaum 0.65,

Herrentaschentuch aus feinfädigem Makobatist, mit farbiger

Langbinder Kunstseide, in reicher Ausmusterung

Herren-Kragen Ecken- und Stehumlegeform

Smokinghemd mit steifem Damasteinsatz und Klappman-

Smokinghemd mit halbsteifem Fältcheneinsatz und Klappmanschetten

Tanzhemd weiß, in sich gemustert, durchgehend Zephir-

Sporthema farbig gemustert, Zephir und Perkal, Doppelbrust. 2 Kragen

Sporthemd farbig gemustert, Zephirbatist, Doppelbrust,

Oxfordhema mit festem Langspitzenkragen und passendem Binder

Freymanns Spezialhemd farbig gemust., Zephir, Doppelbrust, 1 Kragen

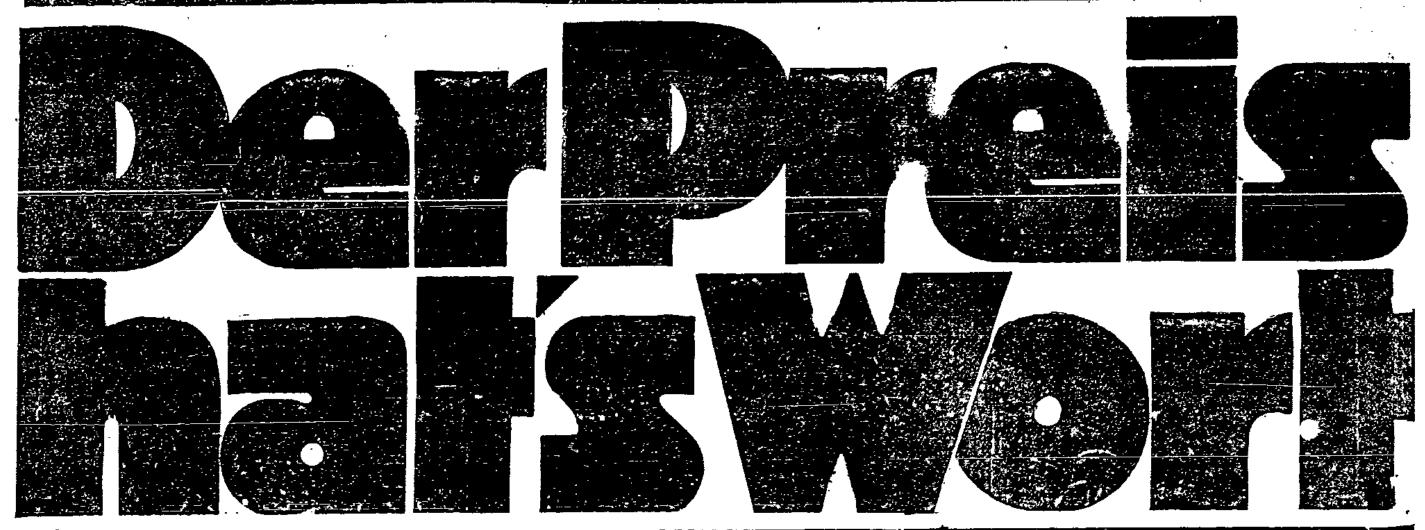
Herren-Nachthemd aus gutem Wäschetuch, mit Zephirbesatz und

Herren-Schlafanzug farbig kariert und gestreift, Zephir

Herren-Filzhut Bolero- und Flachrandform, glatthaarig und gerauht, mit kleinen Fehlern

350

590





Jugendliches Kieid ans Rips-Mouline, hubsche sportliche

Verarbeitung

Die moderne Form aus Wall-Crape de Chine, sehr kleidsam und jugendlich .

Bluse atte Wolltrikot Kunstseid_e. in weiß u. beige Sport**b** | **B** S **e** aus Trikot-Charmen-e in modernen cestreiften Ik-门题

esthe Das vornehme Hacomittagsileid aus Veloutine, aparte, neu-reithche Ver-

1970

arbeitung

Da= flotte Sportkleid aus Flamenca, mederne, ele-cante Ausgante Aufuhrung . .





.... Gr. 45

nette Jacquardmuster, strapazierfähige Qualitat Steigerung 0.50

潤着dchenkieid aus gutem Waschsamt, in Hängerform oler mit Gurtel, entzuckend verarbeitet. Steigerung **0.75** Gr. 45

Faltenröckchen aus schwer reinwoll, marinebl Ripspopelin, sehr saub, u. flott remrb, mit wil. abknopfle Leibch., Steig. 9.75, Gr. 45

Mädchenkleid aus gutem Rips-Moulice, reitende Farben ganz entrockende Foltenform. Sickgerung 1.- Größe 45

kleid

aus schweren. reinwellenem Charmelain. schr hubsche, nemark. Aus-Z aufgenahmen Backlischer. .





hochmoderne Kleiderqualität, in schönen Farbstellungen, ca. 140 cm breit

Waschkunstseide in schonen Buntdruckmustern, haltbare

Masken-Atlas

stark glänzende Kunstseide, in effektvollen

Farben, weichfließende Qualität, 80 cm breit

reine Wolle, mit Kunstseide, besonders haltbare Kleider- und Futterqualität, in großem

Toile de soie

reine Seide, gute Kleider- und Wäschequali-

tat, in vielen zarten Farben, 80 cm breit . .

reine Wolle, mit reiner Seide, gut tragbare Kleiderqualität, in unserem bekannt großen

Crêpe de Chine reine Seide, besonders schöne, weichsließende Kleiderqualität, in großer Farbenauswahl,

schwere, reinseidene Kleiderqualität, in schönen Farben, für Abendkleider, 100 cm br.

Crê pe Marocain

reine Seide, elegante schwerfallende Kleider-

ware, in modernen Farben, 100 cm breit . .

Farbensortiment, 90 cm breit

utin

Farbensortiment, '90 cm breit

e I o

100 cm breit .

Woll-Crêpe de Chine weichfließende reinwollene Kleiderqualität. in großer Farbenauswahl, 90 cm breit . lamen

reine Wolle mit Kunstseidenessekten, gute Kleiderqualität, in modernen Grundfarben,

Kleidertweed reine Wolle, mit Kunstseideneffekten, haltbare Qualitat, in vielen Farben, 90 cm breit

Charmelaine ganz weiche, reinwollene Kleiderqualität, in sehr großem Farbensortiment, 100 cm breit

Caid besonders elegante, weichsließende Kammgarnqualität, in großer Farbenauswahl, 100 cm breit

Grépe Charmelaine ganz hervorragende Kammgarnwolle, schöne Kleiderware, in aparten Farben, 140 cm br.

Rantelrips mit Velourabseite, schwere, reinwollene Winterqualităt, in marine und schwarz, 140 cm breit



Moderne Kappe aus glänn Seide. schr apart resteckt. and Zier-Nadel

Jugendi Kappe sus agent in sich repust Seide mit Schleifenzare. iz vielen Modelarben

Fesche Filzglocke Negative Carrier. असः द्वीकारणातेला Tarabaharan ang

Geldscheintasche| prima Laier, verschielene Ausführungen, ganz besonders billig

Brieftasche echt Kalb- and Sallianleder, hervorragend

Damen-Handtasche echt Leder, Buchform. in modernen Farten

Dames-Handtasche in vieles apartes Mastern und Verarbeitungen, beneders preiswert \$58,



Gm.b.H. Danz Anspruchspolle

Das Meer begann au fallen und legte allmählich einen Streifen grüner Alippen und gelben Sandes frei, der josort von den Bergnugungereifenden befeht murde, Derr und Frau Floche ftedten die Schuhe in die leergewordenen Papier= fade und folgten ben anderen. Sie rutichten auf dem feuchten Zang aus, vermundeten ihre Guge an den fpitigen Steinen und erwogen im Geifte bie Dioglichfeit eines Ratarrhs.

Fraulein Floche beluftigte fich aber auf andere Beife: Sie ftand mit dem Pudel auf den Alippen und betrachtete die Arabben, die nach allen Richtungen entflohen. Der hund fprang los gegen die kleinen Dinger, als wollte er fie gerreißen, doch jog er fich erichroden por ihren geöffneten Bangen jurud. Drebte fich um die Achie und bellte gang fürchterlich. Bon biefem Zeitpunkt an verließ er die Familie Floce

nicht mehr.

Er befuchte mit ihr ben Bafen, leiftete ihr Befellichnit bei einem Ausflug in einer Fischerbarte, ging mit über ben Ringplat und blieb auch vor den verschiedenen Geschäften stehen, wo Muscheln als Andenken verkauft wurden.

"Ja", jagte ibm von Seit du Beit Fraulein Gloche, die burch diese Anhanglichkeit febr gerührt war, "du bift ein

braves Tierlein. Um die fünfte Stunde überzog fich auf einmal das Gir-mament mit ichwarzen Bolfen und es begann ju gießen. "Seten wir uns in den Pippodromiaal des Aurhauses" fagte Berr Floche, "bas Ringipiel für die Rinber ift gratis." Aber an ber Eur hielt fie ein Kontrolleur in blauer Livrec auf: "Das Mitnehmen von hunden ift verboten."

Berr Floche protestierte gornig: "Er gehört ja nicht uns!" Der Kontrolleur ließ sie eintreten, worauf er den Bu-dringling mit einem Fußtritt über die Stiege warf. Der Pudel zog sich zurud, benn er schien an eine solche Behand.

lung gewöhnt zu fein. Als es su regnen aufgehört hatte und die Floches das

Steppodrom verliegen, mar der hund wieder bei ihnen und bezeugte burch tolle Sprünge seine Freude, fie gefunden au haben.

"Bir muffen bod das Bieh los werben!" ricf herr Floche gereigt.

"Bag mich nur machen", antwortete Frau Floche, bie immer die guten Einfälle hatte.

Mm Ende eines fteil anfteigenben Weges lag bie Rirche. Ericopft von den Strapagen des Tages, begannen fic fonaufend hinaufzusteigen. Tine, die jammerte, daß fie nicht weiter tonne, betam zwei ausgiebige Alapje, die fie fofort ibre Diddigfeit vergeffen liegen.

Enblich waren fie oben und die Tür ber Rirdie fcolog fich vor dem erstannten Bund. Die Floches durchichritten die Rirdie und gingen auf der anderen Seite wieder hinaus,

Sie waren noch nicht zwanzig Schritte gegangen, als der Budel fie eingeholt hatte. Das wird unerträglich", brummte Berr Floche; "wir werden noch Scherereien haben, wenn uns biefe vermalebeite

Beftie in ben Bug folgt." Berr Sloche, dem es nun wirklich ju bunt war, entichlog fich zu einem letten, diesmal aber raditalen Wittel. Als fie an einer Billa vorbeitamen, bffnete er leife die Gartentur, schob den Hund energisch hinein und schloß die Eltr sosort wieder auf das forgfältigfte. Dann suchten fie haftig das

Beite. "Endlich . . ." triumphierte Berr Floche und wischte fich ben Schweiß, der ihm über die Stirn rann.

Sie batten beichloffen, im Birtabaus zu fpeifen. Reben bem Babnhof erblidte Berr Floche ein foldes, bas bescheiben aubjah und wo die Preife angeichrieben waren. Doch alle Tische auf der Terrasse waren ichon besetzt und die Flockes mußten in einem niederen, fleinen Gafteimmer Plat nehmen. Wleich nach der Borfpeise schlief Tine an der Schulter ihrer Mintter ein.

Als das Essen vorüber war, sam der Birt zu herrn Floche und bedeutete ihm, 28 jet jemand da, der ihn dringend ju iprechen muniche.

Berrn Floche überflog ein Schauer, sein zermürbter Beist abnte eine Rataftrophe. Da aber fein Gewissen rein war, fonnte er unmöglich darauf kommen, was man eigentlich von ihm wollte.

"So geh doch!" flusterte Frau Floche ihm zu. Seufzend erhob er fich und folgte bem Birt.

Drangen ftand der Platroje der Fischerbarfe. An einem Strid bielt er ben ftruppigen, ichmierigen Bubel, ber fich beim Ericeinen des Berrn Floche auf die Pinterbeine stellte und die heftigften Unftrengungen machte, fich loszureißen. Der junge Matroje aber jagte höflich:

Dier, Herr, ich bringe Ihnen Ihren Hund, mit dem Sie in meiner Barte fuhren. Ich habe ihn gefunden, als er sie suchte . . . Und da ich gesehen habe, daß sie in dieses Lotal hineingegangen find . . .

Berr Floche batte das Gefühl, der Boden mante unter feinen Gugen; ber andere aber fuhr fort:

"Es ift man wegen des kleinen Finderlohnes, Berr . Behn Granten und ein Liter Bier merben doch nicht bu viel fein

Autorifierte Ueberfetjung ans dem Frangofifden.

Seuer in der Nacht / Von Manfred Tiefenbach

Sie haben mich hier eingesperrt trop all meines Straubens. Gie haben ertlart, mein Geift fei umnachtet und man muffe mich schüpen vor mir felbst. Ja, sie fagen — und wenn fie ce nicht fagen, so lassen sie boch burchbliden, sie meinen es — ich fei berrudt und mein Geift fei gerbrochen, fei bernichtet und irre geworden bon ben Schreden jener Racht.

36 aber weiß, bag alles gang anbers ift. Dag ich nur bergehrt werbe, bergehrt und berbrannt bon einer nie gu erfüllenben Gehnfucht, bon einer nimmer enbenben Trauer.

Bie lange ich ihn noch ertragen werbe, biefen Schmert, biefen Schaften, ber mich überall begleitet, das wage ich nicht

Doch wie und wann es auch enden moge: es scheint mir an ber Zeit zu fein, bag ich Zeugnis ablege barüber, wie alles geschehen ift. Und warum ich fo bin, wie ich bin.

Bene Racht im Dai - ob, jene wunderbare, fuße und traurige Maiennacht .

Ich war in ber Stabt gewesen, um einiges zu erlebigen, was mir feit langem am Bergen lag. Sag bann, am Abend noch eine Stunde im Ratsteller

Gegen neun Uhr brach ich auf, ich wollte bic anberihalb Stunden Beges nach meinem Sauschen, bas berichlafen und vertraumt irgenbmo am Ranbe eines buntlen tiefen Balbes schlummerte, ju Fuß gurudlegen. Denn ich war, frisch und ausgeruht und es gelüstete mich die Guge und die Schwermut Die er Racht bis jum Reft auszutoften.

Auf ber Strafe, die fich in fanftem Bogen burch bas Land babinichlangelte, fab ich feinen Menichen. Es mar ftille burdiereden nur bon bem Biberhall meiner behutfam unb

erregten Schritte. Der Mond - ja, ba war auch ber Mond. Er farbte bie Bollden, die über bem himmel wie überirdifche und jauberifche Gefährte friedvoll und lautlog babinglitten, filbern Er machte aus bem Baffer bes naben Flügdens einen metallenen, glanzenden Spiegel und warf meinen Schatten blau und

geifterhaft über bie Strafe. Ich ging obne große Gile. An einer Biefe, die gang voll jariroja Schaumfraut und goldgelbem habnenfuß, ftand, Iniete ich einmal nieber, prefte mein Geficht in ben fublen, in taufend irifierenden Farben blibenben Tau ber Grafer und trant ibn, ben Reffar ber Erbe, mit fofender, ichmedender

Balb tam ich an jenes fleine Balbden, bas ich aus bielen einsamen Streifgugen jo gut fannie und fo febr liebte. Da ftanben bie Tannen ernft und fcweigend, geifterhaft fcimmerte ber weiße Stamm einiger Birten gu mir beruber - ihre Blatter raufchten und fangen, als froren fie und mußten fich warm machen, fich bewegen, wenn auch ber Bind fehlte Ja es war fein Bind, in biefem Augenblid. Die Luft war nicht anders fpurbar, benn ein Hauch, bom Bohlgeruch vieler un-befannter Bluten luftboll getrankt. Aber bielleicht hatten fie auch Angst, die Blatter ber Birlen, und zitterten beshalb o. Angft bor ber Stille, bie mein Berg mit fanften, garten Fingern berührte, bis es ju tonen und gu flingen begann.

Das war wohl zur selben Zeit, als auch im Busch eine Rachigal ifr Lied anftimmte. Ich blieb fteben. gang ergriffen bon bem Boblflang, ber aus ihrer ffeinen Reble perlie unb lange beobachtete ich ben wingigen Ganger, ber bie gange Umwelt so unter die Allgewalt feiner Tone 3u zwingen bet-

mochte. Aber da ich enblich weiterging, wurde ich ploplich trautig. Ich hatte ben Grund nicht zu fagen vermocht tropbem mir bie Trauer fo ichwer auf bem Bergen lag, bag meine Augen feucht wurben bon unterbrudten Tranen

3ch ging allein burch ben Balb und ich empfand meine Einsamteit. Zum erftenmal feit langen, langen Jahren emp fand ich mein Alleinfein

3ch febnte mich. Rach einem Dabchen febnte ich mich, bas mit mir gemeinfam in einer foichen Racht burch ben berwunfcenen Balb ftreifen follte. Ein großes, ichlantes Mabchen, mit weißen festen und bebenben Gliebern, mit einer jungen, inofpenden Bruft. Braune haare mußte fie haben und blaue Augen, und ihr Dund mußte fcwellend fein und rot wie eine Ririche. 3a. nach biefem Dabchen febnte ich mich: ich melte mir aus, im Reiterfcreiten, wie ich ihren Rund fuffen, ihre Sanbe freideln wollte. Ich wurde fie in bas fammetweiche, buftenbe und tuble Gras betten, wir wurden uns liebtofen und gludlich - oh, gang gludlich fein.

Deutlich fab ich es bor mir, bas Mabchen. 3ch bachte an feine bestimmte. Denngich tannte ja niemanben. Reine liebte mich. feine ftand meinem bergen nabe. 3ch war ein einfamer. menfchenichener bund, ein Gingelganger Aber jest fdmebte bas Milb meiner Gehnsucht, meiner Traume lodenb, ichmei-Belnd verwirtend bor mir einher, und ich hatie weinen

Ja - aber wenn bas unmannlich und wenn es lacherlich war, fo hatte biefe Racht baran Schulb und bas Gilberlicht bes Monbes und ber Schlag ber Rachtigall.

Freilich: als ich bas Gehölz verließ, ba verschwanden biese Gebanten rasch. Anderes gab ce, was nich jest sesselte und fortriß. Denn ba war bas Dorf, jenes große Dorf in ber Rabe meines Saufes - und über ihm ftand ein himmel, ber rot war vom Wiberichein eines Feners. Und mabrend ich teuchend bormaris rafte, rannte, ftilrzenb bald und gleich barauf wieder auffpringend und weiterhaftenb, bernahm mein Dhr boch bas bunne, verzweifelte Jammern ber Feuerhorner.

Biele Leute ftanden bereits por bem großen, meitaus. labenden Saufe, daraus die Flammen himmelan ichlingen, ein blutig, rotes, furchtbares Fanal. In dunnen Strablen fpritte Baffer aus zwei, drei Schläuchen auf die brennenden Bande. Meniden fletterten auf dem Dach herum, riffen die Sparren mit eifernen Safen herunter. Diere bruilten grauenhaft und angitvoll in ben Ställen - fic maren irrfinnig por Angit. Die Turen franden offen, aber gewaltfam mußte man Pierde und Rube beraudtreiben, immer wieder brangten fic, wiehernd und brullend und blodenb, jurud in den Stall, in ihr ficheres Berberben.



Ich versuchte, mich nublich ju machen gleich den anderen. 3ft noch jemand im Saufe?" fragte ich einmal einen Rachbarn. "Rein, nein," wehrte ber ab. "Es ichlief gmar alles, als das Teuer bemerft murbe, — aber man hat die Bewohner rechtzeitig und raich genug wach bekommen und heraußgebracht."

Das beruhigte mich-ein wenig — es war ein großes, zweistöckiges haus, das brannte. Das einzige dieser Art im ganzen Dorf, wo sogar ein paar Familien zur Miete wohnten. Das Unglud hatte alfo leicht größere Ansmaße annehmen tonnen.

Aber mabrend ich noch damit beschäftigt mar, mit anderen Mannern die abgeriffenen Sparren weiter gu ichieben, um den Flammen ihren Nahrstoff zu entziehen, fab ich ploblich binter dem einen der oberften Genfter eine Geftalt. 3ch fuhr mit bem Sanbruden über die Augen und mein Berg itand ftill vor Schred. Ich fah - ja, ich fah ein Dabden, im Rachigewand. Das Bemb war auf der Achfel berabge= glitten. Und dann ihr Geficht, von braunen Baaren umwallt, die Augen in Angit und Bergweiflung weit, weit aufgeriffen.

"Mein Gott," forie ich, "da — da! Und ich deutete auf das Fenster, hinter dem ich das Madchen erbilat haite, bas fo gang, fo volltommen bem Bilbe meiner Traume glich. Jest faben die anderen fie auch. Gin Schrei des Entfebens ging durch die Menge. Man rief nach einer Leiter, verfucte von außen berangntommen. Aber gerade an die-

fer Seite schlugen ungeheure Flammen aus dem Erdgeschoß - die Sproken der Leiter verfohlten, ebe man fie richtig an= gelegt batte. Da faßte mich eine ungeheure Bergweiflung. 3ch mußte bas Madden retten, für mich retten. Es burfte nicht fein, bağ bas Biel all meiner beimlichen Gebnfüchte vor meinen eigenen Augen gu Afche verbraunte. 3ch hatte nicht mehr

leben konnen, wenn ich dies buließ.

Ich fturgte nach ber Baustur - ich wollte ben Weg über die Treppe nehmen. Es war ein finntofes Unterfangen, natürlich. Denn das Treppenhaus war ichon nichts mehr als ein einziger lobernber Scheiterhaufen.

Drei Schritte werde ich gemacht haben, taum mehr. Dann fturate ein brennender Balten berab, mir auf die Stirn, begrub mich unter feinen glübenden Trummern.

Ich wurde gerettet, ja. Ohnmächtig, wie ich war, wurde ich herausgeholt, von gablreichen Brandmunden bedectt. Sie maren nicht fehr gefährlich, diefe Bunben - in vier oder fünf Bochen hat man mich im Arankenhans leidlich wieder aufammengeflickt und bergeftellt,

Als ich erstmalig das Bewußtsein wiedererlangte, fragte ich meine Pflegerin, mas geschehen mare. Deine Stimme gitterte und ich hatte mein Gesicht gur Band getehrt, bamit sie nicht die Angst in meinen Augen las.

Aber die Schwester mußte doch wohl etwas gemerkt haben. Sie fagte in ihrer bebächtigen Art — und nichts am Klange ihrer Stimme verriet, wie jehr sie log:



"Ja, das alte Fräulein ist umgekommen in den Flammen. Sie war nicht mehr zu retten. Sie war die Muhme des Bessitzers — neunzig Jahre alt, halb blind und ganz taub. Es lag wohl daran, daß sie nichts gesehen und nichts gehört hat von dem Fener, dem Lärm und allem. Als sie es schließlich bemerfte, war es freilich an fpat. Ja . . . fie ift verbrannt. Es war febr traurig, aber es gab ja feine Silfe mehr . . ."

In antwortete nicht. Ich mußte, daß fie lug, aber ich antwortete nicht. Den anderen, die späterhin dasselbe erzählten, denen habe ich gesagt: "Ihr seid Lügner — es mar ein schönes, junges Mädchen, das ich gesehen habe, hinter dem Fenfter. Rimmermehr ein altes, taubes und blindes Beib. Es war das Madden, das ich liebte - und ich werbe fie nie, nie mehr wiederschen.

Erft audten fie die Achfeln, die Leute; fo, als verftunden fie mich nicht. Gie faben einander an, als mare ich nicht gang bei Troft. Aber je milder, ja ungebärdiger ich mich anstellte, defto ruhiger und gurudhaltender und mertwurdiger mur-

Dann - ja, dann hat man mid hierhergebracht? Barum? weil fie Angit hatten, ich konnte gerbrechen an biefer Dabrheit. Aber ich weiß ja längst alles, alles. Ich weiß, daß der eingige Menich, ben ich je geliebt habe, vor meinen Augen auf grauenhalie Art ums Leben gefommen ift.

Ehe ich noch ein Wort mit ihm sprechen . . . ehe ich ihm noch meine Liebe gefteben tonnte.

Darum fite ich hier, ein Gefangener, und warte. 3ch warte auf bas Gubel

Liebe im Kino

Von B. J. Giefeler

Die meiften Menichen, die eine bestimmte Beschäftigung

haben, geben täglich benfelben Beg. Auch Annelieie. Auch Erwin.

Man fennt mit der Beit alle Menichen, die auch denselben Beg geben, den tieinen Beamten mit dem Spigbart und der abgeschabten Aftenmappe. Die blonde Dame, die ihren Jungen gur Schule bringt, den diden herrn mit ber foltigen grouen Befte, ein goldenes Pferdchen tangt ihm am Anopf=

Man fennt fie alle. Go fannte Ermin Anneliese - jo tannte Anneliefe Ermin. Reine Liebe auf ben erften Blid, aber eine fich durch Monate und Jahre entwickelnde gartliche Befanntichaft vom Geben ber.

Ermin gehörte durchaus nicht ju den jungen Mannern, bie eine Dame einfach aniprechen, vom Better ober von ben Bufälligkeiten des Lebens iprechen und ihre Anichauungen dabin auslegen, daß jo alltägliche Begegnungen höhere Fin= gerzeige find . .

Man liebte einander, mar einander unentbehrlich geworben. Darüber waren fich beide im flaren. Der Bufall wollte cs, daß fich gemeinsame Befannte fanden. Man traf einander wieder gans zufällig außerhalb des gewohnten Beges. Das waren andere Voraussehungen. Man ersorterte und begrüßte sich als alte Befannie. Man gehörte queinander, das fühlten beide.

Sie verabredeten, gemeinjam ins Rino ju geben. Erwin bestellte, nicht ohne erregte Spannung, icon am Bormittag eine Loge. Sand in Sand betrat man das Theater. Man fand, daß man fich ja jahrelang umeinander verzehrt batte. Endlich. Man jag von Anfang an aneinandergeichmicgt.

Erwin beugte fich vor, um Anneliejes Sand gu fuffen die Bandidube fielen gu Boden, er budte fich und machte eine unaussprechliche peinliche Bagrnehmung. Es überlief ibn heiß und talt. Er betrachtete Anneliefe, bas geliebte Mabchen, verftohlen von der Seite. Konnte es benn möglich

Dafür fann feiner mas. Dian nimmt gegen berlei Weruche Sugbaber. Aber fie ftoren jebe Bergenofarmonie. Das muß jeder gugeben.

Aber auch in Anneliese ichien eine Beranderung vorgegangen gu fein. Gie rumpfte ihr fleines Raschen und verluchte unmertlich abzuruden. Gine Mauer erhob fich amiichen den Liebenden. Der Film dauerte unendlich lang.

3d habe Ropfichmerden, fagte fie noch por Schlug und erhob fic.

Gott fei Dant, dachte Ermin und geleitete fie bereitwilligit hinaus. An der Trambahnhaltestelle verabiciedete man sich fühl und förmlich.

Ermin trant vier große Rognals auf diefen Schreden. -Rach Schluß der Borftellung raumte der Logenschließer auf. Er holte seine Stiefel aus der Logenede, wo fie den gangen Nachmittag über gestanden hatten. Gin prächtiger Aufbewahrungsort, dachte er, und: Es ift eine mabre Bobltat, in andere Stiefel au ichlupfen, wenn man fic den gangen Rachmittag bie Beine beigestanden hat. Go'ne Rino-Loge ift doch zu allerlei Dinge gut, boho . . .!

Schätze aus verfunkenen Welten

Die Arbeit in der Unterwelt - Stundenlang in gebückter Haltung - Wie die Kohlen gefördert werden

Reiner weiß genau, wieviel Jahrtaufenbe es her ift. Es gibt feine Ucberlieferung, feine Sage, die von ben versuntenen Zeiten ergabit. Berfunten in bes Bortes mabriter Bebeutung — und bennoch gibt es untrügliche Beichen, die von bem Scharffinn des Menschen nach Millionen Jahren noch

in ihrer Grofiartiafeit ein erichütternbes Beugnis dafür find, wie wenig unfere Jahresrechnung im Saushalt der Natur bebeutet.

Es muß damals ein tropische Temperatur auf Erden geherricht haben. Die Bflangenmelt wice — ebenfo wie die Tierwelt — Riefen auf, deren phantaftifcher Buche uns beute faum nnoch fagbar ericeint. Damals lebte felbft bie Erbe nochs wenn man diefe fühne Wendung gebrauchen darf; wie heute durch Erdbeben, deren Zerstörungsfrast unt gewaltig erscheint, hat sich auch damals die Erdobersläche dauernd verändert, wenn auch in andern Ausmagen. Gange Lander ver- fanten; mo vorher Bald wuchs und blufte, brach das Meer ein, laftete auf ben Ueberreften, ichwemmte Sand an; murde burch neue Beben das Land wieder hochgehoben, bededte fich von neuem mit Pflangen aller Art, um folieglich einem nenen Spiel ber Erdfrafte gum Opfer gu fallen. Die riefenhaften Balber, die unter einer tropischen Conne aufgewachsen maren, die das Sonnen-

licht in fich aufgespeichert hatten, nahmen die Conne mit ins Grab, um fie beute, nach Jahrtaufenden, wieder freigugeben, bem

Menidengeichlecht in Form von Barme für

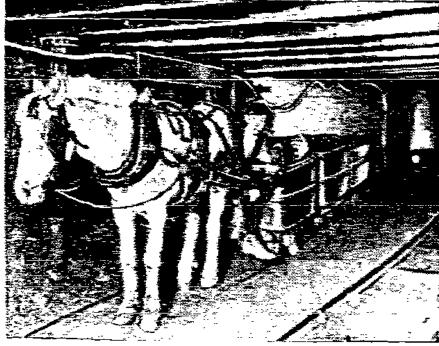
industrielle 3mede wieder nupbar au machen. Die Anfange des Bergbanes geben bis in grane Borgeit aurud. Durch ben Bau von Sohlen, die der Menich gu-nacht zu feinem Schute grub, fam er mit dem Berginneren in Berührung und lernte allmählich, die Echate ber Unterwelt zu bewerten. Der primitive Handbetrieb wich sehr bald einem geregelten Bergbau; vermutlich bat man ichon einige Jahrhunderte vor Chrifti Geburt den regelrechten Abban der eisenhaltigen Gesteine gefannt. Beute verwenbei man auch im Bergbau burchweg nur moderne Maichinen; bennoch haben fich - wie fast in allen andern Ge-



Bergarbeiter mit mobernem Giderbeitsemment

werben auch - einige Grundzüge erhalten, die in ihrer Urform icon in alten Beiten befannt maren.

Es ift feine Uebertreibung, wenn man jagt, daß der Berni eines Bergarbeiters mohl der ichwerfte ift, den es auf Erden gibt. Reben den forperlichen Anftrengungen, die bas Arbeiten vor Ort, alfo an ber Stelle, mo des Glo; am weiteften vorgetrieben ift, an ben Bergmann fellt, mo er ftonbenlang in friedenber ober gebudter baltung. wandmal auf dem Ruden liegend, bei hoben Tempera-



Strietpieth gieft bie "Bunde" bned ben Stofen

incer echellen und, il er vor allem and den Gelehren enbarker. Die durch venermaiele Brüche aber durch fichtegende Beiter brosen, und denen ichon jo mancher tappere Bergmann jum Opfer follen maßte. Die Hausfran, die ihre Logien einfanft, obnt richts bown, wieviel Schweiffrapfen peranien wurden. Dis die Loblenbläde un logloben und in bie bereitzehenden "hunde verladen werden fonnien, bie

dann burch eleftrifche Lotomotiven ober auch durch Gruben= gaule jum Fordericacht gesahren murben. In manchen Bergwerfen ift es noch heute fo, daß die ichweren Grubenpferbe nie mieder das Tageslicht feben, bevor fie alters= ichwach find; fie haben ihren unterirdiichen Stall, trotten gebeutet werden fonnten und die Weheimniffe enthullten, die | jahraus jahrein ihre Stollen entlang und tun unverdroffen



Bergarbeiter "vor Ort". In diesem Rau m. der taum 80 Bentimeter boch ift, muß der Bergarbeiter finnbenlang arbeiten.

ihren Dienft, bis fie verfagen oder ebenfalls einem beimtüdiichen Blod jum Opfer werden.

Die moderne Grubentechnif versucht mit allen Mitteln, bie Befahrenquellen auf ein Minimum berabgufeben. EroBdem aber find ichwere Beramerfstataftroplen gerade in der

der auf diejem Edlachtjeld der Arbeit gefalle: nen Profesarier ift erichreckend groß. Im Jahre 1986 waren es im deutschen Roblenbergbau por allen Tingen zwei Bergmertefataftrophen, die in der gangen Belt Trauer hervorriefen. Das furchtbare Grubenunglud von Aledori, dem im Oftober fait 150 Bergorbeiter zum Ovier fielen, und der Roblenjaureansbruch im Renroder Anhlenrevier in Schleffen, bei bem über 150 Bergleute vergiftet murden.

Das Auftreien von Betlirn mit Roblenfaure, die ju dem furchtbaren Unglud von Reurode geführt baben, in im niederichleffichen Steinfon, abergbau feit Sabrzehnten befannt. Die Roblenfaure ift in dem gefamten Flüggebirge in mehr oder weniger großer Dichte enthalten: auch tritt fie in Gorm der befannten beilfraftigen Quellen von Galibrunn und früher von Altwaner gutgge. Sie entitammt dem glutiluffaen Sanern bes put fanifchen Gefteins, welches das Steintoblen itae burdichi, und ficili ben Reji ber vulfanischen Tätigfeit dar.

Man merft Roblenfaure an der Benginücherheitstampe iAbbeben der fich blaufarbenden Rlamme vom Brennrand und mattes und matteres Brennen bis jum Erloiden). durch oft ftedend fauerlichen und eigenartigen Beruch, der

an den Juhalt der befannten Selterflasche einnert, und durch Aiembeschwerden und Angstgefühle. Bie Reblenfäure ichen aus. Es ftellen fich Bergllopfen, Ropfichmergen und

Schwindelanfälle ein. Dann ift ichleunige Flucht aus bem Gefahrenbereich in den frijden Betterftrom geboten.

Die Neuroder Rataftrophe ift mit der Mechanifierung ber Betriebe in Bufammenhang gebracht worden. Geft ftebt, bag bie Rohlenfaureausbruche weniger Opfer forderten, als die Betriebe noch nicht durchmechanifiert maren. Berade in ben leigien Jahren faul eine Sieigerung ber Epfer auf. Es icheint, als ob die Mechanisierung die Sicherheitsverhaltniffe in der Art verandert hat, daß die bedrohten Berginappen nicht rechtzeitig gewarnt werden. Das stimmt mit Aussagen. von Arbeitern überein, die dahin gehen, daß die jest im Gesbrauch befindlichen Schremm-Maschinen viel weniger kontrollierbar seien als die früheren Handbohrer.

Die Giderung gegen ichlagende Better ift mannigfaltia und geichieht durch ausreichende Luitung, Ginbau von Turen, die das Umfichgreifen von Explosionen verhindern follen, durch Sicherheitslampen, durch automatische Rontroll-apparate, die fofort Meldung erstatten, sobald irgendwo ein Gefahrenmement auftaucht. Ber je einem Bergwert einen Bejuch abgestattet bat, wird froh gewesen fein, ber ichaurigen Unterwelt entronnen an fein und wird fich jelber baau be-gludwünicht haben, nicht ein ganges Leben lang unter fo gefahrvollen und auftrengenden Umftanden einen larglichen Lebensunterhalt verdienen gu muffen.

Indireft ift jede Saushaltung am Bergbau beteiligt. Die Sausfrau, die als wichtigstes Betriebsmittel ihres "Unternehmens" ber Berforgung ihrer Angehörigen die Roble gum Rochen, Baichen, Beisen braucht, ift lebhaft daran intereffiert, ob die Roblenpreise fallen ober fteigen, und besonders jest im Binter ift die Frage der Rohlenbeschaffung die wichtigfte Sorge, die auf den Saushaltsetat nie ohne Ginfluß

Die Ratur wird zwar auch bier langfam eine Menberung berbeiführen, denn die Geologen haben befanntlich icon festgestellt, daß die Mohlenlager auf ber Erde nicht unerichopflich find. Wie lange sie noch ausreichen werben, bat givar feiner genau angeben tonnen; die Schätzungen geben fehr meit auseinander und man fann mit einer Mutmagung, daß wir in zweihundert Jahren über feinen Rohlenvorrat letten Beit in einer jurchtbaren Saufung eingetreten. Dun- mehr verfügen, genau fo wenig ansangen, wie mit ber Pro-berte Familien wurden ihrer Ernahrer beraubt. Die Jahl i phezeiung, daß der Bergbau in fünfgig Jahren eingestellt

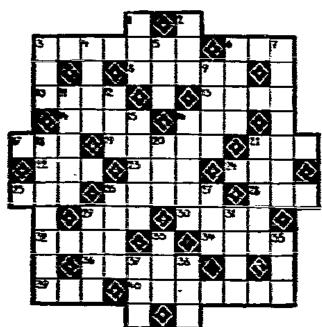


Der Tagban wie er in Brauntoblentelbern meitiens betrieben wirb. Die bidt unter ber Erboberflache liegen und daber feine Schächte jum Abban bendtigen.

merden muffe. Bis dahin wird aber voraussichtlich die Ausnützung der "weiften Roble", der Bafferfrafte, über die die Belt in reichem Dage verfügt, jo weit vorgeschritten fein, vorhanden, dann bricht gewohnlich Schweiß bei dem Men- | dag wir und um die Abnahme der Rohlenvorrate keine Gedanken au machen brauchen

RATSEL-ECKE

Oren; werträffel.



Sagredi: 1. fasiu. Berbenittel, 6. Farbe, 8. fciefwinkliges Saralklogramm, 10. fleiner Bald, 13. Stadt in Gelland, 14. Teil des Beines, 16. Semässer, 17. Be-borde, 19. Sahlmas, 21. Böbel, 22. Schwar, 23. Fins in Angland, 24. Dreibunft der Erdachfe, 25. emgl. Bier, 26. Goldgewickt, 28. Titel. 29. alfoholisches Geträuf, 30. Berpodnag-gewickt. 32 öfferreichischer Feldherr im Mührigen Aries, 31. Faibe, 36. Erführer des Dynomits, 39. Lebensgeneinichaft, 40. Erbieil

Senfreit: 1. Antident. 2 Biebfnitter, 3. Bilbart, 4. Sofia Mdanes, J. Monai. G. Aufdroche, 7. Loiterie, 9. Roblenscedult. 11. Anteiligein. 12 Flos in Afrika. 15. Schwieericke, 16 wa. erickelend Towericale, 18. Steppelle, 20. Dasseingeng, 21. Stiffenlehre, 26. mannt. Bornabme, 27. Gelendefentung, 29. geheine Schriftzeichen, 31. Berg in der Schneiz, 33. Sofin Avochi. 35. Vodogei, 37. berühmter dentifier Liechentomponist. 38. Rebenfing ber Donare. 66 - 1 **Section**

Zelegrajen-Kätjel.

U-r--t G-- g-d--b-t u---t Angelle der Stricke follt ihr Bolale, angelle der Pantie Antienenien feben. Des Came ergibt einen Stund.

era e sectores								
wachi	er-		flü-	us-		strac	den	
seht	lonz	ge!	तंध	lo	ne-	bet	gal-	
92	wie	mil-	di-	ncjar	10001-	und	et	
jun-	froh	dar	en	le	Ex	plon	mohi	
den	der	ist	win-	un-	füh-	ge-	ged	
phon	8	lust	de	her	90l-	den	hii-	
neu-	to.	sein	ihm	DOP	lacit	ınd	ů-	
en	51-		on-	32		듄	bær	

Auflösungen

der Aufgabe aus Nr. 18 vom 22. Januar

Auflöfung sum Arensworträtfel. Bagrecht: 1. rot, 4. Bajar. 6. Imitation, 10. Fint. 11. Ooid 13. Aim. 14. Aal, 16. Ali, 17. Mur. 18. CR. 19. Kos 21. Mut. 23. Fre. 25. Etel. 27. Goar, 28. Unis. 30. Lung. 31. Depot. 33. Wob. Senfrecht: 1. Rat. 2. Ofata. 3. Tat. 4. Sis. 5. Nio. 5. II. 7. Monamien. 8. Ovation. 9. Kil. 10. Falle. 12.

Diner, 14 Arm. 15. Lot, 20. Ota, 22. Ur. 24. Raa, 26. Lid, 27. Gnt. 29. Sem. 30. Lob, 32. Bo. Quillians sun Silbentaffel.

1. Fontane, 2. Regenbogen, 3. Ebert, 4. Urania, 5. Rassau, 6. Damaskus, 7. Elife, 8. Indien, 9. Rimrod, 10. Diva, 11. Sian, 12. Rotlauf, 13. Rovellette, 14. Ofmsi, 15. Inthan, 16. Gabriel. 17. Ebro, 18. Salberftadt. -Treunde in ber Rot geben taufend auf ein Lot.

Auflöfung jum Gallratiel. Andalusien. Frantreich. Brigantine, Braupfanne, Mark milien.

Auflofung gut Bepvel-Baramide. 1 Stafffurt, 2 Engadin. 3. Serbe, 4. Abe, 5. 3. 6. 3nn. 7. Beide, & Genegal, Q. Wundnarbe.